

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

39. Jahrgang - Nr. 47

Landeck, 26. November 1982

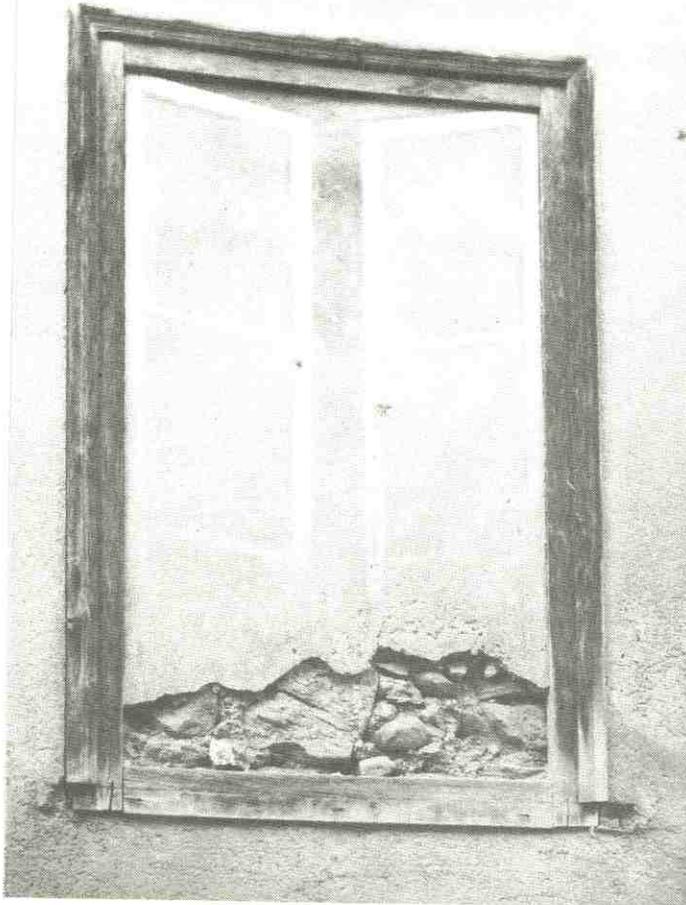
Einzelpreis S 3. —

ANGST VOR DER ANGST

Angst hat viele Gesichter. Und in Wochen und an Tagen, die sich aus früheren Zeiten zumindest einen Schimmer von traulicher Menschen-Gemeinsamkeit gerettet haben, tritt die Angst mit vielen Gesichtern vor viele Menschen hin.

Eine Studie sagt aus, daß 40 Prozent aller Österreicher an Angstzuständen leiden. Von der Wissenschaft werden zwei Angstgruppen unterschieden: die Situationsängste, die von einer ganz bestimmten, klar erkennbaren Situation hervorgerufen werden und die existentiellen Ängste, die scheinbar grundlos sind.

Eine der verbreitetsten Situationsängste ist derzeit jene vor der Arbeitslosigkeit. Diese und andere Situationsängste sind durchaus „normal“. Manche Menschen ängstigen sich vor großen Plätzen, großen Menschenansammlungen oder geschlossenen Räumen. Die Situations- und Sozialängste haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies kann auch als Zeichen



Angst - ein Fenster, das man öffnen möchte und nicht kann, weil dahinter eine Mauer ist. (Dieses „Fenster“ fotografierte Helmut Geiger in Ardez im Engadin.)

dafür gesehen werden, daß wir nicht in der besten Richtung fortgeschritten sind.

Die existentiellen Ängste, die scheinbar grundlos den Menschen befallen, können ein Krankheitssymptom oder selbst eine Krankheit sein.

Seine „Vielseitigkeit“ hat der Mensch auch auf dem Kampffeld der Angstabwehr gezeigt. Der Einzelne aber auch die Gesellschaft haben ein beachtliches Depot von Kulissen angelegt, die man vor die „nackte“ Angst hinstellen kann: so kann etwa Höflichkeit nichts anderes sein als eine Kulisse vor seiner Aggression und der Ruf nach festen Normen nichts anderes als ein Versatzstück vor der Angst eigenen moralischen Versagens.

Immer wieder mußten als solche „Kulissen vor der Angst“ auch ganze Bevölkerungsgruppen erhalten, Feindbilder als Projektionen kleinbürgerlicher Frust nach außen. Wie laut wird doch die Angst auch an manchen Wirtshausstammtischen!

Wir sollten in einem solchen Angstklima unsere Sinne für die Zeichen der Angst schärfen. Und wenn wir solche sehen, nicht vorübergehen, ohne etwas zu tun. Ein kleines Zeichen der Zuwendung kann schon angstlösend wirken, besser als ein in der Apotheke gekauftes Mittel. Dem anderen ein Stück seiner Zeit geben, ohne eine Gegenleistung dafür zu verlangen; ihm zuhören, auf ihn eingehen: das kann gerade bei existentiellen Ängsten, Ängsten, die keinen „Grund“ haben, sehr hilfreich sein.

Grundlagen für Ängste werden oft schon in der frühesten Kindheit gelegt, wenn Eltern „nach dem Büchl“ ihr Kind zu erziehen und zu formen beginnen, um es zu einem selbständigen, lebens-

DIESPARVOR

 **VOLKSBANK**
Gut für's Geld.

ABV Bauspartage in allen SPARVOR-Filialen
vom 22. November – 10. Dezember 1982

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (26.11.): Konrad, Ida, Albert - SA (27.11.): Virgil, Oda, Bilhild - SO (28.11.): Jakob - MO (29.11.): Radbod, Saturnin, Jolanda; Jutta, Friedrich - DI (30.11.): Andreas - MI (1.12.): Eligius, Blanka - DO (2.12.): Bibiana, Pauline, Luzius - FR (3.12.): Franz Xaver, Gerlind, Emma - Vollmond am 1. Dezember. Der Mond „geht unter sich“ am 3. Dezember. Fällt zu Eligius ein kalter Wintertag, die Kälte wohl vier Monde dauern mag.

tüchtigen Menschen zu bilden. Nicht selten erreichen sie damit das Gegenteil: als Erwachsener hat ein solcher Mensch durch das unnatürlich frühe Loslösen aus einer engen, warmen menschlichen Beziehung, durch den frühen Stoß auf die „eigenen Beine“ Angst vor dem Leben, Angst vor den anderen, Angst vor sich selbst, – ja, Angst vor der Angst. Gleiche Wirkungen kann jedoch auch eine Überbehütung haben.

So sind wir fast zu einer großen Sippe von Ängstlichen geworden. Wichtig ist, daß uns dies klar ist, und uns deshalb mit unseren Ängsten nicht allein wissen; daß wir unsere Angst nicht ängstlich zu verstecken versuchen, sondern sie anderen gegenüber auch zum Ausdruck bringen können; daß wir Wege der Angstbewältigung für uns und andere finden; Pfadfinder gegen die Angst werden. m.S.

Aus dem Tiroler Landtag

Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler hat in der letzten Sitzung des Tiroler Landtages in einer Anfragebeantwortung durch Landesrat Dr. Greiderer, betreffend die Gesundheits- und Sozialsprengel in Tirol, verlangt, daß das Vorarlberger Gesundheitsmodell, welches insbesondere in der Fürsorge- und Sozialmedizin und in der Gesundheitsuntersuchung auf Tiroler Verhältnisse anwendbar wäre, auch auf Tirol zu übertragen.

In diesem Zusammenhang forderte Lettenbichler von Greiderer ein Konzept und eine Bestandsaufnahme der unbedingt notwendigen möglichen Sozial- und Gesundheitsprengel für Tirol unter Bedachtnahme auf bereits bestehende private Einrichtungen.

Da die Sozialsprengel in den Kompetenzbereich der Gemeinden fallen, ist Lettenbichler der Meinung, daß es eine Reihe von Gemeinden und Talschaften im Lande gäbe, welche solche Sozialsprengel errichten würden, wenn seitens des Landes eine finanzielle Beteiligung bei der Führung dieser Sprengel gegeben wäre und nicht nur Starthilfen gewährt würden.

Es darf nicht so sein, meint Lettenbichler, daß jene Talschaften, welche meistens auch noch in den wirtschaftlich benachteiligten Seitentälern des Landes liegen, auch im Gesundheitsbereich Nachteile auf sich nehmen müssen, nur weil die nötigen Einrichtungen und finanziellen Voraussetzungen fehlen.

Lettenbichler forderte für das Paznauntal, das sich geradezu ideal für einen solchen Sozial- und Gesundheitsprengel eignen würde, die Errichtung einer solchen Einrichtung. Besonderes Anliegen, so Lettenbichler, sei ihm die Altenbetreuung ohne Zwang, in ein Betagtenheim gehen zu müssen, die Hauskrankenpflege, die Nachbarschaftshilfe und das Essen auf Rädern.

Gott sei Dank gäbe es auf diesem Gebiet eine Reihe von privaten und vereinsmäßigen Initiativen, welche unterstützt und auf das ganze Land ausgelehnt werden müßten.

Lettenbichler fordert Beratungs-Fachkonzept

Bekanntlich hat der Wirtschaftsreferent der Tiroler Landesregierung dem Landtag ein Bevorratungskonzept vorgelegt, welches nach Meinung Lettenbichlers jedoch nur eine Bestandsaufnahme war und keinerlei gesetzliche Voraussetzungen für die Bevorratung hatte.

Vizepräsident Lettenbichler beantragte daher nun in der letzten Sitzung des Tiroler Landtages ein Fachkonzept nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz, um die Bevorratung in Tirol auf eine gesetzliche Basis zu stellen.

In diesem Fachkonzept soll neben der Haushaltsbevorratung die umfassende Bevorratung mit lebenswichtigen Gütern für den Krisenfall und die Bevorratung für landwirtschaftliche Grund- und Eiweißfutter geregelt werden.

In diesem Zusammenhang regt Lettenbichler eine einvernehmliche Regelung mit Land und Bund an, weil Teile der Bevorratung in die Kompetenz des Bundes fallen.

Der Antrag wurde in den Ausschüssen beraten und zur Einholung von Gutachten einvernehmlich vertagt. Er wird im kommenden Frühjahr weiter beraten werden.

Wie es früher war



Eisstockschießen in Zams auf dem Eislaufplatz in der „Rease“ – heute Schlosserei Platter – im Jahre 1933; Foto von Johann Schuler, Zams, zur Verfügung gestellt.

Festliche Blasmusik in Zams

Die Musikkapelle Prutz (Leitung: Kplm. Othmar Falch) konzertiert anlässlich der Generalversammlung des Bezirksmusikverbandes Landeck am 28. November 1982 mit Beginn um 13. Uhr bei freiem Zutritt im Saal der Hauptschule Zams. In der Konzertpause (ca. 14.00 Uhr) werden Leistungsabzeichen an Jungbläser überreicht werden.

Aktive Musikanten und Freunde der Blasmusik sowie die Eltern der Jungbläser sind zum Besuch des Konzertes sehr herzlich eingeladen.

CHRISTBAUMVERKAUF

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Samstag, 11.12.1982, in der Zeit von 8.00–13.00 Uhr, so wie letztes Jahr (Hofraum Kindergarten Öd), durch einen Händler vorgenommen wird.

Der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagen von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

Aus der Generalversammlung der Landw. Genossenschaft Landesrat Partl: „Zunehmende Besinnung auf die natürlichen Lebensbedingungen“

Die Generalversammlung der Landw. Genossenschaft befaßte sich am vergangenen Samstag, 20. November, mit dem Geschäftsjahr 1981. Neben der Bekanntgabe von Zahlen und Fakten wurden in den Berichten des Obmannes, des Geschäftsführers, des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und im Referat von Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl auch Probleme der Zukunft für die Bezirksgenossenschaft und Grundsätzliches zum Genossenschaftswesen und seiner Einbindung in Gesellschaft und Wirtschaft vorgebracht.



Seeberger: „Durch die Ablehnung der Höherzonung durch den Zammer Gemeinderat sind wir in eine schwierige Lage gekommen.“ (Getreidesilo)

Franz Seeberger, der kürzlich auch zum Obmann des Tiroler Raiffeisen-Warenverbandes gewählt worden war, sagte, durch die Ablehnung einer Höherzonung, die für die Errichtung des Getreidesilos in Zams nötig gewesen wäre, sei man in eine schwierige Lage gekommen. Er wies darauf hin, daß der für dieses Bauvorhaben zuge-



Trenkwalder: (Zammer Gemeinderatsbeschluß) „... mit dem Beschluß von 1943 zu vergleichen, als die Genossenschaft abgeschafft werden sollte.“



Mantl gratulierte Obmann Franz Seeberger zur Wahl zum Obmann des Raiffeisen-Warenverbandes des Tirol.

sagte ERP-Kredit (3,8 Mio S) 1983 befristet sei. So bleibe wohl nichts anderes übrig, als sich „um eine Teillösung zu bemühen“.

Geschäftsführer Ing. Trenkwalder wies in seinem Bericht einen gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegenen Gesamtumsatz aus: 38.392.000 S aus Warenverkauf, 28.859.000 S aus dem Verkauf von Maschinen. Nach Abzug aller Kosten (12.141.000 S Aufwand, davon 6,5 Mio S Personalkosten) verbleibt vom Gesamtumsatz ein Reingewinn von 130.997 S, der auf Beschluß der Versammlung dem Reservefond zugewiesen wurde.

Trenkwalder erklärte, der jetzige Silo entspreche nicht mehr, da es durch einen zu weiten Querschnitt zu einer Entmischung des Füllgutes komme. Aus diesem Grunde baue man die neuen Silos mit 1,6 m Durchmesser, was eine größere Höhe bedinge. Den Beschluß des Zammer Gemeinderates, mit dem eine Höherzonung für die neue Siloanlage abgelehnt wurde, verglich Trenkwalder mit dem 1943er-Beschluß gegen die Genossenschaft. Das System der Ortsverteiler bezeichnete er als sehr gut. Von den 17 Ortsverteilern hatten Serfaus, See und Kappl die höchsten Umsätze.

Nach Vorlage des Rechnungsabschlusses 1981 durch Dir. Mantl und Bericht und Antrag des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Bgm. Ing. Nigg, erteilte die Generalversammlung einstimmig Genehmigung und Entlastung. Nigg bezeichnete die Silo-Geschichte als „kleines Politikum“, bei dem „eine kleine Gruppe von Menschen einen großen Wirbel“ mache.

Landesrat Alois Partl sieht die Genossenschaft als „verlängerten Arm der Bauern – hinein in die

Marktwirtschaft“. Die Gläubigkeit der Menschen an ein unendliches Wachstum habe eine Korrektur erfahren. Man habe erkennen müssen, daß nicht alles technisch machbar und daß die Landwirtschaft nicht etwas ist, „worüber die Zeit geht“. Partl verwies auf den Reagan-Bericht „Global 2000“ und das Buch „Ein Planet wird geplündert“



Partl: „Die Genossenschaft gehört zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Grundstruktur.“

von Herbert Gruhl. Es gäbe jetzt wieder eine „zunehmende Besinnung auf die natürlichen Lebensgrundlagen“. Partl verwies auch auf die Kampagne des Europarates zur „Belebung des ländlichen Raumes“. Im sparsam erstellten Budget 83 habe das Land dort aufgestockt, wo es um die Sicherung des ländlichen Raumes gehe. red.

Weihnachtsbasar für die Mission in NEUGUINEA

Die Jugend von Bruggen lädt dazu herzlich ein!

ORT: Pfarrheim Bruggen

ZEIT: Sonntag, 28. Nov. 1982, von 8.30 bis 20.30 Uhr.

Wir verkaufen:

Waren aus Neuguinea: STEINZEITGERÄTE – SPEERE – SCHMUCK

Selbstgebastelte Arbeiten: GESTECKE – BATIKTÜCHER – BILDER – WEIHNACHTSKARTEN – WEIHNACHTS-SCHMUCK – MOBILEN

Der Reinerlös des Basars kommt der Missionsarbeit des Bischofs von Neuguinea – Wabag, Pater Hermann Raich, zu. Wir erwarten den Besuch des Bischofs, der ein gebürtiger Pitztaler ist und sich derzeit im Krankenhaus in Wien aufhält.

Prüft das Geschick dich, weiß es wohl warum; es wünscht dich enthaltsam. Folgestumm!

Wirtschaft im Bezirk

Sozialistische Mandatäre besuchten 35 Betriebe im Bezirk



Von links: Guggenberger, Fili, Troll, Heinz (Betriebsbesuch bei Fa. Troll, Landeck)

Seit dem Jahre 1981 haben Mandatäre der Sozialistischen Partei an 12 Besuchstagen 35 Betriebe im Bezirk Landeck „Unter die Lupe genommen“. Den Abschluß dieser „Betriebsbesuchswelle“ setzte LHStV. Ernst Fili, der am vergangenen Donnerstag die Firmen Felix Troll und Corda Geiger besuchte. Bei einer anschließenden Pressekonferenz äußerte sich Fili sehr lobend über die beiden Firmen. Er stellte im Zusammenhang mit der Speditionsfirma Troll einige spezielle Probleme dieser Branche dar, besonders

Schwierigkeiten im internationalen Bereich durch Restriktionsmaßnahmen bestimmter Länder.

Bei der Firma Corda Geiger stach Fili „ein exzellentes Programm“ auf relativ kleinem Raum ins Auge.

Wie Bezirksobmann Walter Guggenberger mitteilte, beende man nun diese Besuchsserie, um in der Zeit vor den Wahlen nicht den Eindruck zu erwecken, dies geschehe nur aus wahltaktischen Gründen.



LHStV. Prof. Dr. Fritz Prior bei einem Betriebsbesuch bei der Firma Schmid in Zams: Von links: Zwei Mitarbeiter, Prior, Schmid, Leitl, Schmid jun., Fraidl

LHStV. Ernst Fili nahm als Landesstraßenbaureferent auch zur Tobadiller Auffahrt Stellung. Dadurch, daß man stets auf parteipolitischem Weg eine Übereinstimmung zu finden gesucht habe, sei die Verwirklichung dieses Vorhabens so hinausgezögert worden. Der offizielle Weg über den Landesstraßenreferenten wäre – so Fili – kürzer gewesen, und „herausgekommen wäre die gleiche Variante“.

Die Emotionen um die Beschilderung der Tal-kesselumfahrung durch den Perjentunell nennt Fili „müßig“. Eine Sperrung der Bundesstraße durch Zams für den Schwerverkehr wäre seiner Ansicht nach rechtlich nicht durchsetzbar. Auch im Bezirk Landeck seien im Straßenerhaltungsdienst Rationalisierungsmaßnahmen gesetzt worden, wie etwa durch die Einstellung des Streifenendienstes und die Vergabe von Schneeräumungen an Firmen. red.

Neues Fremdenverkehrskonzept trägt geänderten Verhältnissen Rechnung

Tiroler Fremdenverkehrskonzept II

(LPD)–Seit Mitte der siebziger Jahre sind in der Wirtschaft, in der Gesellschaft und im internationalen Tourismus tiefgreifende Änderungen eingetreten. Diesen Änderungen muß in der Fremdenverkehrspolitik Rechnung getragen werden, weshalb das im Jahre 1973 beschlossene erste Tiroler Fremdenverkehrskonzept grundlegend überarbeitet wurde.

Wie der Fremdenverkehrsreferent der Tiroler Landesregierung, Landesrat Dkfm. Dr. Luis Bassetti, bei der Landespressekonferenz am 18. November 1982 erklärte, hat sich dennoch das erste Tiroler Fremdenverkehrskonzept bewährt, da der schon eingetretenen weltweiten Rezession die Nächtigungen jährlich konstant an die 5% zunehmen konnten. Auch die Arbeitsplätze in der Fremdenverkehrswirtschaft konnten jährlich um 500 erhöht werden. Eine radikale Kurskorrektur sei jetzt zwar nicht erforderlich, doch müsse man für die Zukunft berücksichtigen, daß ein Wandel in der Wirtschaft, in der Gesellschaft und im Urlaubsverhalten der Gäste eingetreten ist. Dazu kommen noch Arbeitslosigkeit, Inflation und Zahlungsschwierigkeiten in den einzelnen Staaten genauso wie möglicherweise zwei Urlaube durch vermehrte Freizeit.

Diese Veränderungen seien sicher signifikant dafür, daß man sich jetzt den neuen Gegebenheiten anpassen müsse.

Wie Dr. Josef Prünster vom Institut für Verkehr und Tourismus betonte, liegt das unter seiner Federführung entstandene Konzept in einer Kurzfassung vor, die sich konzentriert auf Ziele, Strategie und Maßnahmen. Man wird also zu berücksichtigen haben den Vorrang der Qualität vor der Quantität, ein längerfristiges Denken, eine gewisse Ausweitung in der Betrachtungsweise des Tourismus, die gesellschaftspolitische Seite und die umweltpolitische Dimension.

Zu den gesellschaftspolitischen Zielen zählen vor allem die Erhaltung der Eigenständigkeit in Tirol, die Erhöhung des Freizeitwertes und die Verbesserung der Umweltbedingungen.

Dr. Heinz Wieser

Aus dem Landecker Gemeinderat Handelskammer darf gegen Kautions deponieren



Weg zur Baustelle der Handelskammer

In der Sitzung vom 18.11. wurde dem Gemeinderat ein Ansuchen der Handelskammer vorgelegt, für das (beim Aushub des im südlichen Schenten zu errichtende neue Kammergebäudes anfallende) Aushubmaterial den Bereich des nördlichen Schenten als Deponie zu Verfügung zu stellen. Bürgermeister Anton Braun legte kurz den Sachverhalt dar, nach dem die Kammer für den Grund, den sie von der Gemeinde zur Errichtung der Zufahrt benötigte, dieser das Vorkaufrecht auf das alte Kammergebäude und das Grundstück bei der Krankenkasse einräumt. Ein Ansuchen der Kammer, Aushubmaterial von ca. 1000 qm hinter dem Gemeindehaus deponieren zu dürfen, lehnte der Stadtrat ab. Ein neuerliches Kammer-Ansuchen wurde schließlich mit der Auflage einer 100.000-S-Kautions bewilligt.

Nach längerer Diskussion, in der von mehreren Sprechern auch die Meinung vertreten wurde, eine Zwischendeponie auf dem kammereigenen Grund in der Fischerstraße würde die Allgemeinheit stärker belasten, stimmte der Gemeinderat

mehrheitlich für die Schentendeponie und die 100.000-S-Kautions.

In der gleichen Sitzung wurden ein Kostenbeitrag von 30.000 S für den Eislaufbetrieb des TCL, und die Übernahme der Teilkosten von 11.300 S der Reparatur der Schäden eines Wasserrohrbruches in der Kabine des ASV, 65 Studienbeihilfen und etliche Wohnbaudarlehen genehmigt.

Auf Anregung von GR Guggenberger wird den Bewohnern der gemeindeeigenen Häuser demnächst ein Schreiben zugehen, das – aus dem Gesetzdeutsch übersetzt – verständlich erläutern soll, warum die Miete etwas teurer wird. Die Gemeinde hebt 55% des vom neuen Gesetz ermöglichten Renovierungskostenbeitrages ein. GR Unterhuber und VzBgm. Spiß plädieren dafür, im Laufe der Jahre die vollen gesetzl. Möglichkeiten auszunutzen. StR Holzer bezeichnete es als positiv, daß die eingehobenen Beträge im Laufe von fünf Jahren auch tatsächlich für das betreffende Haus verwendet werden müssen (andernfalls müßten sie mit Zinsen an die Mieter zurückgezahlt werden). red.

**ski-
mode**
besonders
preiswert

Haus der Mode
bilgeri
Malser Straße 43-45 Landeck

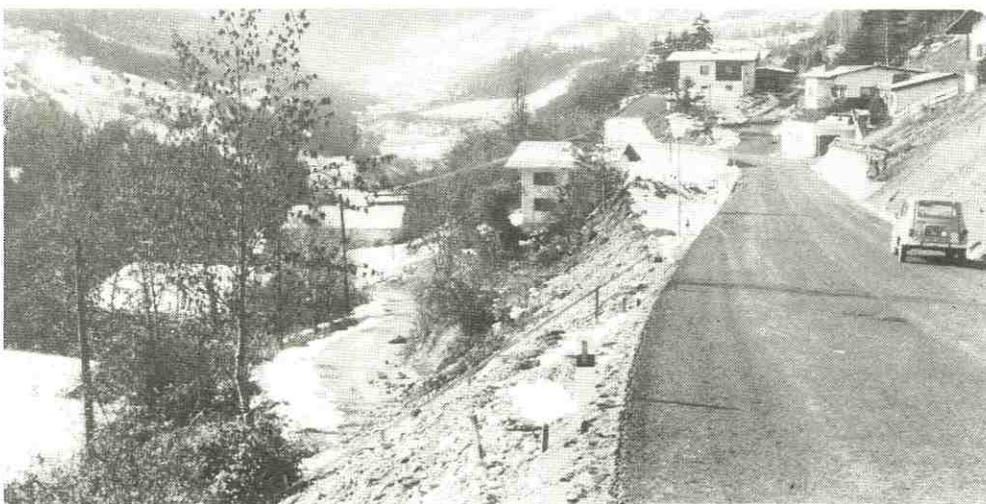
Rufer im Bleidunst

Als bei der Sitzung des Gemeinderates die Bereitschaft Minister Steyrers bekannt gegeben wurde, auf seines Ministeriums Kosten den Schadstoff-Auswurf des Perjentunells messen zu lassen, brandmarkte Stadtrat Mag. C. Hochstöger das Desinteresse des Landes solchen Problemen gegenüber.

Die Schadstoffbelastung durch den Verkehr habe man auch vorher in gleichem Maße gehabt. Im Juni habe er einen Antrag an die Umweltschutzabteilung des Landes gerichtet, eine Messung in Landeck vorzunehmen und darauf den Bescheid erhalten, man habe keine Zeit. Ich meine mit Hochstöger, für einen solchen Extremfall, wie ihn Landeck darstellt, sollte man schon Zeit haben. Oder weiß man auch bei den „zuständigen Stellen“ längst, daß Landeck an vielen Tagen des Jahres polizeilich gesperrt gehörte? Ich bin überzeugt, daß Menschen, die längere Zeit (etwa in den Betrieben der Malserstraße) diese Bedingungen ausgesetzt sind, gesundheitlichen Schaden erleiden. Ich würde der Umweltschutzabteilung des Landes doch ganz dringend anempfehlen, auf den Rufer im Bleidunst zu hören – obwohl mit der Messung allein die Bedingungen noch nicht verbessert sind. Und ich hätte auch gern, daß die Meßergebnisse nicht in einer „Schreibtisch-Gruft“ bestattet, sondern laut verkündet werden.

Oswald Perktold

Problem: Leitenweg - neue Stanzer Straße



Die neue Stanzer Landesstraße zeigt dem Leitenweg „die kalte Schulter“ - (hier besser Böschung).

Die Stanzer sind mit der Fertigstellung der neuen Straße endlich voll angeschlossen. Die Straße ist gut gelungen, die Böschungen ordentlich begrünt. Nur einen Haken hat es noch: der alte Leitenweg und die neue Landesstraße passen nicht mehr zusammen (siehe Bild). Auf dieses Problem wies VzBgm. Karl Spiß unter „Allfälliges“ der letzten Gemeinderatssitzung hin.

Bürgermeister Anton Braun erklärte dazu, man habe diesbezüglich mit dem Baubezirksamt Imst Kontakt aufgenommen. Demnächst werde mit dieses Amt an Ort und Stelle die Interessenten für eine Einbindung des Leitenweges in die neue Stanzer Straße feststellen. Zu diesen Interessenten gehört auch die Stadt, da der Weg nach Übernahme durch diese betreut (Schneeräumung) und bei Anliegern die Müllentsorgung durchgeführt werden muß.

Auf eine Anfrage Vizebürgermeister Gustav Belinas teilte der Bürgermeister mit, daß der Leitenweg derzeit noch Landessache sei.

Musterdienstbarkeitsvertrag für Langlaufloipen

(LPD)–Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 9. November dieses Jahres beschlossen, eine Schiedskommission zur außergerichtlichen Schlichtung von Streitigkeiten, die sich aus der Inanspruchnahme von fremdem Grund zur Ausübung des Wintersportes zwischen Grundeigentümern und Loipenbetreibern ergeben, einzurichten. Diese Loipenschiedskommission hat zu beraten über die Feststellung, ob bestehende Vertragsverhältnisse von einem Streit berührt sind oder Verträge verletzt wurden. Weiters hat sie zu beraten über die Feststellung, ob Entschädigungsbeträge ordnungsgemäß ermittelt, vereinbart und ausbezahlt wurden. Sie hat schließlich über die Feststellung zu befinden, ob zur Entflechtung von Streitigkeiten zusätzliche Regelungen erforderlich sind. Dieser Schiedskommission gehören an: ein Vertreter der Tiroler Gemeinden, zwei Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, zwei Vertreter der Fremdenverkehrswirtschaft sowie zwei Vertreter der Fachabteilung des Amtes der Landesregierung.

Dies erklärte Landesrat Komm.-Rat Dr. Luis Bassetti bei der Landespressekonferenz am 18. November 1982, an der auch die Landesräte Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl und Fridolin Zanon teilnahmen. Landesrat Bassetti stellte auch das Muster eines Dienstbarkeitsvertrages zwischen Grundbesitzern und Betreibern von Langlaufloipen vor, das von Vertretern der Land- und Forstwirtschaft, der Fremdenverkehrswirtschaft und der Gemeinden ausgearbeitet wurde. Wie Landesrat Bassetti dabei betonte, wurde davon ausgegangen, daß solche Verträge einfach sein, nur eine kurze Laufzeit haben und in der Regel nicht verbüchert werden sollen. Aus rechtlichen Gründen wird nicht der Abschluß eines Bestandsvertrages, sondern der eines Dienstbarkeitsvertrages empfohlen.

Der Muster-Dienstbarkeitsvertrag stellt einen allgemeinen Rahmen und eine Empfehlung für die Abfassung derartiger Verträge dar. Es bleibt den Vertragspartnern unbenommen, im speziellen Falle andere oder ergänzende Vereinbarungen zu diesem Entwurf zu treffen. Wie Hofrat Dr.

aus mit dem Österreichischen Normungsinstitut in einschlägigen internationalen Gremien mit, deren Arbeitsergebnisse wiederum in die Österr. Normung übernommen werden.

Derzeit gibt es in unserem Lande 33 Pistengütesiegel und 10 Loipengütesiegel. Landesrat Zanon kam auf die Entwicklung des Loipengütesiegels zu sprechen und hob hervor, daß man schon beim Pistengütesiegel diesen Weg anstelle eines eigenen Gesetzes beschreiten wollte. Landesrat Partl appellierte an alle Sportler, die Loipen sauber wie nur möglich zu halten. Dr. Heinz Wieser

auch mit dem Österreichischen Normungsinstitut in einschlägigen internationalen Gremien mit, deren Arbeitsergebnisse wiederum in die Österr. Normung übernommen werden.

Österreichische Wasserschutzwacht informiert: ÖNORM M 6250: Die exakteste Norm Europas für Wassergüter

Aus Anlaß der alarmierenden Meldungen über die gesundheitsgefährdende Verunreinigung des Trinkwassers urgierte der Präsident des Österr. Normungsinstitutes, Bergrat Dr. Dr. Karl Bergmann, die Einhaltung der entsprechenden Normen.

Präsident Bergmann wies darauf hin, daß gerade in Österreich alle Voraussetzungen für eine Reinhaltung des als Grundlage des Lebens unentbehrlichen gesunden Trinkwassers gegeben sind, als mit der ÖNORM M 6250 die einzige Norm in Europa vorliegt, die genaue Werte für die Wasserqualität festlegt.

Um die Allgemeinheit vor Schäden zu bewahren, wurde die Norm mit dem Ziel erarbeitet, daß Trinkwasser auch bei lebenslangem Genuß die Gesundheit nicht gefährden darf.

Die Richt- und Grenzwerte zur Sicherstellung einer einwandfreien Beschaffenheit des Trinkwassers betreffen Inhaltsstoffe, die eine Gefährdung der Gesundheit hervorrufen können. Das sind einerseits anthropogene Inhaltsstoffe, die vorwiegend durch menschliches Zutun in das Wasser eingebracht werden und ab einer gewissen Konzentration gesundheitsgefährdend wirken können, andererseits generell Inhaltsstoffe, die zwar für die Gesundheit an sich ungefährlich sind, für die aber in erster Linie aus technologischen Gründen ebenfalls Richtwerte festgelegt wurden.

Schließlich wurde auch die Anforderung an die bakteriologische Beschaffenheit ebenso definiert wie die zulässige Aktivität radioaktiver Stoffe.

Des weiteren präzisiert die ÖNORM M 6250 die Überwachung der Beschaffenheit des Wassers öffentlicher Trinkwasserversorgungsanlagen von der Gewinnungsstelle bis zu den Übergabestellen, wobei sowohl der Umfang der erforderlichen chemischen, physikalischen, bakteriologischen, biologischen und radiologischen Untersuchungen beschrieben ist wie auch die entsprechenden Untersuchungsmethoden.

Namhafte Experten der Wissenschaft, Industrie und Behörde arbeiten derzeit gemeinsam

auch mit dem Österreichischen Normungsinstitut in einschlägigen internationalen Gremien mit, deren Arbeitsergebnisse wiederum in die Österr. Normung übernommen werden.

Denn die ÖNORM M 6250 soll schließlich auf den letzten wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und der Behörde als brauchbares Instrument zur Erhaltung eines gesunden Trinkwassers im Interesse der Gesundheit der österreichischen Bevölkerung dienen können.

Österr. Wasserschutzwacht
Gebhard Traxl



**Lebenshilfe
Landeck
dankt:**

der Schützenkompanie Schönwies
den Präsenziern in Landeck
dem Sportverein Stanz
der Raika Zams
der Bezirksforstinspektion Landeck
den Agrargemeinschaften Anegadair, Strengen,
St. Anton, Ischgl, Schnann
der Zehentschaft Stanz
den Gemeinden Zams, Galtür, Fließ
den Förstern und Waldaufsehern der Forstinspektion Landeck
den Firmen Stubenböck und Wolf sowie deren Betriebsangehörigen
dem Sportverein Zams
der Textil AG. Landeck
dem Filmstudio Landeck
dem Werbstudio West
der Jungbauernschaft
sowie allen privaten Spendern.

**Man merkt erst, wenn die Ehre gestürzt ist,
wie weit und in welchem Grunde ihre Wurzeln gehen.**

Auerbach

Fortsetzung von Seite 5

Problem: Leitenweg - neue Stanzer Straße

Ebenfalls unter „Allfälliges“ bemerkte GR Guggenberger, die Gemeinde habe die Richtlinien des Behinderteneinstellungsgesetzes „übererfüllt“ und deshalb eine Prämie vom Landesinvalidenamt zu erwarten.

GR Waltle gab bekannt, die Luft für die Entlüftung des Perjentunnells werde im Westen angesaugt.

Vorher hatte der Gemeinderat auf Antrag des Bau- und Wasserausschusses (StR Nuener) die Anmietung eines Ladegerätes für Streusplitt um monatlich 25.000 S plus Nebenkosten genehmigt. Sollte das Gerät entsprechen, wird es angekauft (300.000 S), wobei die Mietkosten in Abzug gebracht wurden. Für die Durchführung des Streudienstes ist die Errichtung eines entsprechenden Lagers für Streugut im Städt. Bauhof vonnöten.

Die Gemeinde Stanz verlangt für die Einräumung einer Dienstbarkeit auf 300 m Gemeindegrund (Wasserversorgung für die Siedlung Lochbödele) eine Entschädigung von 40 S/lfm. Um den Baubeginn nicht zu verzögern, mußte man dieser Forderung zustimmen, obwohl man sie „nicht kulant“ findet. Als vorgeschlagen wurde, beim Anschluß der Gemeindekanalisation Stanz an das Stadt-Kanalnetz eben auch „entsprechend zu verlangen“, rief Vizebürgermeister Belina dazu auf, solch „kleinlichem Rachegeist“ nicht zu frönen und sich auf die Vorbildstellung zu besinnen, die ein Gemeinderat unter anderem auch innehat.

Obmannwechsel bei der Stadtmusikkapelle Landeck



Von links: Bezirkshauptm.-Stv. Dr. Moser, der neue Obmann Sepp Schlögl, der scheidende Obmann Dr. Siegfried Gohm, Bürgermeister Anton Braun

Eine einschneidende Veränderung wurde bei der Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck, die am Sonntag, 21. 11., in der „Sonne“ durchgeführt wurde, offiziell: Siegfried Gohm, Obmann der letzten 13 Jahre, übergab diese Funktion an Sepp Schlögl.

Von mehreren Persönlichkeiten wurde die Tätigkeit Gohms gewürdigt. Kapellmeister Alois Wille nannte ihn einen „mustergültigen Organisator“. Unter seiner Führung habe die Kapelle sehr viel erreicht. Bürgermeister Anton Braun sagte, Siegfried Gohm habe sich stets „mit zähem Einsatz seiner Persönlichkeit Geltung verschafft“ und letzten Endes bei auftretenden Spannungen immer wieder Ausgleich zu schaffen verstanden.

In seinem letzten Bericht konnte Dr. Gohm wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückweisen. Neuerdings forderte er besseres „finanzielles Verständnis der Gemeinde“ und die Beendigung der Probelokal-Misere. Gohm dankte, auf seine „Obmannstätigkeit zurückblickend, allen, „die diesen Weg gemeinsam mit mir gegangen sind“.

Kapellmeister Alois Wille stimmte in die Kritik ein: In Landeck sei die Arbeit sehr schwierig. Man sei bei den Proben „aufeinander wie die Heringe“. Sein Gehör habe durch diese mißlichen Umstände bereits gelitten. Die „helle Seite“ ist jedoch auch beachtlich. Es war ein gutes Musikjahr mit insgesamt 150 Zusammenkünften, davon 45 Ausrückungen. Es freue ihn, daß man auf Prozessionsmärsche umstellen konnte, und daß man aufgrund der musikalischen Leistungen zu dem Fernsehauftritt in „Tritsch - Tratsch“ geladen worden sei. Der Verein hat derzeit 54 Aktive und 296 unterstützende Mitglieder. 22 Jungbläser stehen in Ausbildung, 4 wurden bei dieser Generalversammlung aufgenommen, 11 erwarben das Leistungsabzeichen, davon vier mit Auszeichnung.

Die nächsten größeren Aufgaben sind eine Rundfunkaufnahme im Februar und das Konzert bei der Generalversammlung des Landesverbandes im Stadtsaal in Innsbruck. Schriftführer Peter

Lanser gab in seinem Bericht Details zu einzelnen Ereignissen zum besten. Kassier Leopold Illmer nannte Einnahmen von 270.069 S und Ausgaben von 242.218 S und erhielt die einstimmige Entlastung ausgesprochen.

Dr. Moser gab den in einer Vorversammlung gewählten Ausschuß bekannt, der die offizielle Zustimmung erhielt. Moser meinte, Idealisten seien „keine Opferlämmer - sie machen es aus Freude“.

Bürgermeister Braun dankte für den „mustergültigen Einsatz“ und sagte, er überhöre die Kritik nicht. Die Stadt müsse jedoch in der finanziellen Beteiligung vielen Vereinen gerecht werden. Eine Lösung der Probelokal-Frage zeichne sich für die allernächste Zukunft ab. Kulturreferent VzBgm. Karl Spiss führte dies näher aus. Durch die Umsiedlung des Polit. Lehrganges in das bisherige Schülerheim erhält die Hauptschule mehr Raum im Volksschulgebäude, wodurch sich für das Probelokal im Hauptschulgebäude eine Erweiterungsmöglichkeit ergibt. Die Geduld der Funktionäre und Musikanten bestaunt Bezirksobmann Hofrat Dr. Lanser, der für seine Musikanten ganz gewaltig auf „die Pauke“ haute: Für eine Stadt sei es beschämend, so ein Probelokal zu haben, das „die Kapelle zu einem Verein von Gehörlosen“ mache. Stadtpfarrer Cons. Hermann Lugger dankte für die Gestaltung der kirchlichen Feiern.

Alfred Pöll überbrachte als Obmann der Stadtmusikkapelle Perjen die Grüße seines Vereins und betonte die vielen Verbindungen zwischen beiden Kapellen.

Fclie Hermann wurde für 15jährige Vereinszugehörigkeit geehrt, Baumann war einmal mehr der fleißigste Probenbesucher, der schon das vierte Jahr bei keiner einzigen Probe fehlte. Obmann Sepp Schlögl überreichte Siegfried Gohm ein Erinnerungsgeschenk und ersuchte alle, auch ihn in seiner Tätigkeit zu unterstützen.

red.

Stadtmusikkapelle Landeck - Cäcilienkonzert 1982

Die Stadtmusikkapelle Landeck veranstaltet am Samstag, 27. November 1982, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck auch heuer wieder ihr traditionelles **Cäcilienkonzert**.

Das Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck ist seit Jahren zu einem festen Bestandteil des Landecker Musik- und damit Kulturlebens geworden.

Nach intensiver Probenarbeit möchte sich die STMK Landeck auch heuer wieder ihrem geschätzten Publikum vorstellen.

Im heurigen Konzert finde sich auch originale Blasmusikkompositionen des bekannten Komponisten Paul Kühmstedt, u.a. 2 Uraufführungen. Der Komponist Paul Kühmstedt aus Ulm wird persönlich beim Konzert anwesend sein. Ein Blick auf das Programm zeigt, daß jeder Zuhörer auf seine Rechnung kommt. Die ausgewählten Stücke bilden einen repräsentativen Querschnitt durch die gesamte Blasmuskliteratur. Originale Blasmusikkompositionen, gelungene Bearbeitungen, echte traditionelle österreichische Unterhaltungsmusik sowie Stücke im Big-Band-Sound. Durch das Konzert führt Peter Gohm.

Programm: 1. Teil:

Pariser Einzugsmarsch Komponist unbekannt aus dem Jahre 1814 Bearb.: Rudolf Bodingbauer; Menuett V u. Menuett XI aus den „Katharinentänzen“, v. Josef Haydn zur 250. Wiederkehr seines Geburtstages, Bearb.: Florian Pedarnig; Kleine Suite: v. Paul Kühmstedt, Uraufführung. 1. Satz: Aufbruch
2. Satz: Tänzerchen im Freien
3. Satz: Romanze
4. Satz: Scherzliedchen
Ouverture: Capricieuse, v. Paul Kühmstedt; Gloriola: Konzertmarsch, v. Paul Kühmstedt, Uraufführung;

Programm: 2. Teil:

Jubelklänge: Konzertmarsch, v. Ernst Uebel; Ballettmusik Nr. 2: aus „Rosamunde“, v. Franz Schubert, Bearb.: Florian Pedarnig; Boccaccio: Die schönsten Melodien aus der gleichnamigen Operette, v. Franz v. Suppé, Bearb.: Hans Eibl; The Beatles in Concert: v. Lennon and Mc Cartney, Bearb.: Alois Wille; „Danke schön, Bert Kaempfert“: Potpourri mit Melodien v. Bert Kaempfert, Bearb.: Hans Kolditz;

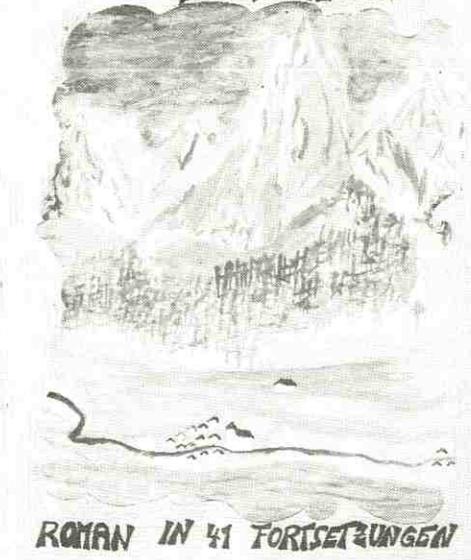
Die Musikanten der Stadtmusik freuen sich auf Ihren Besuch und bitten Sie, diese Informationen allen Freunden der Blasmusik bekanntzugeben.

Nikolausfeier in der Familie

Der Nikolausbesuch in der Familie ist keine Kinderlüge, sondern steht unter dem Gedanken, daß auch heute noch gute Menschen in der Gestalt des Heiligen Nikolaus an diesem Tag Gutes tun dürfen. Es soll uns allen Beispiel sein. Helfen Sie alle mit, daß der Nikolausbesuch ihren Kindern zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird.

Wer den Besuch des Nikolaus wünscht, möge sich bis 2. Dezember in der Buchhandlung Tyrolia oder im Kindergarten, Brixnerstraße 1, melden.

**DAS RAUSCHEN DES
CHRONIKERBANDS AM
SILBERSEE**



ROMAN IN 41 FORTSETZUNGEN

39. Fortsetzung:

Noch am selben Abend versammelt sich die ganze Bevölkerung im Gasthaus des Luis Trinker. Der Grund dafür ist folgender: es müssen natürlich alle Beteiligten angelobigt werden! Und so werden an diesem Abend alle angelobigt!

Dieser Vorgang geht nach alter Tradition vor sich: zuerst müssen alle Beteiligten sich mit Weihwasser den Kopf waschen, darauf müssen sie zwei Vaterunser und einen Rosenkranz beten, danach müssen sie ein Ave Maria vorsingen, und, wenn sie es bis hierher geschafft haben, können sie sich mit einem Schluck Vogelbeerschnaps stärken. Aber erst jetzt beginnt der anstrengendste Teil der Angelobung, denn diesmal, das sei vorweggenommen, alle bestehen, da diesmal die Angelobung mit einer Mutprobe verbunden wird, um die Vizepräsidenten zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden die Anwärter ausgeschiedt, um das feindliche Lager zu belauschen. Doch das ist nur ein Teil der Mutprobe. Im zweiten Teil muß jeder eine feindliche Aufsichtsperson überwältigen und die, im Kampf gewonnene Waffe ins Gasthaus bringen. Nur einer macht bei dieser Mutprobe nicht mit ...

Hochwürden Engelbert Emil Rupert Kanzelschrei – ihm ist es aus religiösen Gründen nicht erlaubt, an einer solch gearteten Mutprobe teilzunehmen. Der Sieger dieser Probe steht schon von vornherein fest: es ist Tsao, der in Windeseile fortläuft und schon nach einer relativ kurzen Zeit mit einem Heuwagen, voll beladen mit Waffen, zurückkehrt. Aber auch alle anderen geben ihr bestes, und man kann mit der Angelobung fortsetzen. Nun muß jeder schwören, daß er trickreich und hinterlistig den Feind bekämpfen und ihm Schaden zufügen werde. Zum Schluß wird jeder noch mit einer Ohrfeige versehen, und so mancher kann dieser physikalischen Beanspruchung nicht standhalten, weil sie alle von der Mutprobe her noch ganz erschöpft sind. Und ganz zum Schluß wird der Pakt noch mit Blut besiegelt, aber etwa nicht mit eigenem Blut, sondern mit Hühnerblut! Jeder muß aus einer großen Karaffe einen Schluck nehmen, um voll dabei zu sein, selbst Tsao genießt das Blut, als wäre es sein eignes! Danach wird

nicht weiter gefeiert, weil am nächsten Morgen alle ausgeruht sein müssen, um ausgeschlafen in den Kampf zu ziehen. Tsao schickt noch zwei Läufer aus, die die Wilderer und die Schwarzfischer benachrichtigen sollen, daß ein großer Kampf bevorstehe. Diese sind natürlich begeistert, und versprechen kräftig und rücksichtslos mitzukämpfen.

40. und vorletzte Fortsetzung:

Nun wogt der Kampf hin und her, auf beiden Seiten gibt es schmerzliche Verluste: der Steinkogel Karl kam nachts nicht mehr von einem Wachgang zurück, sogar auf Tsao versuchte man ein Säureattentat zu verüben! Allerdings stellte sich hier nachträglich heraus, daß Tsao genau an der Stelle Wache hielt, wo die Großbäuerin Hermine Ackerzahn ihre übriggebliebene, saure Milch wegschüttet. Engelbert Kanzelschrei jedoch führt mit List und Bauernschläue die Verbündeten und Unterdrückten gegen den Ausbeuter Basf an, doch alle Versuche einen entscheidenden Sieg zu landen, schlagen fehl. Die Lage wird immer hoffnungsloser, und A. Druckschmierer, der Herausgeber des, seit kurzem von Pilips B. gesponserten, „Silbersee-Expreses“, bringt in der Sonntagnachmittagsausgabe seines Blattes eine höchst blamable Karikatur des Hochwürden! Darauf beschließen unsere noch lebenden Helden, alle, aber wirklich alle, zum allerletzten Aufgebot aufzubieten.

Tsao beschwört alle seine chinesischen Götter, damit wenigstens ein paar der 3000 Himmelsbewohner Erbarmen zeigen. Die Mistgabeln werden gespitzt, die Sensen gedengelt und gewetzt, der letzte Vogelbeerschnaps wird aufgeteilt, und der Hochwürden lächelt verschmitzt, denn er hat noch einen Trumpf in der Hand, mit dem niemand gerechnet hat! Doch auch die Vorbereitungen dazu hat er völlig geheim gehalten! Nun stoßen auch die Schwarzfischer und die Wilderer zum Kleinen, aber harten, ja, eisenharten Kern, des Falterholzeichscheiner Widerstandes. Ein Schlachtplan ist entworfen worden, den Gegner am Hirschkofelrucken von allen Seiten anzugreifen, ihn ganz bis zum Gipfel zu treiben, und dann, dann zu vernichten!

„Und aufgeben wird nit, so long er nit hin isch, der Sauhund“, meint einer der Untergrundkämpfer, während draußen eine Gestalt umherschleicht, die sich nun entfernt. Der Hochwürden schreitet von der Gaststube hinaus auf den Gang, wo auch ein Kreuz aufgestellt ist, und über welchem sich folgender Spruch befindet: „Freiheit für Falterholzeichschein, für den Herrgott, und überhaupt für alle!“ Kanzelschrei kniet kurz nieder, küßt die hölzernen Füße der schönen, geschnitzten und mattlackierten Figur des Aloisius Kerholz, dem Dorfschnitzer unseres schönen Falterholzeichscheins, welches nun ein schweres Leid zu tragen hat. „Aber nimmr long“, meint Luis Trinker zu Tsao, unserem chinesischen Samureiritter mit Stammbaum, und sie genehmigen sich noch ein paar Schnäpse, bevor auch sie hinausgehen und vor dem Gekreuzigten auf ihre Widerstandskämpferknie fallen. Draußen hält Kanzelschrei noch eine kurze, aufmunternde Rede: „Freunde, Falterholzeichscheiner, Landsleute! latz gilts! Mir miaßn gwinnen! Reisz enk zammr! Mir wern denen schun zoagn, woher der Wind waht! Denks an insre Nachfahren! Sölln dia vielleicht glabn, daß mir

Waschlappen g'wesen sein, und deshalb in Unfreiheit leb'n? Ebn nit! Also! Gemmr! Da meint der Baldrian Sensendengl: „latz geitz a Gemetz!“

Und sie begeben sich in Richtung Silbersee, an dessen Ufer auf der einen Seite, sich mächtig erhebend, und unser schönes, über alles geliebtes Dorf schützend, der Hirschkofel steht, welcher im Winter schneebedeckt ist. Die Menge der Rebellen wird nun in vier Gruppen geteilt, welche alle auf den Berg stürmen sollen, und zwar gleichzeitig.

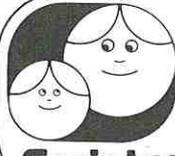
Josef Duckdieini-Brennessel führt die Schwarzfischer an, die von der Schattseite her den Berg im brüllendem Sturme erstürmen sollen. Der Sepp war nämlich vor seiner Heirat mit Genoveva Brennessel, die er übrigens zärtlich Maudi nennt, was aber jetzt nicht so wichtig ist, und deswegen unerwähnt bleibt Kassierstellvertreter des Schwarzfischerverbandes „Silbersee und Umgebung“.

Die zweite Gruppe, die den Berg über die St. Michaelswand erklimmen soll, hat sich beim St. Martinskreuz versammelt. Ihr Anführer ist der Trinker Luis, der, wie der Leser ja weiß, in der 29. Fortsetzung mit seinem damaligen Freund und jetzigem Gegner, damals allerdings im Winter, den Hirschkofelrucken erklimmen hat. Heute ist er allerdings nüchterner.

Die dritte Gruppe führt unser geliebter, aus Wutschumutsin importierter, mit allen Gürteln umgürteter, Held Tsao Ngo Isahato Miuk Tsa Mtsehen. Auch er hält noch eine Ansprache, die jedoch keiner versteht, da Tsao vor lauter Nervosität und Aufregung diese Rede in seiner Muttersprache hält.

Doch unser von allen geliebter Hochwürden schleicht nun in den Wald! Und wie er wieder hervorkommt, da wird er von lauter alten Bekannten begleitet!!! Ja, er hat sie mit einer Geheimformel alle wieder aufgeweckt! Der Cerberus hat sie wieder aus dem Reich der Toten gelassen, sie sind durch den Hades gewatet und direkt hierher gekommen, zum letzten Aufgebot. Alle sind sie wieder da: der Martl, der Bartl, der Anastasius Grün, der Jaggl, ehemals Knecht am Schattseitenhof, und auch Nick Knatterton, ist, gesund und munter, wieder aus der unergründlichen Tiefe zurückgekehrt! Nur hat er sich bei der Durchquerung des Unterweltflusses einen Schnupfen geholt.

Sonst sind sie alle gesund, denn sie sind alle am Unterweltstrand gelegen, und besonders der Bartl ist recht braun geworden. Doch nun folgen die Tapferen unserem Hochwürden, dem Tapfersten aller Tapferen, bewaffnet mit unterirdischen Hellebarden, Helmen und Harnischen, Kaiser Max hätte seine Freude an unseren Recken gehabt! Und nun wird es ernst. Langsam vorsichtig, und mit etwas weichen Knie dringen sie voran! Da, da hat sich etwas bewegt! Fünf Rebellen laufen sofort zu dem Busch hin und schlagen zu!



Beratung in
Erziehungs- und Schullragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechttag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

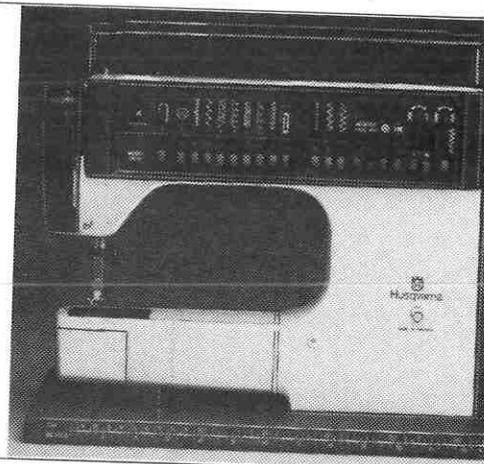
Erziehungsbildung

Wer vergang'ne Dinge betracht't, Gegenwärtiges hält in acht, und Zukünftiges ermessen kann, ist gewiß ein weiser Mann.

Husqvarna 6690 Linnea - Das Spitzenmodell

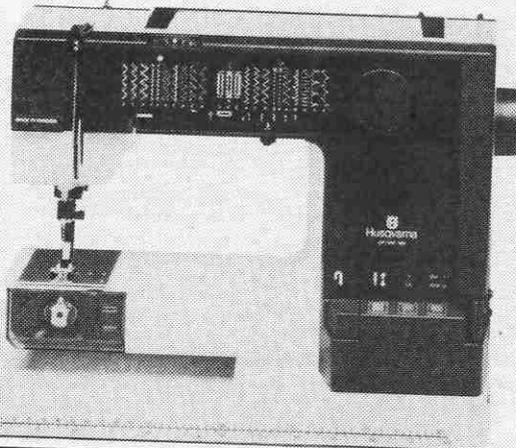
Diese Computer-Nähmaschine bietet höchsten Nähkomfort. Nur Taste drücken und losnähen. Einfacher geht's nicht mehr!

39 wertvolle Nutz- und Dekorstiche stehen zur Auswahl. Bis 6 mm lange Steppstiche, ja sogar Buchstaben und Namen können Sie nähen.



Husqvarna 190 Optima die Superstarke

Näht stärkste Jeanstoffe mühelos. Einfache Bedienung, große Stichauswahl, höchster Nähkomfort. Knopfloch-Automatik und viele weitere Vorteile.



Nähmaschinenkauf ist **Vertrauenssache**. — Kaufen Sie beim Fachhändler.

Er ist der Experte für alle Frage anspruchsvollen Selbst-Nähens. Er berät Sie nicht nur detailliert und hält eine breite Auswahl an nützlichen Zubehör bereit, sondern ist auch zuständig für den technischen Service

Husqvarna 

EINLADUNG zu den

Husqvarna Nähmaschinen Werbewochen

bei Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Maiseng. 2 - Tel. 05442/2638

- unverbindliche Beratung
- gründliche Einschulung
- erstklassiger Kundendienst

50 Jahre Firma Fimberger, Landeck

Husqvarna Nähmaschinen zählen zu den besten der Welt

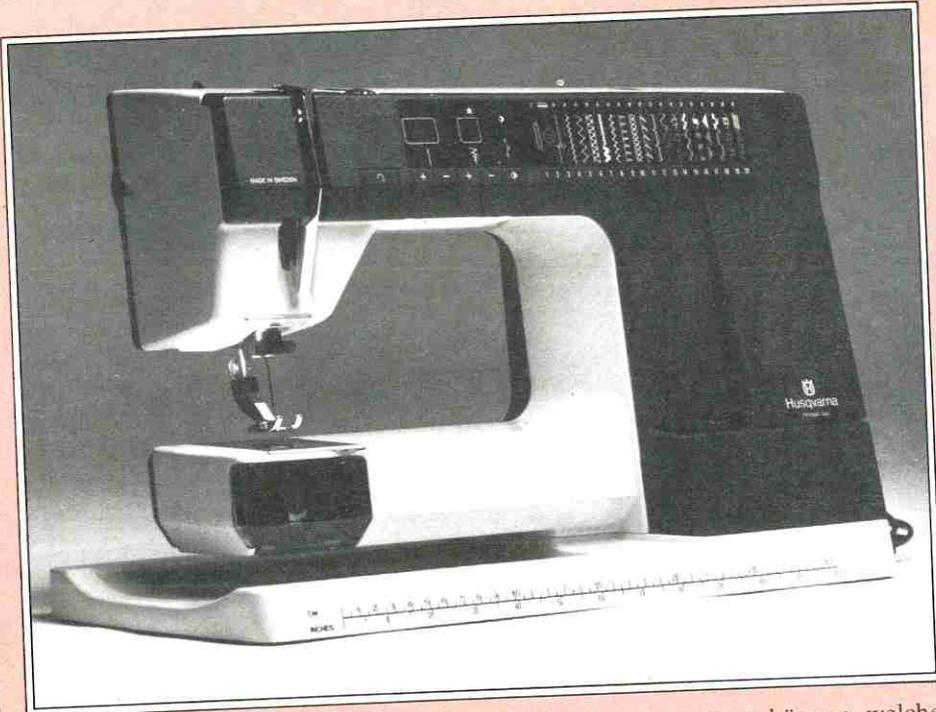
110 Jahre *Husqvarna* Nähmaschinen

Jetzt **Jubiläumspreise**
auf viele Modelle:
Bis **S 1.500,—** reduziert

Husqvarna

*Nähfreude –
ein Leben lang*

*Ein Traum wird wahr:
Nähen in neuen Dimensionen*



Husqvarna Prisma 940

Urteilen Sie selbst:

Ist sie die beste Nähmaschine der Welt? Wir laden Sie ein zum kostenlosen Probenähen!

**Jetzt große
Umtauschaktion:**

Ihre alte Nähmaschine – egal welche – wird zum Höchstpreis in Zahlung genommen! Verzichten Sie nicht auf die Freude, eine so wunderbare Nähmaschine zu besitzen!

Man muß die Prisma gesehen und genäht haben, um erfassen zu können, welcher fantastische Höhepunkt seit den 110 Jahren, in denen Husqvarna Nähmaschinen baut, erreicht ist.

Wie die Technik die Fachleute überrascht hat, so angenehm ist die Überraschung über den Preis bei den nähbegeisterten Frauen. Die Prisma kostet nämlich weniger als viele der auf dem Markt befindlichen mechanischen Nähmaschinen ohne Nähcomputer. Mit der Prisma können auch Frauen, die nicht so viel Geld ausgeben wollen, an den Annehmlichkeiten des computergesteuerten Nähens teilhaben.

*Nähen und sparen
gegen
steigende Preise:*
Husqvarna 4315

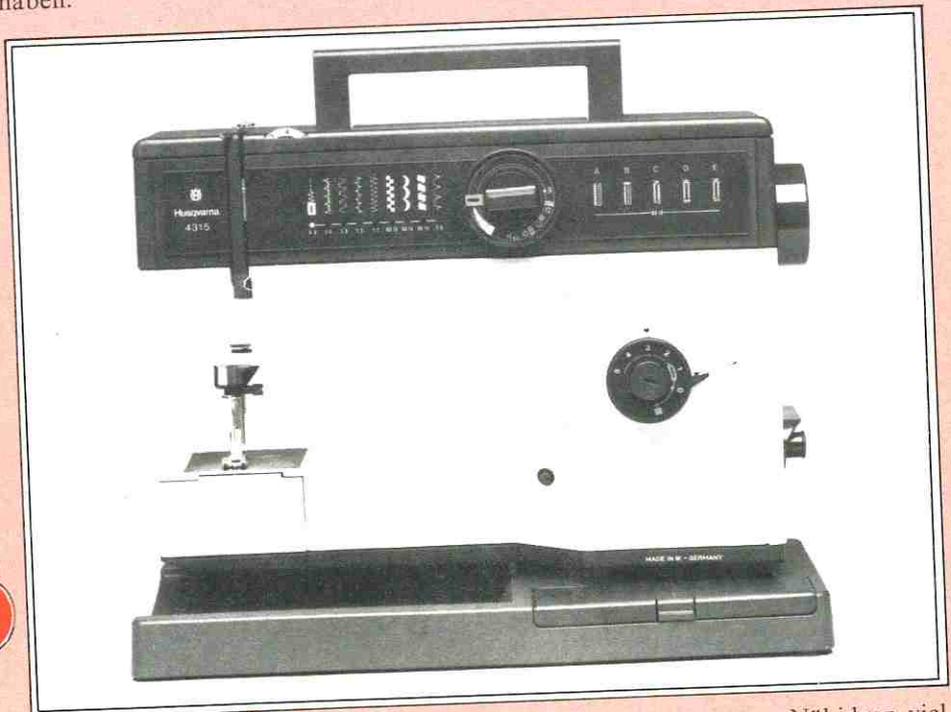
Jetzt Aktion:

Diese Maschine ist jetzt
um
verbilligt **S 1500.-**
statt
7250.-
jetzt

**Sonder-
preis 5750.-**

Ein Angebot, das sticht!

Husqvarna



Eine Auswahl von zehn Nutz- und Zierstichen geben Ihren guten Nähideen viel Spielraum. Mit Knopflochautomatik und vielen weiteren Extras, die das Nähen vereinfachen.

Pettnau: Cäcilia vereinte Musik, Gesang und Spiel



Die Musikkapelle mit Kapellmeister Ferdinand Mathis



Der Kirchenchor mit Chorleiter Arnold Scherl

Ein umfang- und abwechslungsreiches Programm wurde am vergangenen Samstag, 20.11., von Musikkapelle, Kirchenchor und Heimatbühne im Saal des Aktivzentrums dem zahlreich erschienenen heimischen Publikum geboten. Mit einem gelungenen Konzert beendete die Musikkapelle mit dem neuen Obmann Rudi Köppl und Kapellmeister Ferdinand Mathis ein arbeitsreiches Jahr: 69 Proben, 42 Ausrückungen. Dem Obmann der letzten 13 Jahre, David Handle, unter dessen Führung u.a. neue Trachten, neue Instrumente und eine Vereinsfahne angeschafft worden waren, wurde der Dank ausgesprochen. Unter den Zuhörern sah man auch Ehrenbürger Pfarrer Johann Kirchmair, der einen kurzen Lebensabriß Cäcilias gab, Ehrenmitglied Matt Hans und Eduard Lorenz, der den das Konzert einleitenden Marsch „Furchtlos und treu“ im Jahre 1956 der Musik spendiert hatte. Der Höhepunkt



Ulrich und Sepp



Die Heimatbühne

des Konzerts war sicher die „Bauernhochzeit“ von Sepp Tanzer.

Der Kirchenchor unter Arnold Scherl, Sohn des heuer verstorbenen Ehrenkapellmeisters Alois Scherl, dessen an diesem Abend ebenfalls gedacht wurde, konnte sowohl stimmlich als auch durch die Liedauswahl gefallen. Einen heiteren Schlußpunkt setzte die Heimatbühne (Obfrau Erna Gröbner, Spielleiter Hermann Spiss). Den geselligen Teil bestritten Ulrich und Sepp mit Zither und Gitarre. red.

Ausstellung sakraler Kunstwerke in Ischgl

„Sakrale Kunst aus „Privatbesitz“ war der Titel einer zweitägigen Ausstellung, die am Samstag, den 13. November, in Ischgl von Pfarrer Franz Haider und Bürgermeister Erwin Aloys eröffnet wurde.

Als Galerie diente der große Speisesaal im Hotel Tirol.

Die Idee zu diesem Projekt wurde erst im Sommer 1982 von Hotelier Elmar Aloys geboren, verantwortlich dafür waren ein paar Idealisten aus Ischgl.

Die Initiatoren suchten schon Wochen vor der Ausstellung die einzelnen Ischgl-Haushalte auf, sichteten die Kunstschätze und leiteten die leihweise Überstellung ins Hotel Tirol in die Wege.

Das Ergebnis übertraf die Erwartungen bei weitem. Es wurden 125 Exponate zusammengetra-

gen. Erstmals war somit ersichtlich, welche vielfältigen und wertvollen Schätze sakraler Kunst das Dorf Ischgl beherbergt.

Das Ausstellungsprogramm zeigte eine erfreuliche Überschaubarkeit. Die Exponate wurden in mehrere Gruppen untergliedert: Kruzifixe, Kreuzigungsgruppen, Skulpturen, Reliefs, Hausaltäre, Tafelbildmalerei, Hinterglasmalerei, Fasten- und Weihnachtsskripen. Unter diesen Werken sah man manche Rarität.

Werke von Künstlern wie Johann Ladner, Josef Georg Witwer, Josef Schöpf, Josef Pfeiffer d.J., H. Kirchmayr, Franz Seelos, Johannes Obleitner u.a. waren zu sehen.

Die Veranstalter verfolgten mit ihrer Ausstellung folgende Ziele:

Man wollte eine repräsentative, aussagestarke Auswahl sakraler Kunstwerke aus Ischgl-Privatbesitz einmal einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Das Verständnis für Kunst und Kultur sollte geweckt werden.

Religiöse Kunstschätze sollten in jenes Rampenlicht treten, das sie verdienen.

Der Ausverkauf wertvoller Kunstwerke aus Ischgl bzw. aus dem Paznaun sollte gestoppt werden und dadurch unwiederbringliche Werte erhalten bleiben.

Daß es wert war, diese Ausstellung zu verwirklichen, bewies die Besucherzahl. Rund 350 Kunstfreunde und -kenner waren von der Qualität der gezeigten Exponate überrascht.

Mancher staunte, wenn ihm erklärt wurde, daß sämtliche Werke aus Ischgl-Privatbesitz stammen.

Die Ausstellung stellte hohe Anforderungen an die Veranstalter. Eine Ausstellung dieser Größenordnung und dieser Qualität zu organisieren, bedurfte einer entsprechenden fachlichen Vorbereitung und Mitarbeit. Diese lag, wie bereits erwähnt, in den Händen einiger Idealisten, denen auf diesem Wege für ihren selbstlosen Einsatz gedankt werden soll.

Der Dank der Veranstalter gilt aber vor allem Elmar Aloys, der die Räumlichkeiten seines Hotels für die Ausstellung zur Verfügung stellte. Nicht zuletzt ist den vielen Leihgebern zu danken, die in großzügiger Weise ihre Kunstwerke für diese Schau zur Verfügung stellten.

Dank gebühren dem Pfarrer und dem Bürgermeister von Ischgl, die den Ehrenschutz über die Veranstaltung übernahmen.

Auch der Gemeinde Ischgl sei für ihr Entgegenkommen gedankt. Die Gemeinde übernahm die Kosten der Versicherung, die für die Zeit der Ausstellung abgeschlossen werden mußte.

Nur so, im selbstlosen Zusammenwirken aller Mitarbeiter, konnte diese Ausstellung präsentiert werden. Alles in allem: eine Ausstellung, die man als gelungen bezeichnen kann.

Im nächsten Jahr will man unter dem Motto „Ischgl in (alten) Bildern und Ansichten“ eine weitere Ausstellung organisieren.

Josef Walser

Wer treulos sich des Dankes will entschlagen, dem fehlt des Lügners freche Stirne nicht.

Schiller

Serie: Baudenkmäler im Bezirk Landeck von Josef Walser

Heute: Annakapelle und Bodenhaus im Fimbertal, Gemeinde Ischgl

Die Annakapelle „im Boden“ (Boden ist ein häufiger Walser Flurname!) wurde 1610 erbaut und ist von den heutigen Paznauner Kapellen die urkundlich älteste.

Das Bodenhaus war früher eine Taverne für den Saumverkehr ins Engadin und Veltlin.



St. Anna-Kapelle

(Foto: Eugen Walser)



Bodenhaus, 1848 m

(Foto: Eugen Walser)

Es zählt ohne Zweifel zu den ältesten Häusern im Paznaun. Als man 1952 das Haus umbaute, kam in der Stube Gebälk zum Vorschein, das die Jahreszahl 1552 trug. Früher hieß das Boden anwesen „Klaushof“, weil in der Nähe eine Wasserklausur war. Reste der ehemaligen Klausur sind noch zu sehen. Im 16., 17. und 18. Jahrhundert wurde aus dem damals reich bewaldeten Fimbertal Holz für das Sudhaus nach Solbad Hall geflößt.

KJ Perjen aktiv

Nicht von einer Feier kamen die jungen Leute am letzten Samstag um 6.00 Uhr früh; sie gingen zu einer Feier.

Sie gingen zum monatlichen Morgengebet der KJ Perjen. Es treffen sich im Perjener Kloster ein paar junge Leute, die dort den Tag mit einem ge-

meinsamen Gebet und anschließendem Frühstück beginnen.

An dieser Stelle sei den Patres von Perjen gedankt, die ihnen das ganze Jahr die schönsten Räume des Klosters zur Verfügung stellen. Nächster KJ Treffpunkt: Freitag, 19.30 Uhr, Kloster Perjen. M/H



Beim Frühstück

Foto Perjener Foto-Studio

Die ältesten Nennungen im Marienbeger Urbar bezeugen einen Idhof, der schon 1164 existierte und vermutlich im Gebiete der heutigen Bodenalpe stand.

Schihüttenbrand in Strengen

Wie erst in der Früh des 22. 11. 1982 bekannt wurde, war gegen 19 Uhr des 21. 11. 1982 in der Schihütte des Schiklubs Strengen auf Dawin in ca. 1850 m Seehöhe ein Brand ausgebrochen, der die aus Holz erbaute Hütte einäscherte. Obwohl die F. Feuerwehr Strengen mit Geländefahrzeugen zur Brandstätte fuhr, konnte außer im Keller befindlicher Getränke nichts gerettet werden. Die Höhe des Schadens dürfte um 700.000 S liegen. Er ist durch Versicherung gedeckt.

Die Schihütte war 1950 erbaut worden. In diesem Jahr wurde sie erweitert. Am 21. 11. wurde ein im Zubau errichteter Kamin zum erstenmal benutzt. Brandsachverständige stellten fest, daß der Brand durch die Benützung des neuen Kamins entstanden ist.

Brand in der Fließer Au

Am 21. November 1982 brach gegen 2 Uhr in den Lagerräumen der Firma Elektro Bauer in der Fließer Au ein Brand aus. Als er gegen 3 Uhr entdeckt wurde, hatte er sich bereits über die gesamte Dachkonstruktion des einstöckigen Gebäudes ausgebreitet. Beim Eintreffen der Stadtfeuerwehr Landeck, die mit drei Löschzügen, 9 Fahrzeugen und ca. 50 Mann ausrückte, stand bereits das ganze Gebäude in Flammen. Das Feuer konnte jedoch innerhalb kurzer Zeit eingedämmt werden.

Durch den Brand wurden der gesamte Lagerbestand und die Büroräumlichkeiten des unbewohnten Gebäudes zerstört. Verletzt wurde niemand. Der Schaden zum Nachteil des Firmeninhabers Alfred Bauer beträgt ca. 2,5 Mio S und dürfte durch die Versicherung gedeckt sein.

Pensionistenverband Österreichs Stadtorganisation Landeck Einladung

Fahrt zum Christkindlesmarkt NÜRNBERG am Mittwoch, 8. Dezember 1982 (Maria Empfängnis). **Abfahrt:** 5.00 Uhr Autobahnhof Landeck; **Fahrtpreis:** S 250. — bei Anmeldung zu bezahlen! **Anmeldungen:** Montag, 29.11.1982, von 9.00 bis 11.00 Uhr im Stadtbüro des Pens-Verb., Malsersstr. 41, Tiefparterre Tel. 37583 oder bei Erna Brunner, Tel. 29062.

Nürnberg, einst Kaiserstadt und Handelszentrum, heute noch von fünf kilometerlangen Mauern und 100 Türmen umgeben, einmalige Sehenswürdigkeiten, wie Kaiserburg, Lorenz-, Sebaldus- und Frauenkirche, Dürerhaus, Spielzeugmuseum und der weitum bekannte Christkindlesmarkt. (Maria Empfängnis ist in Deutschland kein Feiertag).

Rückfahrt: um 17.30 Uhr - Möglichkeit für einen ausgedehnten Stadtbummel.

F.d. Pens-Verb.: Erna BRUNNER

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Ausstellung Georg Salner in der Galerie Elefant



Georg Salner „Von links unten zurück und hinten vor nach rechts“ von Galtürern eingekreist

So voll vielfältigen Lebens, das kleine Rechteck ausweitend in ein großes Land voll Poesie, habe ich die Galerie Elefant noch nie gespürt. Da kommt ein junger Mensch daher und zeigt uns (in exzellenter Technik), was es auf der Welt alles gibt. Wo hat er dies in den wenigen Jahren nur

her, wo viele von uns in vielen dies nicht sehen? Im Rahmen der Weihnachtsausstellung „Kunst des Schenkens - Kunst schenken“ ist auch die Ausstellung Salner an den Samstagen 4., 11., 18. 12 in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geöffnet (jederzeit auch nach telef. Vereinbarung).

Gym Galerie: Magdalena Wolf fotografierte „Schmieden wie vor 1000 Jahren“



„In der heutigen Zeit werden wir immer stärker von Maschinen und Computern überrumpelt. Deshalb habe ich beschlossen, die alte, herkömmliche Art des Schmiedens mit Hilfe einiger

Fotografien festzuhalten“, sagt die 19jährige Magdalena Wolf aus Ladis, deren Berufsziel Fotografin ist. Das Ergebnis ihres Beschlusses ist noch bis zum 31.11. in der Gym Galerie im Bun-



Magdalena Wolf aus Ladis

desrealgymnasium Landeck zu sehen, dessen Schülerin Magdalena war. Die Aufnahmen, von denen 45 ausgestellt sind, entstanden in der Schmiede in Mils. red.

Lesung im Rahmen der Ausstellung Nitsche

Am 2.12. findet um 17 Uhr im Kunstpavillon Innsbruck im Rahmen der Ausstellung Gerald Nitsche „Äußere und innere Bilder“ eine Lesung einheimischer Autoren statt. Es sind dies Anna Stallinger, Marie Luise Habicher, Peter Peintner, Jürgen Schäfer und Helmut Schiestl.

Die Ausstellung ist noch bis zum 4.12. geöffnet und Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr zugänglich (Sonntag 10 bis 12 Uhr).

VHS - Vortrag - Portugal

Am Montag, 15. November 1982, sprach Prof. Dr. Rudolf Harb über Portugal. Dr. Harb verfügt stets über ausgezeichnetes Bildmaterial, welches er mit einem aufschlußreichen Kommentar zu verbinden weiß. So begann der Referent seinen Vortrag auch diesmal mit wohlgesetzten Worten. Er berichtete von einem Land, das durch seine geographische Lage eine besondere Stelle in Europa einnimmt.

Portugal, das etwas größer ist als Österreich, öffnet sich an seiner fast 850 km langen Küstenlinie zum Atlantischen Ozean. Die Lage am Weltmeer betont seine Sonderstellung gegenüber Spanien und erklärt die Bildung einer eigenen ethnischen und nationalen Individualität.

1143 wurde erstmals die Unabhängigkeit Portugals anerkannt. Die vom Spanischen recht verschiedene Sprache förderte den Zusammenhalt der Nation.

Im 14. Jhd. gelang es der portugiesischen Flotte, die Vormachtstellung Venedigs im Gewürzhandel zu brechen. Das portugiesische Bürger-

tum baute mit seinen Kaufleuten und Seefahrern die reichste Handelsmacht jener Zeit auf.

Heinrich der Seefahrer gründete in Sagres ein Zentrum nautischer und geographischer Studien und weitete die Machtsphäre Portugals aus. Um 1500 erreichte Portugal den Gipfel seiner Macht: Portugiesische Handelsschiffe kreuzten auf allen Weltmeeren, P.A. Cabral überquerte den Atlantik und nahm die brasilianische Küste in Besitz, mit Lissabon erhob sich Goa in Indien zum Welthandelszentrum, von den Inseln Sokotra und Hormuz bis Malakka gaben Portugals Beamte und Kanonen das Gesetz.

Als verhängnisvoll erwies sich die dynastische Bindung an Spanien, da Portugal nun ebenfalls in die europäischen Wirren hineingezogen wurde.

Eng verknüpft mit dem politischen Aufstieg Portugals ist die Blüte der portugiesischen Kunst. Die Bezeichnung „portugiesische Kunst“ ist erst von dem Augenblick an möglich, als Portugal seine Selbständigkeit erhielt.

Aus der römischen Zeit sind, verglichen mit anderen Ländern, nur bescheidene Zeugnisse ihrer Anwesenheit erhalten wie die Ruinen in Coimbra und die Überreste des Diamantentem-

pels in Evora, von dessen 14 korinthischen Säulen noch einige aufrecht stehen.

Eine eigenständige port. Kunst setzt mit der Romanik ein. Die Kathedrale von Braga ist eines der ältesten Bauwerke, das auf das ganze umliegende Gebiet einen starken Einfluß ausübte.

Im 12. Jhd. kamen die Zisterzienser nach Portugal. Ihnen ist die 1222 vollendete Kirche Santa Maria von Alcobaca zu verdanken. Ihr Chorumgang mit neun rechteckigen Kapellen ist der Benediktinerabtei von Pontigny ähnlich, die 1114 errichtet worden ist. Sie beherbergt eine große Anzahl von Fürstengräbern. Der Bau bietet durch die einheitliche Höhe der drei Schiffe, die Weite der Fenster und das zweischiffige Querhaus einen majestätischen Anblick. Die beherrschende Eigentümlichkeit aber liegt in den Kreuzgängen, unter denen der „Kreuzgang des Schweigens“ besonders hervorsticht.

Neben diesen Bauwerken zeigte der Referent noch viele andere Denkmäler aus vergangener Zeit und vernachlässigte dabei die Gegenwart ein wenig. Zwar konnte der Betrachter die riesige Stahlbrücke über den Tejo bewundern, die Gesellschaft von heute kam im Vortrag zu kurz,

wenn man von den spärlichen Hinweisen auf den seit einigen Jahren einsetzenden Tourismus absieht. Sitten und Bräuche eines Landes wären wahrscheinlich ebenso erwähnenswert wie die Baudenkmäler. Gerade durch den Kontakt zur Bevölkerung – und sei er noch so flüchtig – gewinnt eine Reise an Substanz, erst dann ist sie mehr als ein Gang durch ein Museum. W. Haid

Rockgruppe „NO BROS“ in Landeck

Seit einem Jahr gibt es in Österreich kaum eine Rock-Großveranstaltung, auf der die Hardrock-Gruppe „NO BROS“ fehlt. Die fünf Tiroler sind den Veranstaltern lieb geworden: Wo sie angekündigt werden, klingeln die Kassen, wo sie ihre Show abziehen, tobt das Publikum.

„NO BROS“ bietet nicht nur beinharten Heavy-Sound für synthesesermüde Ohren, sondern auch eine Blut- und Schweißshow, wie sie in den letzten Jahren – zum Leidwesen des Publikums – ziemlich aus der Mode gekommen war.

Seit ihrer Umbesetzung feiert die Band einen Erfolg nach dem anderen. Ende 1981 unterschrieben sie ihren ersten Plattenvertrag und riskierten als erste Band Europas, als Debüt-LP ein Live-Album mitzuschneiden. Dieser Versuch war ein Volltreffer. In zwei Monaten verkauften „NO BROS“ ihre LP „Heavy-Metal-Party“ allein in Österreich über 6000mal und die vom Album ausgekoppelte Single „Good Morning Sir“ hielt sich neun Wochen auf Spitzenplätzen in der Ö3-Hitparade. Auch das amerikanische Management der internationalen Rockgruppe Krokus war von der österreichischen Hardrock-Formation so angetan, daß sie „NO BROS“ sofort als Vorgruppe für die Krokus-Austria/Italien-Tournee engagierten. Zuletzt in Zagreb beim „Heavy-Metal-Festival“ krönte die Pressejury „NO BROS“ zur besten Band, und das, obwohl Gruppen wie Mötörhead, PFM, Mamic Rooster, Krokus und Uriah Heep auftraten.

Am Samstag, 27. November, spielen „NO BROS“ im Rahmen ihrer Österreich-Tournee um 19.30 Uhr im Vereinshausaal in Landeck.

Mit „Romeo und Julia“ wieder einmal eine Klassikeraufführung in Landeck



Der Stoff, den Shakespeare der italienischen Literatur entnommen hat, berichtet vom Streit zweier Familien, der durch Generationen viele blutige Opfer gefordert hat. Mit ihrer Liebe protestieren Romeo und Julia gegen die sinnlose Fehde. Daß ihr Tod die Feindschaft zu beenden vermag, ist der versöhnliche Ausgang des Dramas.

Nach dem überzeugenden Beginn mit Borcherts „Draußen vor der Tür“ müßte die strenge Form des klassischen Schauspiels eine interessante Fortsetzung unseres Theaterabonnements sein.

Shakespeares Stellung in der Weltliteratur ist unvergeßlich. Shakespearestücke stehen in den Vorstellungsstatistiken der Bundesrepublik alljährlich an der Spitze.) Das Landestheater Schwaben schreibt in seiner Presseaussendung: „Den meisten Schriftstellern gelingt es, bestimmte Seiten des Lebens zu zeigen, in den Werken Shakespeares aber spiegelt sich die ganze Welt wieder, der gesamte Kosmos des menschlichen Lebens.“

Samstag, 4. Dez. 1982, 20 Uhr
Aula des Bundesrealgymnasiums
Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse
Karl Spieß

„Rot-haut“	☑	Schul-fest-saal	Kolloid	Schaf-fens-kraft	Warthe-zufluss
knab-bern	>	✓	✓	✓	✓
Sand-an-nehmung	>				
Donau-zufluss	>				
☐			starker Zweig		singl. weibl. Kurz- name
österr. Stadt an der Thaya		türk. Offi- ziers- titel	>		✓
roter Farb- stoff	>				
was Sie jetzt tun	>				☑



Sehr geehrter Herr Mungenast!

Ich habe Ihren Artikel im letzten Gemeindeblatt mit Interesse gelesen und möchte nun einige Dinge klarstellen:

Als Gemeinderat und Obmann eines Flächenwidmungs- und Bauausausschusses sollten Sie schon wissen, daß der Weiler „Graf“, den man so gerne übersieht und in dem auch „leidgeplagte“ Menschen wohnen, zur Gemeinde Grins gehört. Deshalb dürfte es Sie nicht erregen, daß sich eine Gemeinde, „die weit oberhalb des Stanzertales im Westen liegt“, für ihre Bürger einsetzt.

Ich möchte auch nicht um das Wort „Hauptgeschädigte“ streiten; ich würde Sie aber gerne einmal einladen, eine Woche in Graf zu verbringen, wenn die Umfahrung Landecks voll in Betrieb ist, und Ihre Vorstellungen verwirklicht werden würden. Es würde sicher die schlafloseste Woche Ihres Lebens werden!

Sie sollten auch bedenken, daß sich in Zams auch nicht alle so einig sind, wie Sie es darstellen. Denn auch der Transitverkehr bringt Geld für Zams, für Graf ist er nur eine vielfache Mehrbelastung ohne den geringsten Profit.

Mir ist völlig klar, daß diese Umfahrung nötig war, aber das gesamte Verkehrsaufkommen über Graf

leiten zu wollen, ist menschlich gesehen auch nicht zu verantworten.

So glaube ich, daß dieses Problem nur durch Kompromisse aller Beteiligten gelöst werden kann, und daß man nicht nur wirtschaftliche und landwirtschaftliche Aspekte in Betracht zu ziehen hat, sondern auch menschliche. – Und Menschen sind wir doch alle!

Alexander Alscher

Werter Herr Gemeinderat Hermann Mungenast!

Zu Ihrer einseitigen Darstellung zur Beschilderung der Südabfahrt Zams-Landeck, möchte ich doch einiges klarstellen.

Da es sich nicht um die Bewohner im Dorfe Grins oberhalb des Stanzertales handelt, sondern um die Bewohner von Graf (Gemeinde Grins) und um das Wohngebiet der ganzen Flirstraße, Bruggfeldstraße sowie der Innstraße in Landeck, wo mindestens ebensoviele Bewohner und Anrainer mit Bleigehalt Verkehrslärm und Abgasen fertig werden müssen, möchte ich darauf hinweisen, daß unser Wohngebiet wohl westlich von Zams liegt, aber auch nicht an Polen angrenzt.

Ich darf weiters darauf hinweisen, daß auch wir im freien Österreich leben und mit den Mitteln einer Demokratie unseren Lebensraum zu verteidigen wissen.

Ich glaube, mit dieser Lösung, wie jetzt die Beschilderung vorgenommen wird, ist das Optimale für alle Betroffenen gefunden worden. Einige Bauern, Agrargemeinschaft und Liegenschaftsbesitzer von Zams haben nicht nur geopfert, son-

dern gut verkaufen können. (Wollen?) Den größten Brocken der Baulast des Tunnelbaues haben, so glaube ich, doch die Bewohner und Anrainer beim Wesportal in Graf getragen - tragen müssen.

Für das spontane Entgegenwirken in der Landesbaudirektion meinen innigsten Dank im Namen aller Bewohner und Anrainer von Graf und Landeck dem Bürgermeister Ruetz und Bürgermeister Braun.

Raimund Hotz
Tischlermeister, 6500 Graf

Tranquilizer

Weißer Pferde, Weißes Haus - rote Zahlen, viel Applaus.

Spanier brachten auch schon Pferde und nahmen dafür pures Gold; auch die Lipizzanerherde war dem Präsidenten hold.

Wen Gott mag, der geht nicht pleite, oh glückliches Österreich, - du reite!

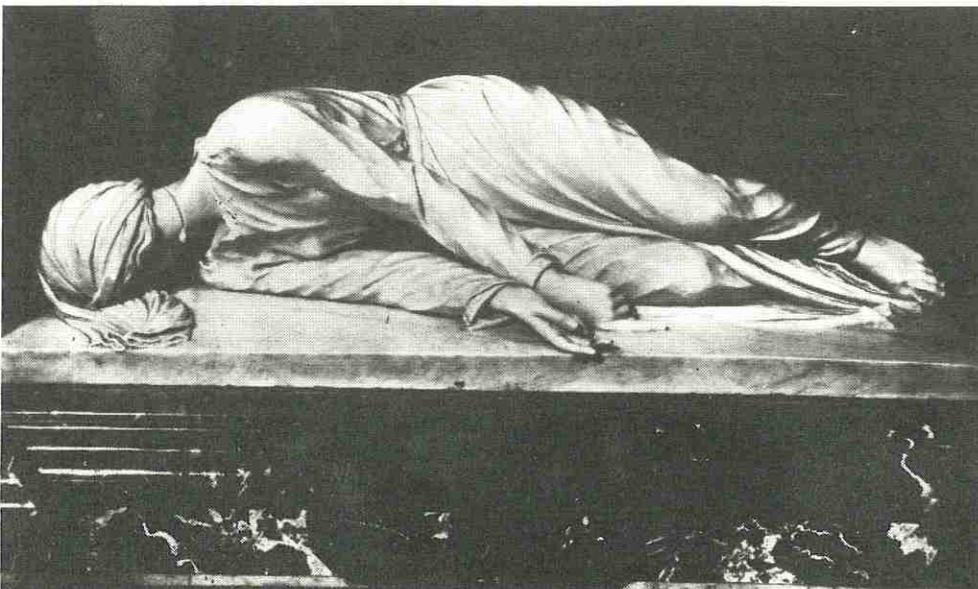
Alois Graber

Zu „Cäcilia achtete nicht auf die Musik“

Im letzten Gemeindeblatt war die Titelseite zur Freude der Musikliebhaber der Hl. Cäcilia gewidmet. Zu diesem Bericht möchte ich ein Foto der erwähnten Cäcilien-Statue des Bildhauers Stefano Maderno übermitteln, die in der Basilica di S. Cecilia in Rom (Trastevere) aufgestellt ist. Auch den Bericht selbst möchte ich für die interessierte Leserschaft ein bißchen ergänzen, und zwar mit dem, wahrscheinlich nicht ganz unumstrittenen,

Todestag der Heiligen. Nach einer mir vorliegenden Heiligenlegende mit Approbation des Bischoflichen Ordinariates Augsburg vom 20.12.1890 starb Cäcilia als Märtyrin drei Tage nach dem Versuch, sie zu enthaupten am 22. November des Jahres 330. Ihr unverwester Leichnam liegt hinter Glas in der Krypta der Kirche, die genauso wie das kleine unterirdische Museum von jedermann besucht werden kann.

Erich Delago



Der Leserbrief eines „aufmerksamen Gemeindeblattlesers“, mit „Juen A.“ gezeichnet, in Nr. 45 des Gemeindeblattes erschienen, erregte in Strengen beträchtlichen Unmut. Es gibt in diesem Dorf nämlich mehrere Juen A. Wer ist es nun gewesen, der der Jungen ÖVP „Zweckpropaganda“ und ihrem Obmann „ererbeten Drang nach vorn“ (was in der Tat unter die Gürtellinie geht) vorwirft? Es ist der Gemeinderat Juen Albert vom Grieshof. Ich muß mich als verantwortlicher Redakteur entschuldigen, daß ich einen Leserbrief mit unvollständigem Namen veröffentlichte.

Ich hoffe, daß sich die Gemüter wieder beruhigen und meine, daß es durchaus nicht „anrühlich“ ist, wie Juen Albert, Grieshof, meint, wenn junge Leute – auch wenn sie einer politischen Gruppe angehören – etwas, was sie tun, bekannt werden lassen. Ich schlage den Strengern für die Zukunft das Motto vor „Für die Allgemeinheit arbeiten – und arbeiten lassen.“ Und nicht alles, was im Dorf geschieht, durch die gefärbte parteipolitische Brille sehen“. Ist es nicht viel erfreulicher, wenn Aktivitäten, wie sie die „Jungen Wegmacher“ setzten, in der Zeit stehen, als solche, wo es um Zerstörung geht?

Oswald Perktold

Generalversammlung der Sektion Sportkegeln im ESV Landeck

Seine diesjährige Generalversammlung führt die Sektion Sportkegeln im ESVOberinntal heute Freitag, 26. November um 19.30 Uhr im ESV Sportheim I. Stock durch. Wir möchten dazu alle Mitglieder um verlässliche Teilnahme ersuchen.

Der Sektionsleiter Wyhs Ernst e.H.

Ein Mann, der nicht an die Zukunft denkt, wird bald in Sorgen sein.

Konfuzius

St. Anton a. A. vor seinem Kandahar-Winter

Am 5./6. Februar 1983 führt der Skiclub Arlberg das 48. Arlberg-Kandahar-Rennen durch, wird die alpine Weltelite auf der seit 1958 benützten klassischen Abfahrtsstrecke vom Kapell nach St. Anton mit ihren 1020 m Höhendifferenz und 3,6 km Länge um den begehrten Kandahar-Berger kämpfen, nicht weniger aber auch um eine höchstmögliche Wertung durch Weltcuppunkte. Das Interesse der Skiwelt wird sich da auf den Arlberg konzentrieren als einer traditionellen Stätte des alpinen Skilaufs und Urheimat des Arlberg-Kandahar. Mit einem eigenen Nimbus ragt diese Veranstaltung aus der großen Zahl von Sportereignissen heraus und hat in ihren Anfängen viel zur Entwicklung von Abfahrt und Slalom, zu deren offiziellen Anerkennung durch die FIS beigetragen.

Im Frühling 1927 kamen Arnold Lunn und sein Freund d'Egville nach St. Anton, wo Hannes Schneider seine Arlberg-Methode lehrte und eine Gesinnungsgemeinschaft mit dem am alpinen Skilauf nicht weniger interessierten englischen Kandahar-Club mit Sitz in Mürren/Schweiz bestand. Man sprach über die Gründung eines gemeinsam abzuhaltenden alpinen Kombinationsrennens, für das die Engländer einen Pokal stifteten.

So kam es denn am 3./4. März 1928 in St. Anton zum ersten Arlberg-Kandahar. Das Rennen war gut beschiedt und man führte es auch 1929 und 1930 in St. Anton durch. Im Sommer 1930 trafen sich die Gründer in Luzern, und es wurde entschieden, daß das AK in Zukunft zwischen St. Anton und Mürren wechseln sollen, wobei dem letzteren Platz die ungeraden Jahre zugewiesen wurden. Eine glänzende Reihe von Kandaharrennen füllte die Dreißigerjahre, stets standen am Start die Besten des internationalen Abfahrtsportes, bis 1938 und den bald folgenden Krieg eine jähe Unterbrechung erfolgte.

Erstmals traf man sich 1947 wieder zu einem AK in Mürren, 1948 ging dann erstmals ein Kandahar-Rennen in Chamonix vor sich, um im Zuge seiner Ausweitung 1951 auch nach Sestriere/Italien zu kommen.

1949 hatte nach dreizehnjähriger Unterbrechung St. Anton a. A. ein Kandahar durchgeführt. Noch mit den Schwierigkeiten der Nachkriegsleistung, der Kandaharclub feierte sein 25jähriges Jubiläum, und die alten Kandaharsieger absolvierten ein von Lunn in Szene gesetztes Ak-Veteranenrennen. Ein großer sportlicher Anlaß wurde das Kandahar 1953 in St. Anton mit der 25-Jahrfeier, die alte traditionelle Rennstrecke vom Galzig wurde dabei ein letztesmal befahren. Das AK-Komitee entschied die Aufnahme von Garmisch-Partenkirchen als fünften Kandaharpartner, der nun die Ausrichtung eines AK 1954 auf der neuen Strecke am Kreuzeck übernahm.

1958, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981 waren wieder St. Anton-Jahre, durch den Rücktritt von Mürren und Sestriere hat sich der Bund der A-K-Orte auf St. Anton, Chamonix und Garmisch verkleinert.

Seit Monaten schon arbeitet nun ein Kandahar-Komitee unter Leitung von Franz Fahrner, der nun schon eine ganze Reihe von AK als Präsi-

dent hinter sich hat, um bis ins kleinste Detail Vorbereitungen zu treffen. Neben großzügigen allgemeinen Verbesserungen im Pistenbereich sind es diesmal Hunderte von Metern Netze, die bereits im Boden verankert den Teilnehmern ein Maximum an Sicherheit garantieren. Der für die Präparierung der Rennstrecke nötige Apparat ist festgelegt, bei einem Besuch von Vertretern des ORF wurden die Standplätze für die Kameras auf der Strecke fixiert. Die während der Rennwoche in Aktion befindlichen verschiedenen Büroräumlichkeiten werden mit modernsten Einrichtungen versehen sein. Die Computer-Angelegenheiten, die Zeitnehmung, das Vervielfältigungsbüro übernehmen Firmen von Ruf.

Die „Arlberger Bergbahnen“ leisten in dieser Vorbereitungszeit auf der ganzen Linie entscheidende Hilfe, sei es durch Einsatz von Geländemaschinen und Arbeitskräften, sei es mit Transporten und während der Rennzeit reibungslose Beförderung der Teilnehmer zu den Abfahrten.

Die Kapallwiesen befinden sich im Besitz einer ganzen Anzahl von St. Antonern. Nicht einer machte Schwierigkeiten, wo es galt, Netz-Verankerungen vorzunehmen oder Kameraplätze aufzustellen. Ein Kandahar-Patriotismus beseelt die Bevölkerung, die sich so wie Gemeinde und Verkehrsverband darin einig ist, daß die AK-Rennen einfach zu St. Anton gehören und mit ihrer internationalen Ausstrahlung dem Ansehen des Ortes von größtem Nutzen sind.

Im A-K-Komitee arbeiten durchwegs ski- und rennerfahrene St. Antoner, die bleibenden Stützen dieses Gremiums bilden 2 Vertreter der Gemeinde, sowie je 2 Repräsentanten vom Skiclub Arlberg und dem Fremdenverkehrsverband.

Die Erfahrung lehrt, daß unvorhergesehene Wetterstürze oder große Schneefälle die schönste Organisation zunichte machen können und so schaltete die Kandahar-Organisation aus Sicherheitsgründen eine ausreichende Rückversicherung gegen einen Ausfall ein.

Die Kosten einer solchen Großveranstaltung sind im voraus kaum festzustellen, Öffentliche Hand und der selbstlose Einsatz aus der Bevölkerung bilden aber Garanten für ein „Ende gut, alles gut“.

Was die Leistungen von Hotellerie und Vermietern während eines solchen Ereignisses für die Veranstalter bedeuten, muß nicht betont werden, so gut dies vom Einsatz der Executive und des Bundesheeres gesagt werden muß.

Langenmaier

Hohe Auszeichnung für die Welt-Pfadfinder-Bewegung

Eine hohe Auszeichnung erhielt die internationale Pfadfinderbewegung: Im Rahmen der Max-Schmidheiny-Stiftung an der Hochschule in St. Gallen in der Schweiz, wurde den Pfadfindern der Freiheitspreis 1982 zugesprochen. Dieser mit 100.000 Schweizer Franken (fast 900.000 S) dotierte Preis wird für außerordentliche Leistungen zur Sicherung individueller Freiheit und Selbstverantwortung sowie zur Wahrung der sozialen Sicherheit verliehen. 26 Millionen Jugendliche sind Pfadfinder.



Obwohl die Renovierung von Burschl noch lange nicht fertig ist – gute 2 Millionen sind für die Innenrestaurierung aufzubringen – fangen wir an, Burschl wieder als besonderen Treffpunkt zu beleben. (In den Fünfziger-Jahren fand hier jeden Donnerstag um 6 Uhr früh ein Jugendgottesdienst statt!). Wir laden an den Adventssonntagen, beginnend mit dem 28. November, zu einem

Rorate

(Adventmesse) mit P. Clemens um 6.00 Uhr früh in die ungeheizte Burschlkirche. Der Stall von Bethlehem war schließlich auch nicht klimatisiert, es war Nacht, als der Welt der Frieden verkündet wurde. Wir laden alle „Jungen“, gleich welchen Alters, dazu ein.

Pfadfindergruppe Landeck



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Hauptberufliche Mitarbeiter für Versicherungen, Entlohnung nach Provision; nebenberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Hausgehilfinnen mit Kochkenntnissen, Näherin für Vorhänge, Taxifahrer für die Wintersaison 1982/83, Schuhmacher, Disc-Jockey, Alleinunterhalter, Dipl.-Krankenschwester; Physiotherapeutin, Tischler, Masseur(innen), Verkäuferinnen für Sportgeschäft, Sportmoden und Lebensmittel; Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine **mindestens** kollektivvertragliche Entlohnung.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck gibt noch folgende offene Lehrstellen bekannt:

Innstallateur (Heizung- und Wasserleitung) mit gutem Schulabschluß, Friseur weiblich, Koch und Kellner, Einzelhandelskaufmann männlich, Einzelhandelskaufmann weiblich aus dem Raume Stanzertal.

Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck, Schulhausplatz -
Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden;

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

PROGRAMM

Auf einen Blick

TV-Höhepunkte der Woche

VATER IST BERÜHMT

Freitag, 3. Dezember, 10.30

FS 1



Dena McKain, die Tochter eines berühmten Hollywoodstars, zieht mit ihren Eltern nach Long Island. Das bedeutet für Dena: eine neue Schule und neue Freundinnen. Als bekannt wird, daß sie die Tochter von Hal McKain ist, suchen viele Mädchen ihre Freundinnen. Auf unserem Photo: Frank Converse, Marcia Rodd und Trini Alvarado

Samstag, 4. Dez., 14.20 FS 1



KRONPRINZ RUDOLFS LETZTE LIEBE

Die Geschichte der Liebe zwischen Erzherzog Rudolf (Rudolf Prack) und der Mary Vetsera (Christiane Hörbiger) beginnt an jenem Tag, als die Gräfin Larisch die 16jährige Baronesse dem Kronprinzen vorstellt. Mary Vetsera verehrt Rudolf schwärmerisch; der Kronprinz spürt in ihrem Wesen jene Menschlichkeit, die er in seiner unglücklichen Ehe und dem Hofzeremoniell so sehr vermißt.

Samstag, 4. Dez., 20.15 FS 2



TARTUFFE

Nach einer Vorlage von Jean Baptiste Molière entstand dieses Stück und wurde von Hans Weigel ins Deutsche übersetzt. Der heuchlerische Betrüger Tartuffe hat sich im Haus eines honetten Bürgers eingenistet und scheut keine Mittel, zu dessen Vermögen, Frau und Tochter zu kommen. Unser Bild mit Regine Weingart, Peter Piki, Elfriede Schlüsseleder und Heide Glössner, weiters spielen Hertha Fauland, Fritz Stein, Charles Elkins u. a.

0222/57 27 71
MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- und Handeltreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB-ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.



An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit. Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ: _____
 Wohnort: _____

48. Woche vom
28. 11. bis
4. 12. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

SONNTAG 28. NOVEMBER		MONTAG 29. NOVEMBER	
FS 1	FS 2	FS 1	FS 2
<p>11.00 ORF-Stereo-Konzert</p> <p>13.00 Unsere Schule</p> <p>15.15 Pablo und sein Chihuahua Film, 1967 Mit Armando Islas, Francesca Jarvis u. a.</p> <p>16.45 Die Fee, die keiner haben wollte Ein modernes Märchen von Johanna von Koczan</p> <p>17.15 Muminis „Die Reise zum Observatorium“</p> <p>17.40 Helmi</p> <p>17.45 Seniorenclub</p> <p>18.30 Rendezvous mit Tier und Mensch</p> <p>19.00 Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Kärnten</p> <p>19.20 Adventgespräch Maßnahmen gegen Herodes (1)</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 Der schwarze Bumerang Fernsehfilm in vier Teilen 1. Teil: Peter Lesters neuer Arbeitsbereich soll ein Wüstencamp in Australien sein. Mit Klaus Barner, Danielle Volle, Paul Spurrier u. a.</p> <p>21.45 Vom Zauber des Tanzes 3. Teil: „Neue Wege“</p> <p>22.50 Sport</p> <p>23.05 Schlußnachrichten</p> <p>23.10 Sendeschluß</p>	<p>15.30 Adventsingen In vier Folgen: Hausmusik am Albisshof in Oberperfuß</p> <p>16.00 Skispaß ohne Risiko</p> <p>17.00 Jazzfest Wiesen '82 Mit dem Stan Getz Quartet, Abdullah Ibrahim, dem Love and Peace Ensemble u. a.</p> <p>18.30 Okay</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Wochenschau</p> <p>20.15 Kleine Fluchten Film, 1979 „Kleine Fluchten“ ist die Geschichte der Selbstfindung im Alter, voller Poesie, Komik und Menschlichkeit Mit Michel Robin, Fred Personne, Mista Préchac u. a.</p> <p>22.35 Die Rebellen vom Liang Shan Po „Die Träne in der Lotusblüte“</p>  <p><i>Ein Geldtransport wurde überfallen. Lin Chung (Atsuo Nakamura) will herausfinden, wer dahintersteckt.</i></p> <p>23.20 Hundert Meisterwerke Pierre Bonnard: Akt im Gegenlicht</p> <p>23.30 Schlußnachrichten</p>	<p>9.00 Frühlachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Häferlgucker</p> <p>10.00 Schulfernsehen Sachunterricht: Wir arbeiten im Garten</p> <p>10.15 Schulfernsehen Musikinstrumente: Klavier</p> <p>10.30 Die Spielerin SW Film, 1934</p> <p>11.34 Nepal</p> <p>12.00 Väter der Klamotte SW</p> <p>12.15 Trunkene Herzen drehen sich um den blassen Mond</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Schau genau</p> <p>17.30 Es war einmal ... der Mensch</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Das blieb vom Doppeladler 1. Folge: „Krakauer Salons“ Ein Film von Ernst Trost und Franz Goess</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Sport am Montag</p> <p>21.00 „Wo bin ich?“</p> <p>21.05 McCloud – Ein Sheriff in New York „Bonnie und McCloud“</p> <p>22.15 Abendsport</p> <p>22.45 Schlußnachrichten</p> <p>22.50 Sendeschluß</p>	<p>18.00 Wissen heute „Rendezvous mit Pflanzen“</p> <p>18.30 Flucht aus dem Goldland (7. und letzte Folge) „Im richtigen Moment“</p> <p>19.15 Kinder erzählen ...</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Ein Pariser Abenteuer Valentine Lachenay, verheiratet, Mutter von zwei Kindern, möchte der Enge und Trübnis der französischen Provinz entkommen und spart Franc um Franc, um nach Paris zu gelangen ... Mit Verena Buss, Peter Ehrlich, Karl Friedrich, Walter Reichelt u. a.</p>  <p><i>Verena Buss und Peter Ehrlich in der Komödie nach Guy de Maupassant</i></p> <p>21.00 „Wo bin ich?“</p> <p>21.05 Schilling</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Marathon im Herbst Satirische Komödie, 1979</p> <p>23.50 Schlußnachrichten</p> <p>23.55 Sendeschluß</p>

ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
<p>9.30 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche</p> <p>10.00 Ikonen</p> <p>10.30 Altes Holz, neu montiert</p> <p>10.45 Die Sendung mit der Maus</p> <p>11.15 Ein Stück von Euch</p> <p>12.00 Der Internationale Frühschoppen</p> <p>13.15 Familie am Bildschirm</p> <p>13.45 Magazin der Woche</p> <p>15.00 Meister Eder und sein Pumuckl</p> <p>15.25 Europameisterschaft 1982 der Amateure in den Lateinamerikanischen Tänzen</p> <p>17.00 Der Mann aus dem Meer</p> <p>17.45 Blumen auf Wanderschaft</p> <p>18.30 Tagesschau</p> <p>18.33 Die Sportschau</p> <p>19.15 Wir über uns</p> <p>19.20 Weltspiegel</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 O Heiland reiß die Himmel auf</p> <p>20.20 Europa unterm Hakenkreuz</p> <p>21.05 Hundert Meisterwerke</p> <p>21.15 Der Besuch der alten Dame</p>	<p>9.15 Katholischer Gottesdienst</p> <p>10.00 ZDF – Ihr Programm</p> <p>10.30 ZDF-Matinee</p> <p>12.00 Das Sonntagskonzert</p> <p>12.45 Freizeit</p> <p>13.15 Chronik der Woche</p> <p>13.40 Fragen zur Zeit</p> <p>13.40 Die Sabbat-Maler</p> <p>14.10 Rappelkiste</p> <p>14.40 heute</p> <p>14.45 Danke schön</p> <p>14.55 Traumland Operette</p> <p>15.50 Ratschlag für Kinogänger</p> <p>16.00 Ski-Spaß ohne Risiko</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.02 Die Sport-Reportage</p> <p>18.00 Tagebuch</p> <p>18.15 Weißes Haus, Hintereingang (6)</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.10 Bonner Perspektiven</p> <p>19.30 Der schwarze Bumerang</p> <p>21.30 heute Sport am Sonntag</p> <p>21.45 Sonnenseite der Sowjetunion</p> <p>22.30 Yves Montand im Olympia Paris</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 „Verstehst mi oder verstehst mi net?“ anschl. Das Fräulein von Barnhelm Deutscher Spielfilm</p> <p>21.30 Rundschau</p> <p>21.45 Wohin mit der Angst? (6)</p> <p>22.00 Durch Land und Zeit</p> <p>22.05 Isa Vermehren</p> <p>22.50 Bücher beim Wort genommen</p> <p>23.35 Rundschau</p> <p>Schweiz</p> <p>17.00 Sport aktuell</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Tatsachen und Meinungen</p> <p>18.45 Sport am Wochenende</p> <p>19.30 Tagesschau</p> <p>19.50 Stellungnahmen, Kommentare und Analysen zum Abstimmungssonntag</p> <p>20.10 „... außer man tut es“</p> <p>20.15 Der schwarze Bumerang</p> <p>21.45 Tagesschau</p> <p>21.55 Neu im Kino</p> <p>22.05 Elegie für Tänzer</p> <p>22.25 Tatsachen und Meinungen</p>	<p>10.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>12.05 Umschau (ZDF)</p> <p>12.15 Weltspiegel (ZDF)</p> <p>12.55 Presseschau (ZDF)</p> <p>13.00 Tagesschau (ZDF)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>16.10 Tagesschau</p> <p>16.15 Abendrot Ein Spiel von „Het Werkteater“ Amsterdam</p> <p>17.20 Spaß muß sein</p> <p>17.50 Tagesschau</p> <p>18.00 Quiz um Sechs Bitte zur Kasse</p> <p>anschl. Sandmännchen</p> <p>18.20 Parole Chicago Zwei Eisen im Feuer</p> <p>18.55 Rom ist in der kleinsten Hütte Der kranke Clarus</p> <p>19.25 Aktueller Bericht</p> <p>20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Die Geheimnisse von Paris (5)</p> <p>21.15 Es könnte eine Oase sein Arm und Reich in Kenia Filmbericht von Edmund Wolf</p> <p>22.00 Schönlischs Nachtprogramm (2) Regie: Jürgen Breest</p> <p>22.30 Tagesthemen</p> <p>23.00 Das Mädchen mit dem Cello Französisch-schweizerischer Spielfilm von 1973</p> <p>0.35 Tagesschau</p>	<p>10.03 Die Hanse (ARD)</p> <p>10.35 Der schwarze Bumerang (ARD)</p> <p>13.15 Videotext für alle</p> <p>15.40 Videotext für alle</p> <p>15.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>16.00 heute</p> <p>16.04 Einführung in das Familienrecht</p> <p>anschl. heute-Schlagzellen</p> <p>16.35 Lassie Die Frau des Rangers</p> <p>17.00 heute</p> <p>17.08 Tele-illustrierte</p> <p>17.50 SOKO 5113 Die Brüder Grosser Teil 1 Regie: Ulrich Stark</p> <p>anschl. heute-Schlagzellen</p> <p>18.25 SOKO 5113 Teil 2</p> <p>18.57 ZDF – Ihr Programm</p> <p>19.00 heute</p> <p>19.30 Na sowas! Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk Regie: Alexander Arnz</p> <p>20.15 Impulse Bummeln oder Büffeln Brauchen wir ein neues Verständnis der Hausaufgaben?</p> <p>21.00 heute-journal</p> <p>21.20 Flucht aus Pommern Schicksale im Kriegswinter 1944/45</p> <p>22.55 heute</p>	<p>18.45 Rundschau</p> <p>19.00 Der verrückte Professor Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1963 Regie: Jerry Lewis</p> <p>20.45 Rundschau</p> <p>21.00 Blickpunkt Sport Reportagen – Analysen – Interviews</p> <p>22.00 Z. E. N. Die Engel</p> <p>22.05 Industrieplatz Welt-raum</p> <p>Schweiz</p> <p>16.15 Treffpunkt mit Karen Meffert</p> <p>17.00 Mondo Montag</p> <p>17.45 Geschichte-Chischte</p> <p>17.55 Tagesschau</p> <p>18.00 Parole Chicago</p> <p>18.35 Die Laurents</p> <p>19.05 DRS aktuell</p> <p>19.30 Tagesschau anschl. Sport</p> <p>20.00 Rätselflug</p> <p>21.05 Kassensturz Eine Sendung über Konsum, Geld und Arbeit</p> <p>21.40 Tagesschau</p> <p>21.50 Winterstadt Schweizer Spielfilm 1981</p> <p>23.05 Räume sind Hüllen, sind Häute</p>

So FS 1 16.45

Die Fee, die keiner haben wollte

Ein modernes Märchen ist dieses Fernsehstück, das von Johanna von Koczan geschrieben wurde. Unter der Regie von Ernst Pichler spielen Regine Sattler, Hans Kraemmer (auf unserem Photo), weiters Wolfgang Zimmer, Alfred Rupprecht, Sonja Jeanine u. a.



NOVOROLL

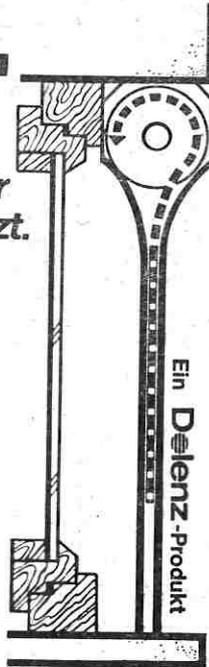
die neue Rolladengeneration, die mit ihrem Luftpolster zwischen Rollfläche und Fenster vor Lärm, Kälte und Hitze schützt.

- Sicherheitskurbeltrieb gegen Hochheben der Rollfläche (Einbruchschutz)
- Leichte Reinigung
- Keine Windgeräusche
- Neuartige Blendenform



Der Universalschutz vor dem Fenster. Zum nachträglichen Einbau. Steuerbegünstigt. Beratung, Verkauf, Montage:

Ernst Dolenz, 1070 Wien, Lindeng. 30, Tel. 93 96 91 oder bei Ihren Raumausstattern in ganz Österreich.



Kleine Fluchten

Auf einem kleinen Bahnhof wartet der Knecht Pipe (Michel Robin) auf die Ankunft eines Zuges, der ihm das Moped bringen wird. Er hat es mit seinen ersten Rentenzahlungen finanziert. Auf dem Hof löst Pipes überraschender Neuerwerb Verwunderung und Unverständnis aus. Die erste Probefahrt landet dann auch in einem Getreidefeld, aber bald schon meistert der alte Mann das Fahrzeug und empfindet ein nie gekanntes Freiheitsgefühl. Nach einem aufregenden Besuch eines Motocross-Rennens verursacht Pipe in angetrunkenem Zustand einen Unfall. Er muß in Zukunft auf sein geliebtes Moped verzichten, aber tröstet sich bald mit einer Sofortbildkamera. So erschließt er sich eine Privatsphäre, einen engen Lebenskreis und findet vollends zu sich selbst.

PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. - Für den Inhalt verantwortlich: Redakteurin Hilde Bretterbauer, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 - Druck: Herold Druck- und Verlagses. m. b. H., 1080 Wien, Strozzigasse 8.

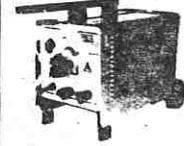
So FS 2 20.15

ZGONC

TIEFPREISAKTION

zum Jahresabschluß

ca. 1.200 Schweißtrafos mit Turboventilator, BERGIN Type Mirage 485, 220 u. 390 V, stufenlos regulierbar bis 160 Amp., Elektroden 1,5-4 (5) mm, fahr- und tragbar, eingebaute Elektroden-vorwärmtank.

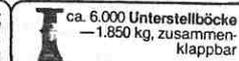


Das Supergerät für jedermann!

Preisschlager 1.990,-



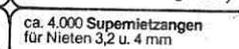
ca. 5.000 1a Kreuzschlüssel f. PKW 19 x 22 x 24 x 13/16 Zoll
Preisschlager 48,-



ca. 6.000 Unterstellböcke - 1.850 kg, zusammenklappbar
Preisschlager 88,-



ca. 8.000 1a Kombizangen isoliert, mit Abgleitschutz 160 mm lang
nur 39,-



ca. 4.000 Supermierzangen für Nieten 3,2 u. 4 mm
nur 175,-



ca. 5.000 1a Gripzangen vernickelt, 250 mm lang
nur 52,-



ca. 2.000 Schweißgripzangen 200 mm
nur 89,-



ca. 8.000 Stecknüsskassetten, 1/2-Zoll-Antrieb, verchromt, sechskant, Inhalt: 18 Stecknüsse 10-32 mm, 2 Verlängerungen, 1 Gleitgriff, 1 Kardangelen, 1 Ratsche umschaltbar
Sensationspreis 289,-



ca. 5.000 Haushaltsregale, verzinkt 160 cm hoch 80 cm breit 30 cm tief m. 4 Fachböden. Ideal auch für Naßräume
nur 195,-



ca. 4.000 Mars Magazine, Stahlblechmantel m. Plastikladen, 551 mm hoch 306 mm breit 146 mm tief 30 kleine, 6 große, 1 extra große Lade
nur 328,-



ca. 200 Schmutzwasser-Tauchpumpen GSM 42, -5,5 m Druckhöhe, 220 V, Anschluß 1 Zoll, maximale Fördermenge 4.000 l/h
Preisschlager 1.350,-



ca. 800 orig. Gloria Feuerlöcher, 6 kg Brandklasse B, C mit Wandhalter.
Dieser Löcher sollte in keinem Haushalt - Studio - Werkstatt etc. fehlen.
jetzt nur 495,-



ca. 1.000 Universal Löt- und Schweißgeräte OXYWELD Arbeitet ohne Fremdenergie. Der benötigte Sauerstoff wird aus Wasserstoffperoxyd gewonnen. Kann mit allen Brenngasen betrieben werden. Extrem leicht: 4,3 kg.
Preisschlager 2.750,-
Wasserstoffperoxyd hierzu in 5-l-Kanne nur 235,-
Gaskartusche hierzu 480 g nur 75,-
Reichhaltiges Sonderzubehör lagern!!!

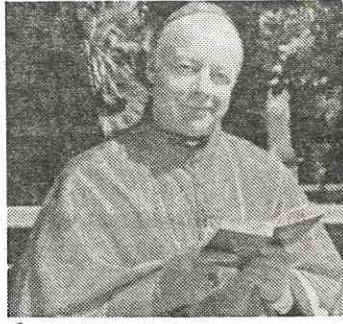
- * 1031 Wien III - St.MARX Modecenterstr. 3, vormals Mollitorg. } Autobahnabfahrt St.MARX
 - (0222) 74 36 80, Kundenparkplatz!
 - * 1090 WIEN IX, Hahngasse 33
 - (0222) 34 73 31, 34 02 18
 - * 2700 Wr.Neustadt Pottdorferstraße 41, (Ecke Stadionstraße) (02622) 55 96 0, 55 97, Kundenparkplatz
 - * 2201 GERASDORF bei Wien Industriezentrum Hagenbrunn, Brünner Bundesstr. 147-149 (02246) 21 50, Kundenparkplatz!
 - * 3107 St.PÖLTEN-Viehofen Austinstr. 43-45 (b. Schloß Viehofen) (02742) 51 966 od. 51 965
 - * 3423 STANDRA-Wördern (bei Tulln), Lehnrgasse 19 (02242) 81 51
 - * 4050 TRAUN Bäckerfeldstraße, direkt an der Wienerstr. (B1) Kundenparkplatz! (07229) 4875 od. 4874
- Geschäftszeiten: Mo-Fr. 8-12, 14-18, Sa. 8-12 Uhr
Alle 4 Weihnachtstagsmorgens 8-18 Uhr geöffnet!
- auch täglich Post- und Bahnversand
- Senden Sie mir gratis und unverbindlich Ihre Jahresbestellkarte zum (für auch auf Postkarte kleben oder in Kuvert stecken)

FS 1		DIENSTAG 30. NOVEMBER		FS 2		FS 1		MITTWOCH 1. DEZEMBER		FS 2	
9.00	Frühnachrichten	16.30	Fragestunde	9.00	Frühnachrichten	16.45	Fragestunde	9.05	Auch Spaß muß sein	18.00	Land und Leute
9.30	Englisch	17.45	Schulfernsehen Techniken der bildenden Kunst – Glasbearbeitung	9.35	Französisch	18.30	Kreuzfahrten eines Globetrotters „Edward Barnards Untergang“	10.05	Schulfernsehen Weinland Österreich	18.55	Hoffnung nach Noten
10.00	Schulfernsehen So arbeitet unsere Bundespolizei	18.00	Orientierung	10.35	Die Abenteuer des Kardinal Braun Film, 1967 Mit Heinz Rühmann, Jean-Claude Brialy, Edward G. Robinson, Uta Levka u. a.	19.00	Wohin mit der Angst?	12.05	Spaß an der Freud	19.15	Kinder erzählen ...
10.20	Schulfernsehen Was kann ich werden? Zoofachhändler	18.30	Kreuzfahrten eines Globetrotters (1) „Winterkreuzfahrt“ Mit Liselotte Pulver, Hannes Messemer, Herbert Steinmetz	12.15	„M“ – Menschen, Mächte, Meinungen	19.30	Zeit im Bild	13.00	Mittagsredaktion	20.15	Café Central
10.30	Marathon im Herbst Film, 1979			13.00	Mittagsredaktion	20.15	Aufgeblättert	17.00	Die Zauberziehharmonika	21.00	Aufgeblättert
12.00	Meine Lieblingsgeschichte	Auf einer Kreuzfahrt zu den westindischen Inseln lernt Dr. Osborne (Hannes Messemer) Miss Venetia Reid (Liselotte Pulver) kennen		17.30	Drei lustige Gesellen	21.50	Zehn vor zehn	17.55	Betthupferl	22.20	„Kunst-Stücke“: Wiener Pilgerfahrt Dem Film liegen fünf von Robert Ernst vertonte Gedichte von Josef Weinheber zugrunde.
12.15	Sport am Montag	18.55	Hoffnung nach Noten	18.00	Tele-Ski (10)	22.45	Musik zwischen den Zeilen Steve Reich und die Minimal Music	18.00	Tele-Ski (10)	23.45	Schlußnachrichten
13.00	Mittagsredaktion	19.00	Wohin mit der Angst?	18.30	Wir			19.30	Zeit im Bild		
17.00	Am, dam, des	19.15	Kinder erzählen ...	19.00	Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell			20.15	„M“ – Menschen, Mächte, Meinungen		
17.25	Auch Spaß muß sein	19.30	Zeit im Bild	19.30	Zeit im Bild			21.00	Literarische Revue 3. Teil: „Die Revolution und nach ihr die Sündflut“ (1918–1925)		
17.55	Betthupferl	20.15	A Gaudi muß sein In der Silvretta!	20.15	Der schwarze Bumerang 2. Teil Mit Klaus Barner, Danielle Volle, Paul Spurrier u. a. Im Wüstencamp eingetroffen, müssen die Lesters bemerken, daß hier unter schwerbewaffneter Bewachung die illegale Produktion von Giftstoffen stattfindet.			21.50	Schlussschluß		
18.00	Die tolldreisten Streiche des Dick Turpin „König der Vagabunden“	21.03	Dallas „Enthüllungen“ J. R. genießt einen Triumph. Ein neuerlicher politischer Umsturz in Südostasien bringt Ewing Oil die verstaatlichten Ölquellen zurück	21.45	Schlussschluß						
18.30	Wir	21.50	Zehn vor zehn	21.50	Schlussschluß						
19.00	Österreich-Bild	22.20	Club 2 anschl. Schlußnachrichten								
19.30	Zeit im Bild										
20.15	„M“ – Menschen, Mächte, Meinungen										
21.00	Literarische Revue										
21.45	Entmündigung Eine Journalistin versucht, Motive und Ziele terroristischer Aktionen aufzudecken, mit denen ein Kleinstadtbürger seine Umwelt verunsichert Mit Otto David, Walter Kohls, Dietrich Schlederer, Petra Fahrnländer, Ernst Prassel, Lotte Marquardt										
23.20	Schlussschluß										



Auf einer Kreuzfahrt zu den westindischen Inseln lernt Dr. Osborne (Hannes Messemer) Miss Venetia Reid (Liselotte Pulver) kennen

Heute im Werbefernsehen! 

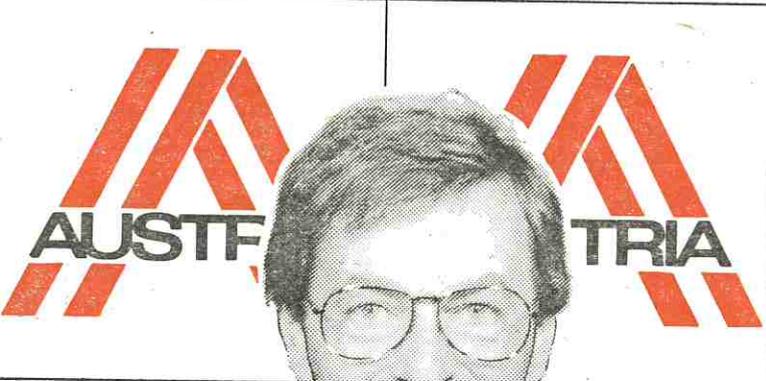
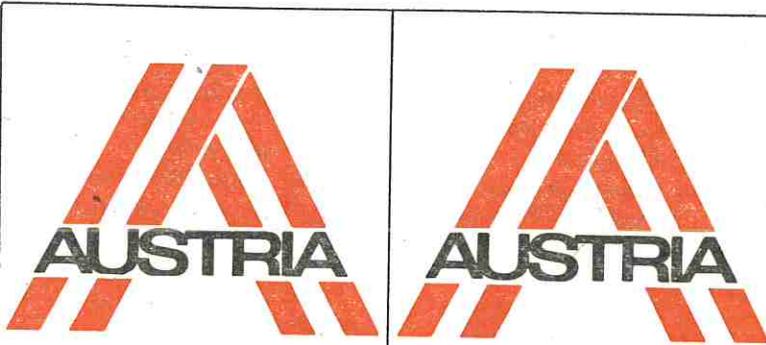


FS 1, 10.35
Heinz Rühmann in der Rolle des Kardinal Braun

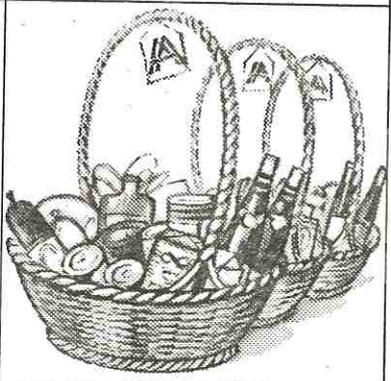
ARD	ZDF	Bayern 3	ARD	ZDF	Bayern 3
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	11.25 Impulse (ARD)	18.45 Rundschau	10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	10.23 Der schwarze Bumerang (ARD)	18.45 Rundschau
10.23 Die Geheimnisse von Paris (ZDF)	13.15 Videotext für alle	19.00 Sicher allein ist der Tod	11.55 Umschau (ZDF)	13.15 Videotext für alle	19.00 Was soll aus diesem Kind mal werden?
12.10 Es könnte eine Oase sein (ZDF)	15.40 Videotext für alle	19.30 Pop Stop Mit Evelyn Seibert und Peter Gorski	12.10 Report (ZDF)	15.40 Videotext für alle	19.45 Die Frau fürs Leben
12.55 Presseschau (ZDF)	15.57 ZDF – Ihr Programm	20.15 Bergauf – bergab	12.55 Presseschau (ZDF)	15.57 ZDF – Ihr Programm	20.45 Rundschau
13.00 Tagesschau (ZDF)	16.00 heute	20.45 Rundschau	13.00 Tagesschau (ZDF)	16.00 heute	21.00 Zeitspiegel
13.15 Videotext für alle	16.04 Mosaik anschl. heute-Schlagzeilen	21.00 Die Sprechstunde Nach dem Schlaganfall	13.15 Videotext für alle	16.04 Rappelkiste anschl. heute-Schlagzeilen	21.45 Z. E. N.
15.40 Videotext für alle	16.30 Ein Mann kam im August 1. Sommergewitter	21.45 Z. E. N.	15.40 Videotext für alle	16.35 Die verlorenen Inseln	21.50 Kinder, Mütter und ein General Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1955
16.10 Tagesschau	17.00 heute	21.50 Direktion City Liebe deinen Nächsten	16.10 Tagesschau	17.00 heute	23.35 Rundschau
16.15 Die Cimbern Altbairische Sprachinseln in Oberitalien Film von Hans-Dieter Hartl	17.08 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung	22.35 Im Gespräch	16.15 Geheimnisse des Meeres Von Jacques Cousteau Die vergessene Insel	17.08 Tele-Illustrierte anschl. heute-Schlagzeilen	23.40 News of the Week
17.00 Warten bis Lilli kommt Aus der Sendereihe: „Denkste?!“	17.50 Ein Wort aus Musik Spiel und Spaß mit Heinz Eckner	23.35 Rundschau	17.00 Alpha 5	18.05 Raumschiff Enterprise Der dressierte Herrscher	
17.50 Tagesschau	anschl. heute-Schlagzeilen		17.25 Da schau her!	18.57 ZDF – Ihr Programm	
18.00 Singen um sechs Lang, lang ist's her	18.20 Die schnellste Maus von Mexiko Trickreiches mit Speedy Gonzales		17.50 Tagesschau	19.00 heute	
anschl. Sandmännchen	18.57 ZDF – Ihr Programm		18.00 Saarbrücken um Sechs Saarbrücker Bilderbogen	19.30 Der Sport-Spiegel Der See	
18.25 Wheels – Räder Die letzte Chance	19.00 heute		anschl. Sandmännchen	20.15 ZDF Magazin	
19.25 Aktueller Bericht	19.30 Der schwarze Bumerang		18.20 In Sachen Adam und Amanda Erfolge	21.00 heute-journal	
20.00 Tagesschau	21.00 heute-journal		18.55 Christian und Christiane Der schönste Tag	21.20 heute-journal 7 aus 38	
20.15 Mit Schraubstock und Geige Eine Nonsensparade mit Jochen Pützenbacher	21.20 Gedanken über die Deutschen		19.25 Aktueller Bericht	22.10 Einander verstehen – miteinander leben „Hilfe für Behinderte“	
21.00 Report Baden-Baden	22.05 Die Nierländer Schauspiel über ein Dorf im 19. Jahrhundert von und mit Einwohnern der Gemeinde Niederbrechen		20.00 Tagesschau	22.15 1933 – Ein anderes Lutherjahr Kirche im Jahr der Machtergreifung	
21.45 Dallas Vor Gericht	23.30 heute		20.15 Kaltes Fleisch Von Dieter Meichsner Regie: Dieter Wedel	22.45 Aktuelle Wirtschaftssendung	
22.30 Tagesthemen			22.00 Globus – Die Welt, von der wir leben Täter: Industrie Ein Paragraph bringt keine Klärung		
23.00 Arena Kultur vor Mitternacht			22.30 Tagesthemen		

Schweiz

- 17.00 1, 2 oder 3
Mit Michael Schanze
- 17.45 Gschichte-Chischte
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Karussell
- 18.35 Besuch im Zoo
Heute: Reptilien im Zürcher Zoo
- 19.05 DRS aktuell
- 19.30 Tagesschau
anschl. Sport
- 20.00 Sepp Iten, Boxer
- 21.10 Schweizer Cabaret-Szene
- 21.55 Tagesschau
- 22.05 Heute in Bern
- 22.15 Schweizer Autorinnen
- 23.05 Ergänzung zur Zeit
- 0.20 Tagesschau



**Mit diesem Zeichen
können Sie
nur gewinnen!**



Wenn Sie beim Einkauf auf dieses Zeichen achten, können Sie eigentlich nur gewinnen:
Weil Sie ein gutes österreichisches Produkt kaufen und weil Sie damit helfen, unsere Arbeitsplätze zu sichern. Außer bei dem beliebten TV-Quiz Made in Austria können Sie jetzt viele österreichische „Gusto-Stückerln“ gewinnen, wenn Sie bei einem kleinen Test mitmachen. Wir möchten gerne wissen, welche österreichischen Qualitätsprodukte hierzulande am besten bekannt sind. Nennen Sie uns bitte 2, nach Möglichkeit 3 heimische Hersteller oder Marken von folgenden Produktgruppen:

- Elektrowaren

- Möbel

- Bekleidung

- Nahrungsmittel

- Maschinen

Als Belohnung für Ihr Mitmachen verlosen wir unter allen Einsendungen 25 Körbe mit österreichischen Köstlichkeiten. Kleben Sie bitte den Abschnitt auf eine Postkarte und senden Sie diese bis spätestens 10.12.1982 an:

Vereinigung Made in Austria,
1011 Wien, Bauernmarkt 6. Verlosung unter
Ausschluß des Rechtsweges. Preise
können nicht in bar abgegolten werden.

Dieter Tolar
Präsentator des Quiz „Made in Austria“
Nächste Sendetermine:
Freitag, 10.12.1982 und Freitag, 7.1.1983
19.21 Uhr

viel Spaß und Glück wünscht Ihnen
die Vereinigung „Made in Austria“



Programm

- 9.00 Frühnachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 Französisch
- 10.05 Russisch
- 10.35 Wem geht denn dös nacha was an?
- 11.05 Color Classics
- 11.10 Zeit des Wissens
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 14.20 „Zum Wieder-Sehen“: Kronprinz Rudolfs letzte Liebe
Film, 1955
Mit Rudolf Prack, Christiane Hörbiger, Winnie Markus, Erik Frey, Lil Dagover u. a.
- 16.00 Hohes Haus
- 17.00 Sport-Abc
- 17.30 Flipper
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 20.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 Einer wird gewinnen
- 22.05 Sport
- 22.25 Lied in der Zeit
Mit Doris Birett, Angélique Ionatos, Marie-Paule Belle, Heinz Rudolf Kunze, Yves Duteil
- 23.10 Schlußnachrichten

- 16.35 Wer will mich?
- 16.50 Die liebe Familie
- 17.35 Erkennen Sie die Melodie?
- 18.25 Sport
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 Tartuffe
Mit Hertha Fauland, Peter Pökl, Heidi Glössner
- 21.45 Flug im Morgengrauen
- 22.05 Fragen des Christen
- 22.10 Mordsache dünner Mann SW
Film, 1934
Ein Detektiv a. D. und ein mobilisierter Polizeiarbeit verfolgen die Spur eines unter mysteriösen Umständen verschwundenen Erfinders
- 23.35 Hundert Meisterwerke
Mark Rothko: Rot, Braun und Schwarz
- 23.45 Schlußnachrichten



Der bekannte Stardetektiv Nick Charlet (William Powell) und seine Frau Nora (Myrna Loy) – er hat längst seine eigene Theorie parat



← Fr, FS 1, 20.15
Lukas Resetarits als Kottan in „Kansas City“



← Sa, FS 1, 10.35
Altwiener Volkslieder präsentiert Stephan Paryla



← Sa, FS 2, 17.35
Ein musikalisches Ratespiel mit Günther Schramm



← Sa, FS 1, 20.15
Gaby Kimpfel assistiert Hans Joachim Kulenkampff bei diesem internationalen Quiz

- ARD**
- 0.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
 - 0.23 Herbststürme (ZDF)
 - 2.55 Presseschau (ZDF)
 - 3.00 Tagesschau (ZDF)
 - 3.00 Videotext für alle
 - 3.00 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
 - 3.10 Tagesschau
 - 3.15 Sesamstraße
 - 3.45 ARD-Ratgeber: Geld
 - 5.30 Wunder der Prärie
Regie: James Algar
 - 6.40 12. Norddeutsches Theatertreffen 1982
 - 7.00 Teestube Lüdenscheid
 - 7.00 Tagesschau
 - 7.05 Die Sportschau
 - 7.00 Sandmännchen
 - 7.10 Daten der Woche
 - 7.25 Aktueller Bericht
 - 7.00 Tagesschau
 - 7.15 Einer wird gewinnen
Mit Hans Joachim Kulenkampff
 - 7.00 Ziehung der Lottozahlen
 - 7.00 Tagesschau
 - 7.00 Das Wort zum Sonntag
 - 7.20 Ein Mann wie der Teufel
Amerikanischer Spielfilm von 1955

- ZDF**
- 12.05 Einander verstehen – miteinander leben (ARD)
 - 12.10 Auslandsjournal (ARD)
 - 12.30 Nachbarn in Europa
 - 14.45 heute
 - 14.47 Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke
 - 15.10 1, 2 oder 3
 - 15.55 Schau zu – mach mit
 - 16.10 Unterwegs nach Atlantis
 - 16.35 Peanuts
 - 17.04 Der große Preis
Bekanntgabe der Wochengewinner
 - 17.10 Länderspiegel
 - 18.00 Erkennen Sie die Melodie?
 - 18.58 ZDF – Ihr Programm
 - 19.00 heute
 - 19.30 Die Pawlaks
 - 20.15 Die Frau, von der man spricht
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1942
 - 22.05 heute
 - 22.10 Das aktuelle Sport-Studio
Berichte – Interviews – Lottozahlen
 - 23.25 Überfall in Glasgow
 - 0.55 heute

- Bayern 3**
- 18.45 Rundschau
 - 19.00 Lieder – Rhythmen – Melodien
 - 20.00 Bayern in Griechenland
 - 21.00 Rundschau
 - 21.15 Z. E. N.
 - 21.20 Jugendsünden
Englischer Fernsehfilm von John Bryden Rodgers
 - 22.25 Video-Festival
 - 23.15 Die Geschichte von Adrien
- Schweiz**
- 17.15 Sehen statt hören
 - 17.35 Geschichte-Chischte
 - 17.45 Telesguard
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Bildbox
 - 18.45 Sport in Kürze
 - 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
 - 19.00 „Samschtig-Jass“
 - 19.30 Tagesschau
 - anschl. Das Wort zum Sonntag
 - 20.00 Cabaret-Auftakt mit Peach Weber
 - 20.15 Einer wird gewinnen
 - 22.05 Tagesschau
 - 22.15 Sportpanorama
 - 23.15 Drei Engel für Charlie

ZGONC

WUNDERPREISE

für technische Weihnachtsgeschenke

ca. 1.500 orig. AEG-Elektronikschlagbohrmaschinen
Type SB 2E 751
2 Gänge, elektron. steuerbar 100–3.500 U/min., 220 V, 650 W
13 mm Bohr-futter



WUNDERPREIS 2.190,-

ca. 1.200 orig. E-Heftpistolen
orig. Black & Decker, 1.500 Watt, elektron. regelbar, für Klammern 6–14 mm



WUNDERPREIS 2.490,-

ca. 3.000 Handstaubsauger orig. Black & Decker Saugboy kabellos • handlich • stark



WUNDERPREIS 550,-

ca. 2.000 Universal-Transportwagen zusammengeklappt praktisch im Kofferraumformat. Tragkraft über 200 kg, sehr universell verwendbar, z.B. als Sackrodell-Transportwagen für Getränkeketten ... sowie als Müllsackhalter!



WUNDERPREIS 625,-

ca. 3.000 Qualitäts-Brikettpressen Aus 3 alten Zeitungen fertigen Sie ein Brikett, der Heizwert ist höher als der eines Braunkohlebriketts. Einfache Handhabung, auch für ältere Menschen geeignet.



WUNDERPREIS 580,-

ca. 1.500 Hailo Treppenhocker aus Alu, erreichbare Arbeits-höhe: 2,60 m, Gew. ca. 1,5 kg. Ideal für jeden Haushalt



WUNDERPREIS 248,-

ca. 2.500 HAILO Doppelstufenleitern mit Stahlseilsicherung. Beidseitig begehbar.



Stufen 2x4 **590,-**
2x5 **740,-**

ca. 2.000 Allzweckwerkbenke B & D Workmate WM 536, klappbar mit Spannvorrichtung. Arbeitshöhe: 59 u. 76 cm, Spannweite 10 cm, Belastbarkeit: 160 kg, Gew. 10 kg



WUNDERPREIS 975,-

ca. 1.000 Mehrzwecksauger mit der Marathonkraft für überall dort, wo ein Heimstaubsauger zu schwach ist. 220 V, 650 Watt, überkomplett Zubehör. Saugrohr 64 mm Ø, großer Behälter 20 l



WUNDERPREIS 1.250,-

ca. 1.500 orig. Bergin Naß- und Trockenstaubsauger, 220 Volt, 750 Watt, überkomplett Zubehör, Saugrohr 64 mm Ø, großer Behälter: 20 l, saugstark!



WUNDERPREIS 1.890,-

* 1031 WIEN III - ST.MARX
Modecenterstr. 3, vormals Mollitorg. (bei den Gasometern), (0222) 74 36 80, Kundenparkplatz!

* 1090 WIEN IX, Hahngasse 33
(0222) 34 73 31, 34 02 18

* 2700 Wr.Neustadt
Pottendorferstraße 41, (Ecke Stadionstraße), (02622) 55 96 0, 55 97, Kundenparkplatz

* 2201 GERASDORF bei Wien
Industriezentrum Hagenbrunn, Brünner Bundesstr. 147–149 (02246) 21 50, Kundenparkplatz!

* 3107 ST.PÖLTEN-Viehofen
Austinstr. 43-45 (b. Schloß Viehofen) (02742) 51 966 od. 51 965

* 3423 SLANDRÄ-Wördern
(bei Tulln), Lehnnergasse 19 (02242) 81 51

* 4050 TRAUN
Bäckerfeldstraße, direkt an der Wienerstr. (B1) Kundenparkplatz! (07229) 4875 od. 4874

Autobahnabfahrt ST.MARX

auch täglich Post- und Bahnversand

OUTSCHEN
Alle 4 Weihnachtstage 8–18 Uhr geöffnet Ihre Technik- und Unterhaltungselektronik- und Fotozubehör- und Zusatz-Tipps besprechen wir zusätzlich. Ihre Weihnachtsgeschenke können auch auf Postkarte bestellt werden!

Geschäftszettel: Mo-Fr. 8-12, 14-18, Sa. 8-12 Uhr

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

6.00	Nachrichten	15.00	Im Rampenlicht
6.05	Musik am Morgen	15.45	Der Schalldämpfer
7.30	Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten	16.00	Lieben Sie Klassik?
8.15	Du holde Kunst	17.00	Sonntagsjournal
9.05	„Guglhupf“	17.15	Das Magazin der Wissenschaft
9.35	Ö 1 am Sonntag	18.00	Nachrichten
9.45	Glaubensgespräch	18.05	U-Feature
10.00	Katholischer Gottesdienst	19.05	„Pique Dame.“ Oper in 3 Akten, Musik von P. L. Tschalkowsky
11.00	Matinee	22.00	Nachrichten und Sport
13.10	Musikalische Tafelfreuden	22.10	Neue Musik im Gespräch
14.00	Der dramatisierte Sonntagsroman	23.00	Barockkonzert
14.30	„Die Baumeister Gottes.“	0.05	„Bethupferl für die Großen“
		0.10	Sendeschluss

SONNTAG, 28. NOVEMBER

Österreich Regional

6.00	Nachrichten	10.30	Die Funkerzählung
6.05	Morgenbetrachtung	11.00	Frühschoppenkonzert
6.10	Fröhlicher Sonntagmorgen	12.03	Autofahrer unterwegs
6.35	Das evangelische Wort	13.00	Lokalprogramme
7.05	Lokalprogramme	16.00	„Die Nacht von Sarajewo.“ Hörspiel
8.15	Was gibt es Neues?	17.00	Nachrichten
9.00	Altkatholischer Gottesdienst	17.10	Gang durch den Advent
9.45	Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Kurt Heintel – zum Geburtstag (1. Teil)	19.00	Das Traumännlein kommt
		19.05	Sport vom Sonntag
		19.20	Lokalprogramme
		20.05	Österreichrallye
		22.00	Nachrichten
		22.08	Sportrevue

Österreich 3

6.00	Nachrichten	15.05	Kopf-Hörer
6.05	Der Ö-3-Wecker	16.05	Evergreen
8.05	Bitte, recht freundlich	17.00	Sonntagsjournal
8.30	Gospelcantate	17.15	Sport und Musik
9.05	Tagträumer	18.05	Country Music
10.05	Die Drei	19.00	Nachrichten und Sport
10.30	„Leute“ mit Rudi Klausnitzer	19.06	Ö-3-Hitparade
11.05	Hitpanorama	21.05	Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
11.30	„help“ – Das Konsumentenmagazin	21.55	Einfach zum Nachdenken
12.05	Das 100.000-Schilling-Quiz	22.00	Nachrichten und Sport
13.10	Der Schalldämpfer	22.10	15 Jahre Austro-Pop
13.20	Flohmarkt	23.00	Nachrichten
14.05	Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich	23.05	Musik zum Träumen
		0.05	Ö-3-Nachtextpreß
		1.05	bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 29. NOVEMBER

Österreich 1

6.00	Nachrichten	9.00	G'sungen und g'spielt
6.12	Musik am Morgen	10.05	Vergnügt mit Musik
7.00	Morgenjournal	11.00	Lokalprogramme
7.35	Barockmusik	11.30	Autofahrer unterwegs
8.15	Pasticcio	12.45	Lokalprogramme
9.05	Schulfunk	17.10	Alpenländische Musikantenparade
10.30	Konzert am Vormittag	18.00	Lokalprogramme
12.00	Mittagsjournal	19.05	Kinderfunk
13.00	Opernkonzert	19.35	Allweil lustig, frisch und munter
14.05	„Moos auf den Steinen.“ Roman	20.05	„Der Fußball-Fan oder Da lacht Virginia Woolf.“ Hörspiel
14.30	Von Tag zu Tag	22.10	Sportrevue
15.05	Musik unserer Zeit	22.25	Sendeschluss
16.05	Für Freunde alter Musik		
17.10	Kultur aktuell		
17.30	„Texte“		
17.45	Forscher zu Gast		
18.00	Abendjournal		
18.30	Unterhaltung am Montagabend		
19.00	Aktuelles aus der Christenheit		
19.30	Aus internationalen Konzertsälen		
21.15	Außenreporter der Musik		
22.00	Nachtjournal		
22.15	Lieben Sie Klassik?		
23.15	Nachtkonzert		
0.05	„Bethupferl für die Großen“		

DIENSTAG, 30. NOVEMBER

Österreich 1

6.00	Nachrichten	10.05	Vergnügt mit Musik
6.12	Musik am Morgen	11.00	Lokalprogramme
7.00	Morgenjournal	11.30	Autofahrer unterwegs
7.35	Barockmusik	12.45	Lokalprogramme
8.15	Pasticcio	17.10	Österreicher über Österreich
9.05	Schulfunk	18.00	Lokalprogramme
10.30	Konzert am Vormittag	19.00	Das Traumännlein
12.00	Mittagsjournal	19.05	Musikkiste
13.00	Opernkonzert	19.35	Allweil lustig, frisch und munter
14.05	„Moos auf den Steinen.“ Roman	20.05	Musikland Österreich
14.30	Von Tag zu Tag	22.00	Nachrichten
15.05	Musik unserer Zeit	22.10	Sportrevue
16.05	Kammerkonzert	22.25	Sendeschluss
17.10	Kultur aktuell		
17.30	„Texte“		
17.45	Erforscht und entdeckt		
18.00	Abendjournal		
18.30	Strauß & Co.		
19.00	Schulfunk extra		
19.30	Was soll der Klang in meiner Hand?		
20.00	„Auf der Brooklyn-Brücke.“ Hörspiel		
21.00	Literaturmagazin		
21.30	Wissen der Zeit		
22.00	Nachtjournal		
22.15	Opernkonzert		
23.15	Nachtkonzert		

MITTWOCH, 1. DEZEMBER

Österreich 1

6.00	Nachrichten	11.00	Lokalprogramme
6.12	Musik am Morgen	11.30	Autofahrer unterwegs
7.00	Morgenjournal	12.45	Lokalprogramme
7.35	Barockmusik	17.10	„Alles klar, Herr Kommissar?“
8.15	Pasticcio	18.00	Lokalprogramme
9.05	Schulfunk	19.00	Das Traumännlein
10.30	Konzert am Vormittag	19.05	„Wendelin Grubel“
12.00	Mittagsjournal	20.05	Lokalprogramme
13.00	Opernkonzert	21.00	Ganz leis' erklingt Musik
14.05	„Moos auf den Steinen.“ Roman	22.00	Nachrichten
14.30	Von Tag zu Tag	22.10	Sportrevue
15.05	Musik unserer Zeit	22.25	ORF-Studienpro
16.05	Musik im Klang ihrer Zeit	22.55	Sendeschluss
17.10	Kultur aktuell		
17.30	„Texte“		
17.45	Unsere Gesundheit		
18.00	Abendjournal		
18.30	Meister des Erzählens		
19.00	ORF-Studienprogr.		
19.30	Kammerkonzert		
21.00	Salzburger Nachtstudio		
22.00	Nachtjournal		
22.15	Gäste machen Musikprogramm		
0.05	„Bethupferl für die Großen“		

Österreich 3

5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	The Roaring Sixties
9.30	Tagträumer
10.30	La Chanson
10.50	Musik für mich
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Punkt eins
14.05	Nach der Schule
15.05	Die Musicbox
16.05	Evergreen
17.10	Teestunde
18.05	Ö-3-Spezial
18.30	Sport und Musik
19.05	Treffpunkt
21.05	Ö-3-Jazz-Haus
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachtjournal
22.15	Gedanken
23.05	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Nachtextpreß

Österreich Regional

5.00	Nachrichten
5.05	Blasmusik
5.35	Munter in den Morgen
6.05	Lokalprogramme
8.05	Magazin für die Frau
9.00	G'sungen und g'spielt
10.05	Vergnügt mit Musik

DONNERSTAG, 2. DEZEMBER

Österreich 1

6.00	Nachrichten	11.30	Autofahrer unterwegs
6.12	Musik am Morgen	12.45	Lokalprogramme
7.00	Morgenjournal	17.10	Operettenspielerien
7.35	Barockmusik	18.00	Lokalprogramme
8.15	Pasticcio	19.00	Das Traumännlein
9.05	Schulfunk	19.05	„Wigwam“
10.30	Konzert am Vormittag	19.35	Allweil lustig, frisch und munter
12.00	Mittagsjournal	20.05	Lokalprogramme
13.00	Sängerporträt	21.00	Von Melodie zu Melodie
14.05	„Moos auf den Steinen.“ Roman	22.00	Nachrichten
14.30	Von Tag zu Tag	22.10	Sportrevue
15.05	Musik unserer Zeit	22.25	Sendeschluss
16.05	Kammerkonzert		
17.10	Kultur aktuell		
17.30	„Texte“		
17.45	Die internationale Radiouniversität		
18.00	Abendjournal		
18.30	Chanson-Feuilleton		
19.00	Schulfunk extra		
19.30	Aus österreichischen Konzertsälen		
22.00	Nachtjournal		
22.15	Studio neuer Musik		
23.00	Nachtkonzert		
0.05	„Bethupferl für die Großen“		

FREITAG, 3. DEZEMBER

Österreich 1

6.00	Nachrichten	9.00	G'sungen und g'spielt
6.12	Musik am Morgen	10.05	Vergnügt mit Musik
7.00	Morgenjournal	11.00	Lokalprogramme
7.35	Barockmusik	11.30	Autofahrer unterwegs
8.15	Pasticcio	12.45	Lokalprogramme
9.05	Schulfunk	19.00	Das Traumännlein
10.30	Konzert am Vormittag	20.05	Lokalprogramme
12.00	Mittagsjournal	21.00	Der tönende Operettenerführer
13.00	Opernkonzert	22.00	Nachrichten
14.05	„Moos auf den Steinen.“ Roman	22.10	Sportrevue
14.30	Von Tag zu Tag	22.25	Sendeschluss
15.05	Musik unserer Zeit		
16.05	Musica sacra		
17.10	Kultur aktuell		
17.30	„Texte“		
17.45	Das aktuelle wissenschaftliche Buch		
18.00	Abendjournal		
18.30	Kulinarium		
19.00	Forschung in Österreich		
19.30	Orgelmusik		
20.00	Im Brennpunkt		
20.45	Politische Manuskripte		
21.00	Werkstatt Hörspiel		
22.00	Nachtjournal		
22.15	Porträt berühmter Orchester		
0.05	„Bethupferl für die Großen“		

SAMSTAG, 4. DEZEMBER

Österreich 1

6.00	Nachrichten	11.20	Lokalprogramme
6.05	Musik am Morgen	11.30	Autofahrer unterwegs
7.00	Morgenjournal	12.45	Lokalprogramme
7.35	Barockmusik	17.10	„Im Namen des Czes“
8.15	Pasticcio	19.00	Das Traumännlein kommt
9.05	Hörbilder	19.05	Sport vom Samstag
10.05	Konzert am Vormittag	19.20	Lokalprogramme
12.00	Mittagsjournal	20.05	Musikanten, spielt's auf!
13.00	Verdis Opernwerk	22.08	Sportrevue
14.05	Selbstporträt	22.25	Lokalprogramme
14.30	„Intakt“	0.05	Sendeschluss
15.00	„Das Haydn-Werk“		
16.05	Ex libris		
17.10	Technische Rundschau		
17.20	Chormusik		
18.05	Memo		
18.45	Hörmbergs Kaleidophon		
19.00	Klassik auf Wunsch		
20.00	Das große Welttheater: „Mein Faust.“ Komödie		
21.15	Wort		
22.00	Nachrichten und Sport		
22.10	Phonoseum		
0.05	„Bethupferl für die Großen“		

Österreich 3

5.00	Nachrichten
5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	Rocking Fifties
9.30	Tagträumer
10.05	Vokal – instrumental – international
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Radiothek
15.05	Sport und Musik
17.11	Evergreen
18.06	Das rot-weiß-rote Radio
19.00	Nachrichten und Sport
19.06	American Top 30
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachrichten und Sport
22.10	Showtime
23.05	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Nachtextpreß
1.05	bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

5.00	Nachrichten
5.05	Blasmusik aus Österreich
5.35	Munter in den Morgen
6.05	Lokalprogramme
8.05	Familienmagazin
9.00	G'sungen und g'spielt
10.05	Im Brennpunkt

Der Kathreintanz

Noch vor wenigen Jahrzehnten war man überzeugt, daß im Zusammenleben von Menschen und Natur und von Menschen untereinander Bindungen notwendig sind. Sie wurden von Weltanschauungen (Religion), von wirtschaftlichen Notwendigkeiten und von politischen Gebilden (Staat) bestimmt. Von ihnen wurden auch Fest und Feierabend und die dabei stattfindenden Unterhaltungen geregelt.

Vorchristliche Anschauungen und landwirtschaftliche Arbeiten erlaubten, ja forderten Festlichkeiten zur Zeit der Winterruhe (Fasnacht), nach Beendigung der Saatarbeiten (Mai) und nach dem Einbringen der Ernte. Bei ihnen spielte der Tanz eine überragende Rolle. Eine Tanzunterhaltung in der Zeit, in welcher „das Korn im Halm steht“, wurde jedoch als Frevel angesehen. Auch im christlichen Kirchenjahr gibt es Abschnitte, die zu geistiger Einkehr mahnen; im Advent und in der Fastenzeit sind Tanzunterhaltungen verpönt. Ende November gab es also einen auffallenden Einschnitt im Leben der ländlichen Bevölkerung. Durch die Witterung bedingt, hörten die Arbeiten im Freien auf, das Vieh konnte nicht mehr auf die Weide getrieben werden, der Mensch zog sich in das Haus zurück – der „Einwärts“ begann. Die Bußzeit des Advents stand vor der Tür. In diese Zeit fällt das Fest der hl. Katharina.

Sie war eine christliche Jungfrau aus Alexandria in Ägypten und lebte um das Jahr 300. Sie wies nicht nur einen Königssohn ab, der sie zur Frau begehrte, sie versuchte auch, den römischen Kaiser Maxentius zum Christentum zu bekehren. Dafür wurde sie verurteilt und sollte von vier mit Messern besetzten Rädern zerschnitten werden. Als aber die Räder auf unerklärliche Weise zerbrachen, wurde sie enthauptet. Auf Bildern wird daher die Heilige stets mit einem Rad dargestellt.

Auf Grund dieser Legende wurden alle drehenden Bewegungen der heiligen Katharina geweiht: sie wurde Patronin der Müller, der Spinnerinnen, der Wagner. Auch die drehenden Bewegungen des Tanzes wurden unter ihren Schutz gestellt.

So wurde an ihrem Namenstag, dem 25. November, oder am benachbarten Sonntag noch einmal fest getanzt, bevor die winterliche Ruhe und der Advent begann. Besonders im Pustertal und im Vinschgau kamen die jungen Leute zum geselligen Tanz zusammen. Auch die letzten Hochzeiten, bei welchen der Tanz eine wesentliche Rolle spielt, wurden gefeiert. Dann hieß es allerdings Kathrein stellt den Tanz ein.

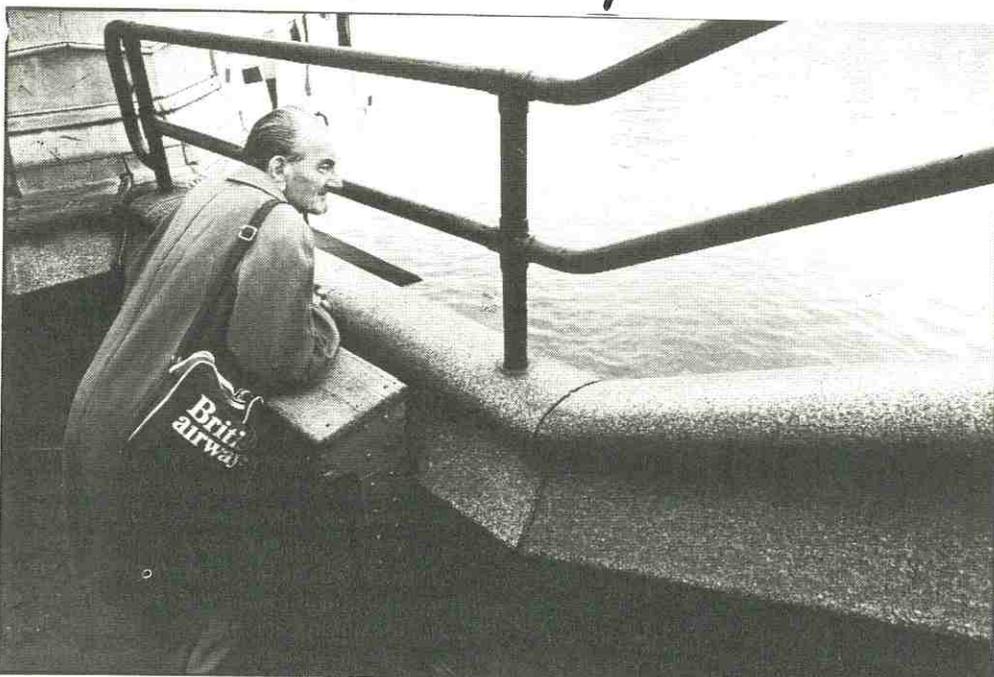
Der Bezirkstrachtenverband OBERLAND und AUSSERFERN und die VOLKSTUMSGRUPPE Landeck laden zum Kathreintanz am Samstag, 27. November 1982, im Hotel „Post“ Landeck ein; Beginn: 20.00 Uhr. Es spielt für Sie: die Obergriechler Tanzmusi und die Silberspitzler; Eintritt: S 40, Wintersportglückstopf. Tracht oder Dirndl sind erwünscht.

Mit dem Wandel der gesellschaftlichen Struktur und der Betriebsamkeit der Vergnügungsindustrie scheint dieser Festtermin in Vergessenheit zu geraten. Man tanzt in den Advent hinein; sogar katholische Vereinigungen haben das Gefühl für die geschlossenen Zeiten verloren und veranstalten Krampus- und Nikolokränzchen.

Die Volkstanzpflege aber besann sich wieder auf die alte Überlieferung; in vielen Städten Österreichs laden um Kathrein die Volkstanzgruppen Freunde und Mitbürger zum gemeinsamen festlichen Tanz ein.

Karl Horak

objektiv subjektiv



Josef Huber

Düsterer Tag mit Hoffnungsschimmer

Einladung zur Elternvereins-Hauptversammlung am Freitag, 26. Nov. 1982, um 20.00 Uhr im Hotel Sonne

Jazz in Landeck

am 4.12.1982, um 20 Uhr Hotel Sonne, Eintritt S 30.—.

„Liebe Leute, laßt Euch sagen, es hat auch für Jazzfans die Stund' geschlagen!!!“

„Roland Heinz-Trio“

(Ö) Roland Heinz-Gitarre:

Er spielte in letzter Zeit in Wien, Graz und Deutschland - Hausgitarrist beim Dr. Gruber Quintett.

(Ö) Hannes Hager - Baß:

Er spielte 1979 mit der Gruppe Bright Lice Life den 1. Preis des Baden-Würtembergischen Jazzwettbewerbs. War 1980 mit Sängerin Loury Antonoli auf Tour. In letzter Zeit spielte er mit: Muhhara Jazz Quintett, Sunrice, Fred Bracefull, Toni Eichler Arlestra.

(USA) Fred Bracefull:

Er spielte sozusagen für die Elite im Jazz. Chich Corea, Jean Luc Ponly, Leo Smith, Dollar Brand, Hans Koller, Jemeel Moondoc...

Also Leute, laßt Euch überraschen und notiert Euch diesen Termin! Jugendzentrum Landeck

Voranschlag der AK Tirol für 1983 einstimmig beschlossen:

Schwerpunkt Bildung - mehr Direktleistungen für Arbeitnehmer

(AK) - ausgeglichenen Voranschlag für 1983 mit Ausgaben und Einnahmen von je 109,3 Millionen Schilling hat die Vollversammlung der AK-Tirol am 12.11.1982 einstimmig beschlossen.

Der AK-Voranschlag für 1983 ist weiters durch eine Steigerung der Ausgaben für die direkte Betreuung der Kammermitglieder und für Unterstützungen an einzelne Arbeitnehmer gekennzeichnet. So sind für Lehrausbildungsbeihilfen und Stipendien 3,6 Millionen Schilling, für zinslose Wohnungsdarlehen 15 Millionen Schilling und für Unterstützungen 1 Million Schilling veranschlagt.

November

(Nach Elisabeth Borchers)

Es kommt eine Zeit
da sind die Bäume kahl,
das Laub bedeckt die Erde
und der Wind spielt mit ihm.
Nun verstummen die Lieder der Vögel,
nur die großen schwarzen Raben krächzen.
Aufgeregt picken die Spatzen.
Es kommt eine Zeit
da zieht rauher Wind übers Land
und treibt den Nebel vor sich her.
Morgens liegt Reif,
er sagt uns, der Winter ist nicht mehr weit,
holt euch Mützen, Schal und Handschuh!
Es ist eine Zeit,
Schnee auf den Bergspitzen, und bald schon
kommt er ins Tal.

Gemeinschaftsarbeit der Ia BRG, Landeck.

Kurzverein Nachrichten

ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl, am Montag, 29.11.1982 entfällt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 30. November 1982, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock, von 9-12.00 Uhr statt.

SPÖ-Sprechtag

Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann, Magister Walter Guggenberger, am Mittwoch, den 1. Dezember 1982, von 17.30 bis 19.30 Uhr, im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20. (Eingang vom Schulhausplatz). Telefon Nr. 05442/2517.

Mutterberatung

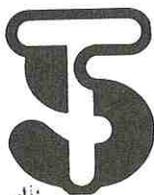
Die nächste Mutterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 2. Dezember 1982, von 14-16 Uhr in der Gesundheitsabteilung der BH Landeck, Innstr. 15, statt.
BH Landeck - Gesundheitsabteilung

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Möchte allen Mitgliedern bekanntgeben, daß unsere diesjährige Adventfeier am Dienstag, 14. Dezember 1982, um 14.00 Uhr im Tourotel „Post“ stattfindet. Zu dieser Veranstaltung werden noch persönliche Einladungen zeitgerecht ausgesandt.
Der Obmann Hans Schrötter

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungs- stelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364



zli:

Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 30.11.1982, von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe + Pädagoge

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 41373.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 1.12.1982, um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder ein.
Zams, Alte Bundesstraße 2 M. Köchle

Seniorentreff Landeck

Unser nächster Nachmittag: **Mittwoch, 1.12.1982.** Wie immer in Marianhill-Bruggen. Wir laden alle Senioren, Frauen und besonders auch Männer dazu recht herzlich ein.

Die Frauen der ÖVP Landeck

Hauptschule Landeck Elternsprechtag

Der 1. allgemeine Elternsprechtag findet am Dienstag, 30.11.1982 von 14-17 Uhr statt.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Montag, 29. November 1982, 20 Uhr, hält der Landecker Maler und Kunstlerzieher Prof. Gerald Nitsche im Musiksaal des Gymnasiums Landeck einen Vortrag über

Tendenzen zeitgenössischer Kunst mit Lichtbildern

Die Gegenwartskunst ist für den interessierten Betrachter unübersichtlich. Über vieles herrschen in der breiten Öffentlichkeit negative Ansichten. Gerald Nitsche versucht klar zu machen, inwiefern angefeindete Künstler ihre Werke als Kunst interpretieren. Der Vortrag verspricht äußerst interessant zu werden.

Karten zu S 30. - und S 15. - an der Abendkasse.



Kameraklub Landeck

Sektion Foto

Am Donnerstag, 2. Dezember 1982, findet um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller unser letzter Clubabend für 1982 statt. Thema: Jahresprogramm-erstellung für das Jahr 1983. Es werden **alle Mitglieder** dazu recht herzlich eingeladen, ihre Ideen und Vorstellungen zu sagen. (Klubmeisterschaft 1983, Klubabende, Schulungen, Landes- und Staatsmeisterschaft, Ausstellungen...)

Im Interesse des Clubs hofft die Sektionsleitung auf einen zahlreichen Besuch. Gut Licht
Die Sektionsleitung Ruetz L.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Psychologin Dr. Ingrid Baldauf, Mittwoch, 14-18 Uhr. Ort: Beratungsstelle Landeck Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Arbeit schaffen. Umwelt schützen. Frieden sichern. Staatsbürgerversammlungen

Unter diesem Motto finden in den nächsten Tagen Staatsbürgerversammlungen der SPÖ in folgenden Orten statt:

St. Anton, Dienstag, 30.11., um 20 Uhr im Cafe „Schneider“ (Hannesstube); es spricht LHStV. Ernst Fili.

Tobadill, Mittwoch, 1.12., 20 Uhr Gasthof „Rifflerblick“, LA Günther Bussjäger.

Flirsch, Mittwoch, 1.12., 20 Uhr in der Pension Grisseemann mit Referenten LA Hans Tanzer. Fließ, Freitag, 3.12., 20 Uhr, Gasthof „Marienhof“ mit LA und ÖGB-Landessekretär Alfons Kaufmann. Im Anschluß an die Referate ist Gelegenheit zur Diskussion über die politische Arbeit der SPÖ.

Besinnungstag für ältere Menschen im Altersheim der Stadt Landeck

Sonntag, 28.11.82 - 9.00-17.00 Uhr

mit Pater Timotheus Egle - Kapuzinerkloster Perjen - Unkostenbeitrag für Mittagessen und Kaffee S 50. -.



Nikolo-Törggelen SKL 1908

Wir laden wieder ein zum traditionellen Nikolo-Törggelen am Freitag, 3. Dezember 1982, im Hotel Sonne, 20 Uhr. Es gibt heiße Kastanien, Film und Lichtbilder aus der Vergangenheit und mit Gesang von zünftigen Hüttenliedern sicherlich wieder einen fröhlichen Hüttenabend unter Schklubkameraden.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch - Ski Heil!

Der Obmann Probst Reiner



„Herr Franz WEISS, Zams Feldgasse Nr. 2, feiert am 28.11.1982 seinen 73. Geburtstag. Die Söhne Herbert und Werner mit Familien gratulieren dazu recht herzlich.“

Frau Aloisia Fili feierte am 25.11. ihren 85 Geburtstag. Der Bekanntenkreis gratuliert herzlich!

Senn Vera hat Geburtstag morgen
Wir wünschen Glück und keine Sorgen
bleibe brav, gesund und munter
dann kriegt dich niemand unter.
Alles Gute von ...

(Nochmals: Die Glückwunschecke kostet nichts, in Wort und Bild! Red.)

Drogenmißbrauch von „innen“ gesehen Von Oskar Hofbauer

Viele werden sich fragen: Warum so wenige Tote im Verhältnis zur Gefährlichkeit der Droge? – Dies ist für alle Betroffenen meist ganz einfach – Glück. Doch wie lange und wie oft? (Bei einer Art Russischem Roulette mit einer Million leerer LÖcher bei einem Dutzend geladener wäre niemand so verrückt, es als ungefährlich zu bezeichnen, – gerade als Betroffener. Bei der Droge haben die meisten diese Frechheit. Ich spreche hier vor allem von Haschisch! Denn wenn die Drogenabhängigen nach außen hin auch normal wirken – essen, trinken, schlafen, gehen, laufen –: sobald man mit ihnen wirklich spricht, sieht man im Hintergrund das ständig anwesende Verderben, die Möglichkeit des schnellen Sterbens oder des langsamen, qualvollen Siechtums im Wahnsinn. Auch wenn die Betroffenen es nicht begreifen wollen: sie stehen für sich und andere an der Schwelle des Grauens und befinden sich auf jeden Fall ab der ersten Einnahme der Droge unter Einfluß derselben. Dies äußert sich immer wieder – selbst bei den „leichtesten“ Fällen.

Vor allem im Raum Landeck ist noch die große Gefahr für sehr junge Menschen gegeben, daß Drogenabhängige auf dem Weg sind, die keine Ahnung von der Gefährlichkeit der Droge haben und bis jetzt einfach mehr Glück als Verstand hatten, aber überall für die Droge und ihre Kreise Anhänger suchen. Und eben, daß bei diesen die Schäden noch nicht so offensichtlich scheinen – obwohl vorhanden – macht auf den noch sehr jungen Betrachter den falschen Eindruck der Ungefährlichkeit der Droge und gibt vor allem dem Unsinn Nahrung, die Drogenabhängigen seien klüger betreff der Droge, was diese auch fast alle verrückt genug sind anzunehmen. In den leichtesten Fällen des Drogenrausches – vor allem bei Haschisch und schwach dosiertem LSD treten falsch eingeschätztes Wohlbefinden und verstärktes Erlebnisbewußtsein auf sowie dann auch Verhaltensänderungen, die der normalen Alltagsbelastung dann vorgezogen werden, ohne die Gefahr zu erkennen. All dies tritt auch bei Sterbenden auf, da der Körper der Leistungsschwere enthoben wird.

Auch nur einmalige Einnahme jeglicher Droge hat auf jeden Fall Folgen für Geist und Körper, nur daß sie vordergründig vielleicht nie ganz bemerkt werden. Bei stärkerer Dosierung oder auch länger während der Einnahme erweisen sich die Lebensgefahr und die Schäden dann fast immer als sofort oder bald erkennbar. Nur ist der Drogenabhängige von der falschen Erlebnisintensität gefangen und sucht diese immer wieder in Unkenntnis der Lebensgefahr.

Bei stärkerer Dosierung – vor allem von LSD – gelangt man dann sehr viel öfter an „Endstationen“, von denen man fast nie ohne starke Schäden zurückkommt. Dennoch wird die Lust auf diese starken falschen Eindrücke immer größer, da der Abhängige seine Erlebnisstärke immer gleichsetzt mit Überleben und somit die Todesgefahr, die ja eigentlich das stetig Wachsende ist, in der Wirkung herabsetzt.

Um einen Fall zu erwähnen: Als ich vor aller Augen in der Stadt immer wieder zu Boden fiel,

den Staub ableckte und Grimassen schnitt, irgendwelche Bewegungen vollführte – Endstationen des menschlichen Daseins – meinte ich immer noch, wirklich lebensfähig zu sein. Genau wie ich am Beginn der Abhängigkeit die ersten zwei Jahre immer auf diese angeblich romantische und freie Weise mit scheinbarem Wohlbefinden immer ausgelassen umherzog, geht es vielen, – doch die Folgen traten bei mir – wie bei vielen anderen – schnell auf.

Immer öfter wurden die zuerst als angenehm empfundenen Erscheinungen immer grauenerregender, quälender. Das Wohlbefinden wechselte mit ständiger Angst vor dem Wahnsinn oder dem Tod und derverzweifelten Flucht davor. Und selbst in diesem Stadium wird die Droge von den meisten nicht als die eigentliche Ursache angesehen, sondern oft noch unsinnigerweise als die letzte Möglichkeit, alles zum Besseren zu wenden! Das Gefährliche für andere war die nach außen oft noch immer scheinbare Freude an der Droge. Und das Gemeine daran ist, daß jeder dieser Abhängigen weiß, was er tut – wie brutal und gefährlich vordergründig er ist und handelt, aus Unfähigkeit dem selbstgewählten Verderben gegenüber, aus Schwäche, dies zu durchdenken, aus Gier nach einem anscheinend sorglosen Leben.

Nach meinem Wissen um die Dinge möchte ich nochmals darauf hinweisen, wie wichtig eine gezielte Volksaufklärung über Drogenmißbrauch und selbst „kleinste“ Drogenhändler ist. Gerade die Wirkung von Haschisch wird in weiten Kreisen der Bevölkerung immer noch – und gerade wieder – in ihrer Gefährlichkeit zu gering geschätzt. Daß sich die verschiedenen Stellen nicht im klaren zu sein scheinen, wie widersprüchlich gehandelt wird – siehe Warnungskampagne „Flucht in die Droge – wie beginnt sie?!“ – und die laxen Haltung vieler Amtspersonen dem Drogenmißbrauch gegenüber, ist unverständlich und widerspricht jeder Erfahrung mit diesen Dingen. Es müssen endlich Maßnahmen gesetzt werden, um diesem Wahn nicht noch mehr Menschen – oft halbe Kinder – zufallen zu lassen.

Die Bevölkerung sollte hier nicht untätig verharren, sondern von zuständigen Stellen Maßnahmen fordern.

Es sollten aufklärende Referate veranstaltet und Plakate gedruckt werden – wie:

„Ein kleiner Irrtum - ein tödlicher Irrtum - Sucht-giftmißbrauch!“

„Du könntest der nächste sein - schrecklicher Drogentod!“

„Ein Ende in der Psychiatrie? - Droge, nein danke!“

Es kann jedermanns Kind sein, das durch Verharmlosung – gerade von Haschischmißbrauch – in eine schreckliche Entwicklung gerät, die einen Teil des Lebens oder das ganze Leben kosten kann.

Eine rechte Mutter sein, das ist ein schwer Ding, ist wohl die höchste Aufgabe im Menschenleben.

Jeremias Gotthelf

Frieden schaffen ohne Waffen? Prominente Vertreterin der österreichischen Friedens- bewegung bei Landecker Jugendtagen

Ein höchst prominent besetzter Friedensgipfel fand in der Wiener Hofburg statt.

Als Sprecherin der österreichischen Friedensbewegung, die im Frühsommer durch eine Kundgebung mit 70.000 Teilnehmern ihre Bedeutung eindrucksvoll bewies, war die Linzerin Annemarie Aufreiter eingeladen worden.

Nun ist Frau Aufreiter als eine der profiliertesten Vertreterinnen der Friedensbewegung bei einer Diskussion im Rahmen der Landecker Jugendtage zu Gast.

Ein Abend, der interessant zu werden verspricht!

Freitag, 26. November, 20 Uhr Gasthof „Bierkeller“, Landeck.

Einladung zur 40. Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung

Die ordentliche Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung wird für Donnerstag, dem 2. Dezember 1982, um 19.30 Uhr, im Hotel Sonne, Landeck, einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Geschäftsbericht
3. Festsetzung des Haushaltsplanes und des Promillesatzes
4. Allfälliges

Es wird darauf hingewiesen, daß die Vollversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder vertreten ist. Sollte zu der für den Beginn festgesetzten Zeit nicht ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Vollversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig.

Die Pflichtmitglieder haben das Stimmrecht persönlich oder durch einen schriftlichen Bevollmächtigten auszuüben. Von der Beibringung einer schriftlichen Vollmacht kann abgesehen werden, wenn ein Pflichtmitglied durch ein Familienmitglied vertreten wird und Zweifel über den Bestand und Umfang der Vertretungsbefugnis nicht bestehen. Juristische Personen (Gesellschaften, Genossenschaften und Personenvereinigungen) haben ihr Stimmrecht durch einen schriftlichen Bevollmächtigten auszuüben. Freiwillige Mitglieder üben ihr Stimmrecht persönlich aus. Ein Bevollmächtigter darf jeweils nur ein Mitglied vertreten.

Der Haushaltsplan 1983 liegt für die Dauer einer Woche, in der Zeit vom 24.11.-1.12.1982, im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck zur Einsichtnahme durch die Mitglieder auf.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung Mag. pharm. C. Hochstöger, Obmann.

Der Wappengrabstein des Franz von Spaur in Ried



Rechts vom Haupteingang der Pfarrkirche zum hl. Leonhard in Ried i.O. ist in die Mauer der Fassade ein Wappengrabstein in die Wand eingelassen, der die Neugierde eines jeden Betrachters erweckt. Mancher wird auch schon vergeblich versucht haben, die Schrift und die dargestellte Wappen zu entziffern und zu identifizieren. Es mag daher von Interesse sein, darüber Näheres zu erfahren, zumal der Stein in der Literatur bisher nicht behandelt wurde.

Der hochrechteckige Stein aus Laaser Marmor ist als Flachrelief gearbeitet, was in Verbindung mit seiner Länge (er ist mehr als doppelt so lang als breit) darauf schließen läßt, daß wir eine Gruftplatte vor uns haben, die einstmals über der Gruft im Boden eingelassen und somit begehbar war. Tatsächlich sieht man auch Abnützungsercheinungen rechts unten, welche die Identifikation des an dieser Stelle befindlichen Wappenschildes erschweren. Da aber der Stein nur an dieser Stelle erkennbar abgetreten ist, liegt die Vermutung nahe, daß die Gruftplatte an einer nicht sehr begangenen Stelle lag und daß die Zeitdauer seiner ursprünglichen Lage begrenzt war. Mit diesem Befund stimmt die Bemerkung bei Tinkhauer-Rapp überein, daß die Gruft, die den Leichnam des darin Bestatteten barg, in der Kirche an der Stelle sich befand, wo jetzt der Hochaltar steht.

Die erstmals im Jahre 1389 erwähnte Kapelle, für deren Vergrößerung 1445 eine Sammlung bewilligt worden war, wurde anfangs des 16. Jahrhunderts erweitert. Die Weihe erfolgte 1516. Anlässlich der nächsten Vergrößerung 1715 wurde das gesamte alte gotische Kirchlein zum Chorraum umfunktioniert. Da nun auf dem Grabstein die Jahrzahl 1551 gelesen werden kann, ohne daß man sich den Hals verrenken muß, hatte er längstens 164 Jahre als Gruftplatte gedient, bevor er an die Außenmauer kam.

Aber nun zum Stein selbst, wie lautet seine Inschrift, welche Wappen sind dargestellt, in welcher Beziehung stehen sie zu den in der Gruft Bestatteten und was wissen wir über diesen?

Ein breiter Rand mit gotischen Schriftzeichen faßt das Wappenfeld ein. Solange der Stein am Boden lag, war es kein Problem, die Inschrift zu lesen, sofern man mit den gotischen Buchstaben vertraut war. Man konnte ja um den Stein herumgehen. Heute gehört noch ein beweglicher Hals dazu. „Ano dom 1551 am 16 tag Januari ist der Edl

Vest Frantz von Spaur Erbschenkch der F. Grafschafft Tirol got pevohlen Des sel got gnat“ lautet die Schrift. Sie ist wohl ohne weitere Erklärung verständlich.

Den größten Raum des Wappenfeldes in der Mitte des Steins nimmt das Spaur'sche Wappen ein. Es besteht aus dem Schild, dem gekrönten Helm, der Helmzier und den Helmdecken. Die bildhauerische Darstellung aller dieser Bestandteile des Vollwappens verweist diese Arbeit, die einem Vinschgauer Steinmetzen zuzurechnen ist, in die Zeit der Frührenaissance. Merkmale dafür sind die Ausschnitte an beiden Seiten der Schilde und die henkelartigen Fortsätze darüber. Als Schildfigur sehen wir einen doppelschwänzigen, steigenden Löwen, der mit den Vorderpranken zwei aufeinandergesetzte Pokale, Doppelscheuer genannt, abstreckt. Diese Becher wurden in das Wappen gesetzt, nachdem den Spaur das erbliche Mundschenkenamt verliehen worden war, was nach Hefner 1420, nach anderen 1453 geschah. Die Doppelscheuer war also das Amtszeichen desjenigen, der bei Hofe dem König, in unserem Falle dem Landesfürsten die Getränke vorsetzte.

Der im 15. Jahrhundert aufgekommene und dem Zeitgeschmack der beginnenden Renaissance entsprechende Bügel- oder Spangenhelm war dem Adel vorbehalten. Er ist trotz des senkrecht gestellten Schildes heraldisch richtig zur Seite gewendet, weil auch die Helmzier in Seitenansicht dargestellt ist. Auf dem Helm sitzt die alte Adelskrone, die sogenannte Laubkrone, aus der die Halbfigur des Löwen herauswächst (wachsende Schildfigur). Dabei fällt auf, daß Krone und Helmzier im Vergleich zum Helm zu groß ausgefallen sind. Die Proportionen von Schild, Helm und Kleinod (= Helmzier) in der Frührenaissance betragen 5:3:4, d.h. der Schild nimmt den größten Raum ein. Auf unserem Grabstein beträgt aber das Verhältnis 4:2:3, was eher für eine Anfertigung in der Spätrenaissance, also gegen Ende des 16. Jahrhunderts spricht. Die Helmdecken schließlich füllen mit ihren eingerollten Lappen den gesamten Raum zwischen der Unterkante des Schildes und der Helmzier aus. Auch das ist ein Stilmittel dieses Jahrhunderts. Der Vollständigkeit halber seien hier auch die Farben des Wappens angeführt: Der Schild ist silbern oder weiß, der Löwe rot, die Doppelscheuer und Krone golden wie die Helmspangen. Die Helmdecken sind außen rot und innen silbern.

Ober- und unterhalb des Spaur'schen Vollwappens befinden sich je zwei Schilde, deren äußere Form dem Spaur'schen Wappenschild entsprechen. An diesen Plätzen werden in der Regel die von den Ahnen und der Gattin des Verbliebenen geführten Schilde dargestellt. Wir sehen das ja auch beim Grabstein des Oswald von Schrofenstein in der Pfarrkirche zu Landeck. Beginnen wir mit dem Wappen links oben. Es besteht aus einer eingebogenen Spitze und wurde von den Herren von Lichtenstein geführt. Lichtenstein war eine Burg oberhalb von Leifers im Bozner Unterland, von der nur mehr die einstige Burgkapelle und etwas Mauerwerk vorhanden sind.

Doch fällt auf, daß das Heroldsbild (die Spitze) gestürzt ist, d.h. auf dem Kopf steht. In der Gotik und Renaissance wurde das Wappen gestürzt, wenn es kund tun sollte, daß der Träger desselben bereits gestorben oder der Letzte seines Geschlechtes war.

Letzteres kann hier nicht vorliegen, weil der letzte Lichtenstein erst 1762 starb. Möglicherweise manifestiert sich hier aber auch nur die ritterliche Höflichkeit, die es nicht zuließ, daß die Heroldsfigur den Spaur'schen Löwen sozusagen mit den Füßen tritt. Anhand der daneben stehenden Schildfigur, einem Faß, ist die Frage nicht zu entscheiden, weshalb sie offen bleiben muß. Die Farbe des Schildes ist blau, jene der Spitze silber oder weiß.

Der Schild daneben mit dem Faß, das vielleicht auch gestürzt ist, stellt das Wappen der Ritter Pötschner von Riedheim und Hornstein dar. Nach De Negri steht im roten Schild ein Faß auf einem silbernen/weißen Dreifuß, der seinerseits wiederum auf einem grünen Dreieck abgestellt ist. Als Helmzier dienen zwei rote Arme, die das Weinfäß hoch halten. Auf unserem Schild sind zwar Dreifuß und Dreieck nicht erkennbar, doch hat der Steinmetz möglicherweise auf die Darstellung dieser Wappenbestandteile verzichtet, um die wesentlichere Schildfigur eindrucksvoller und anschaulicher zu machen. Eine solche Überlegung wäre bei einem redenden Wappen des sonst in Tirol unbekanntes Geschlechts, das in Bayern beheimatet ist, durchaus denkbar und begründet, zumal auch die geringe Größe des Schildes und der spröde Werkstoff einen derartigen Gedanken nahelegten. Bei einem sogenannten redenden Wappen kann man mit etwas Phantasie von der Schildfigur auf den Namen des Wappenträgers schließen. Man darf nur nicht vergessen, daß dem Wappenerfinder von Seite der Orthographie oder Hochsprache keine Grenzen gesetzt sind und daß oft nur die Ähnlichkeit eines Wortes mit dem Familiennamen genügte, um zu einer Schildfigur zu kommen. So kam der Vischer zu seinem Fisch, der Mader zum Marder, der Tschallener zur „Schalla“ (Schelle) und vielleicht auch der Pötschner zum Bottich. Das Faß scheint ohnehin eher einem Bottich zu gleichen, einem Schaff also, das von einem Böttcher gemacht wird.

Das Wappen links unten, das einen mit drei Zinnen, einem Tor und drei Fensterchen (Schießscharten) versehenen Turm auf einem dreiteiligen Hügel im Schilde führt, ist das heraldische Kennzeichen der Mitterhofer von Freyenthurn zu Schlanders. Vom Freienturm hat sich nichts mehr erhalten. Er stand in Schlanders oberhalb

des heutigen Rathauses. Ein Zweig dieser Familie gehörte zu den Freisassen von Nauders; diese führte allerdings einen springenden Widder im schrägrechts geteilten Schilde. Am Turm der Pfarrkirche Nauders ist heute noch ein Gedenkstein an diese Familie aus dem Jahre 1626 angebracht. Die heraldisch richtige Beschreibung des Mitterhofer-Wappens mit dem Turm würde lauten: Von silber und rot geteilter Schild, belegt mit Dreizinnenrundturm mit Tor und drei schmalen Fensterchen in verwechselten Farben auf schwarzem Dreihügel. Bei einem geteilten Schild wird durch seinen Mittelpunkt eine waagrechte Linie gezogen und die Farbe des oberen Feldes immer zuerst angegeben. In unserem Falle ist daher das obere Feld silbern oder weiß, das untere rot. Im Relief kommt das nicht zum Ausdruck, weil es keine Farben zeigt. Der Ausdruck „Farbgewechselt“ bedeutet, daß die Schildfigur bis zur Teilungslinie jeweils die Farbe des anderen Feldes hat. Der Turm ist also rot, soweit er sich im oberen weißen Felde befindet, und weiß im unteren roten Felde.

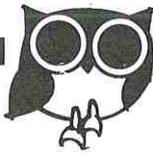
Das letzte Wappen rechts unten ist ein sogenanntes quadriertes Wappen, das meist dann entsteht, wenn zwei Wappen vereinigt werden.

Durch den Mittelpunkt des Schildes wird in einem solchen Falle nicht nur eine Teilungslinie

sondern auch eine Senkrechte gezogen; der Schild wird also zusätzlich noch gespalten, sodaß vier gleich große Felder entstehen. Die ursprünglichen Wappen werden nun auf die vier Felder so verteilt, daß beide Wappen in der Waagrechten aufeinanderfolgen und sich dasselbe Wappen jeweils diagonal gegenübersteht. Auf unserem Schild kann man gut erkennen, wie sich ein Wasserlauf schräg durch zwei der vier Felder schlängelt. Die Figur in den beiden anderen Feldern ist jedoch so abgetreten, daß es schwer fällt, einen Tragkorb auszumachen, wie ihn die Knappen im Salzbergwerk benützen, um das losgebrochene salzhaltige Gestein aus dem Stollen zu tragen. Dieses Wappen gehört den Herren von Kripp, die sich in Hall i.T. durch die Errichtung von Salzpflanzen und Wasserleitungen sowie durch die Organisation der Holztrift verdient gemacht haben. Sie bildeten ursprünglich zwei Linien. Die eine führte das Prädikat „zu Prunberg“ (nach der Brunnenburg unterhalb vom Schloß Tirol), die andere besaß den Edelsitz Freudeneck in Baumkirchen. Das Wappen der Linie Prunberg bestand aus der Salzkufe, das der Linie Freudeneck aus dem Bach. Sigmund Kripp, gestorben 1537, vereinigte beide Wappen. Die aus Weidenzweigen geflochtene Salzkufe wird im roten Feld naturfarben dargestellt. Der Bach hingegen ist schwarz im silbernen Feld.

Fortsetzung folgt

STADTBÜCHEREI LANDECK



(im Gebäude der Volksschule)

Besorgen Sie sich für die langen Winterabende ein Buch aus der Stadtbücherei!

Ausleihzeiten: Dienstag 16 bis 18 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Neu eingestellte Bücher

Spannende Unterhaltungslektüre

Willis T	In Sachen Romanov
Alibrandi T	Killerball
Deigenton L	SS-GB
Collins	Der fünfte Reiter
Wagner F	Im September
Cormann A	Kramer gegen Kramer
Green G	Die Gesellschaftsreise

Biografien

Ingrid Bergmann	Mein Leben
Markus G	Hans Moser
Baumer Fr	Das sanfte Gesetz
Bleuel H	Ferdinand Lasalle

Gute Unterhaltungslektüre

Dos Passos	USA-Trilogie
Raabe W	Pfisters Mühle
Schindler K	Hoa-Sen
Segal	Mann, Frau und Kinder
Court K	Keine vornehme Gend

Leser, die im November oder Dezember der Bücherei beitreten, nehmen an einer Verlosung teil. Es sind schöne Buchpreise zu gewinnen.

Todesfälle

Tobadill

16.11. - Josef Bock, 71 Jahre.

St. Anton

17.11. - Emma Schalzger geb. Gritsch, 81 Jahre.

Der Garten

Wenngleich die Nutzung des Gartens auf höchstmöglichen Ertrag sehr oft ein Gebot der Stunde war, so ist doch nicht zu übersehen, daß die Gartengestaltung im Laufe der Zeit stark der Mode unterworfen war. Darüber hinaus gilt aber die Bestätigung im Garten beinahe als Weltanschauung, zumindestens als sehr ernsthafte Beschäftigung mit umweltbedingtem, mit fachlichem und ästhetischem Hintergrund (die Reihenfolge ist je nach Umständen auswechselbar).

Daß man sich in der letzten Zeit immer mehr vom „geschorenen Rasen“ von den Exoten im Garten abwendet, kommt nicht von ungefähr. Erstaunlich – Gänseblümchen und Löwenzahn sind keine Unkräuter mehr, die um jeden Preis bekämpft werden müssen. Die gute alte Hecke ist nicht nur Grenze zum Nachbarn sondern bewußt gestalteter Lebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen.

Bitte beachten Sie das Buchangebot der Stadtbücherei, wenn Sie an Gartenfragen interessiert sind!

H.W. Raabe	Im Grünen wohnen
Norbert Jorek	Leben im Naturgarten
Urs Schwarz	Der Naturgarten (Vorwort v. Horst Stern)
O. Hahn	Ziergehölze
H R. Sikora	Gartenteiche und Wasserspiele
Ike Rosen	Neues praktisches Gartenbuch
Voitl	Das große Buch vom biologischen Gartenbau
G. Allinger	Schöne Wohngärten in Stadt und Land

Chr. Senning Bedrohte Erholungslandschaft
Aichele/Schregler Die Natur in unserer Stadt
Lesniewicz Bonsai (jap. Gartenkunst)

Ausleihzeiten in der Stadtbücherei Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Alte Küchen und Schränke werden wieder neu!

Neue Türen, Ladenvorderstücke, Blenden und Arbeitsplatten nach dem

conform.
MOBELRENOVIERUNGSSYSTEM

• Viele Farb- und Holzmuster, auch mit Echtholzprofilen • Nur in einigen Stunden, für wenig Geld • Kostenlose Beratung, Sofortangebot • Rufen Sie uns an!

CONFORM-Möbelwerkstätte im Bezirk Imst, Landeck und Reutte

Paul HAFNER

Dornachweg 360, 6424 Silz/Tirol

Tel. 05263/6343

Eröffnungsschießen Schützengilde und Schützenkompanie Flirsch Pension Grisseemann

Samstag, 27.11., ab 18 Uhr; Sonntag, 28.11., ab 13 Uhr; Samstag, 4.12., ab 18 Uhr; Sonntag, 5.12., ab 13 Uhr.

Es lädt herzlich ein die Schützengilde Flirsch.

Schützengilde Zams Albert Falch-Cup 1982

Der diesjährige Cup wird als Handicapschießen am Freitag, den 26.11.1982, ab 19 Uhr am Winterschießstand der Schützengilde (Kindergarten-Tiefgeschoß) ausgetragen.

Die Einladung ergeht an alle Schießbegeisterten in Zams. Mitgliedschaft bei der Gilde ist zur Teilnahme nicht nötig.

Jungschützen schießen einen eigenen Bewerb - Deisenberger Cup-, Termin wird noch bekanntgegeben.

Benfica Öd spielte in Kundl

Der Hobbyfußballclub Benfica Öd unternahm den heurigen Vereinsausflug ins Unterland.

Als Spielpartner konnte die prominente Altherrenmannschaft von Steinadler Kundl gewonnen werden. Nach einem guten und teilweise harten Spiel trennten sich beide Mannschaften mit einem 2:2. Die spielerischen Vorteile der „alten Herren von Kundl“ glichen die wesentlich jüngeren Landecker mit vermehrtem Kampfgeist aus.

Die Kundler spielten mit den Gebrüdern Seebacher, Binder, Maier, Hörmann, Huber, Hoflacher, alles ehemalige Regionalligaspieler und mit dem letztjährigen SPG-Innsbruck-Spieler Pöll, der 1982 in der II. Division zum besten Vorstopper des Jahres gewählt wurde.

Vater des Unentschiedens war der an diesem Tage großartige Torhüter von Benfica Öd, Stenico, der unwahrscheinliche Bälle hielt.

Benfica Öd war ganz auf Konter eingestellt und ging auch durch Öhler 1:0 in Führung, doch der Ausgleich folgte prompt. Nach der Pause stellte Fritz G. nach einem Solo von Mungenast Bruno auf 1:2. Durch einen Elfmeter konnten die Kundler aber nochmals ausgleichen.

Mit einem geselligen Zusammensein am Abend wurde dieser Ausflug auch ein kameradschaftlicher Erfolg.

Wallfahrt

Vom 6.-8. Dezember nach San Damiano, Montichiari und Fontanelle. In Castiglione beim Hl. Aloisius Hl. Messe – gelesen vom Hochw. Pater Laux. Von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr Gnadenstunde bei der Rosa Mystica – Mutter der Kirche in Fontanelle.

Abfahrt ab Landeck-Perjen Schrofensteinstr. 11, um 20.45 Uhr.

Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck, Telefon 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Telefon 05442-3807.

Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 1. Adventssonntag „Aktion Bruder in Not“ - 6.30 Uhr 1. Hl. Rorateamt für Anna Elisabeth Pötsch; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Rosa Huber geb. Thurner; 11 Uhr Kindermesse für Anna Rainalter; 17 Uhr Hauskirche; 19.30 Uhr Abendmesse für Adolf Hilkersberger;

Montag 29.11. - im Advent - 7 Uhr Adventmesse für Ferdinand Hubinger-Köhle;

Dienstag 30.11. - Fest des Hl. Apostel Andreas - 7 Uhr Adventmesse für Fam. Schlatter-Mader;

Mittwoch 1.12. - im Advent - 7 Uhr Adventmesse für Andreas und Anna Kästle - 19.30 Uhr Hl. Rorateamt für Fam. Anton Thurnes;

Donnerstag 2.12. - Gedächtnis des Hl. Luzius, Bischof v. Chur + 5. Jht. - 7 Uhr Hl. Rorateamt für Konrad Wille; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte (Frauenabend);

Freitag Herz-Jesu-Freitag (Franz Xaver + 1552) - 7 Uhr Adventmesse für Franz und Ida Wille; 19.30 Uhr Hl. Rorateamt für Erwin Falger und Angeh.;

Samstag 4.12. - Gedächtnis der Hl. Barbara, + 306 Nikomedien - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Hl. Rorateamt für Robert Kues;

Sonntag 5.12. - 2. Adventssonntag - 6.30 Uhr Hl. Rorateamt für Josef Mayr - 9 Uhr Hl. Amt für Dr. Otto Schrott; 11 Uhr Kindermesse für Heinrich und Karoline Eiterer; 19.30 Uhr Adventmesse für Ernst Hechenblaickner;

Franziskanischer Besinnungstag

Am 1. Advent-Sonntag, 28.11.1982, findet im Altenheim Landeck ein franziskanischer Besinnungstag statt, zu dem sämtliche Mitglieder der Franziskanischen Laiengemeinschaft (III. Ord.) und Franziskusfreunde von Landeck und Umgebung herzlich eingeladen sind.

Programm:

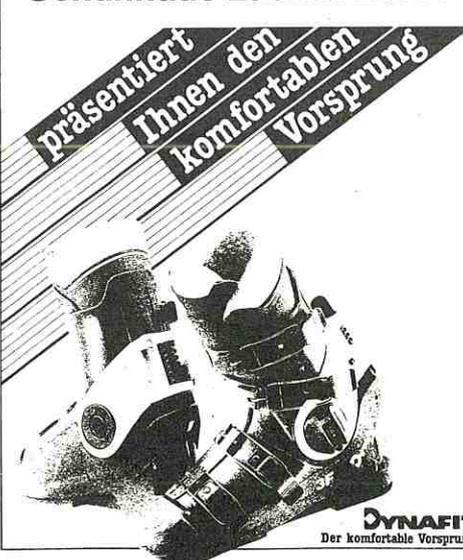
10.00 Uhr Vortrag
11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen
14.00 Uhr Vortrag
15.00 Uhr Hl. Messe
15.45 Uhr Kaffee gemütliches Beisammensein. Wer am Mittagessen teilnehmen möchte, möge sich rechtzeitig anmelden. Telefon 3643 oder 3644. P. Timotheus Egle, Perjen.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 28.11. - 1. Adventssonntag - Beginn des Kirchenjahres-Lesejahr „C“ - 8.30 Uhr Gottesdienst für Albert Röck - Gestaltung Kirchenchor - 10.00 Uhr Gottesdienst als Jahrtagsmesse für Sophie Attenbrunner; 19.00 Uhr Abendmesse für

Schuhhaus Ladner Zams

präsentiert Ihnen den komfortablen Vorsprung



DYNAFIT
Der komfortable Vorsprung

Hubert Kappacher; Die Weihe der Adventkränze erfolgt am Samstag 27.11. bei der Abendmesse und am Sonntag 28.11. bei der Abendmesse. Tag der Hauskirche: Die Glocken läuten um 17.00 Uhr zum Gebet daheim!

Montag 29.11. - Quatember - 7.15 Uhr Hl. Messe für Helmut Tschiderer; 8.00 Uhr Hl. Messe für Helene Walch; 19.00 Uhr Hl. Messe für Hermann und Florian Rudig v. 27.11. - Rorate - Die Abendmesse wird als Votivmesse der Gottesmutter i. Advent gefeiert.

Dienstag 30.11. - Fest des Hl. Andreas, Apostel - 7.15 Uhr Hl. Messe für Norbert und Barbara Kathrein; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Wiener; 19.00 Uhr Hl. Messe für Fam. Karl Raggl und Perlot - Rorate;

Mittwoch 1.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Lina Majjssen; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef und Josefine Weisiele; 19.00 Uhr Kindergottesdienst für Hermann Diem - Rorate;

Donnerstag 2.12. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Familien Gapp - Mair; 8.00 Uhr Hl. Messe für Rudolf Krismer; 19.00 Uhr Hl. Messe für Luise und Josef Pircher - Rorate; Die Hl. Stunde entfällt wegen der Abendmesse!

Freitag 3.12. - Fest des Hl. Franz Xaver - Herz Jesu Freitag! - 7.15 Uhr Hl. Messe für Peter Paul Fuchs; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Schönsleben; 19.00 Uhr Hl. Messe für Hans Hauser - Rorate;

Samstag 4.12. - Fest der Hl. Barbara - 7.15 Uhr Hl. Messe für Johann Sieß; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Jungblut; 19.00 Uhr Hl. Vorabendmesse für Georg Gadermaier und Fam. Schlatter;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 28.11. - 1. Adventssonntag - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Anna Moschen und Anna Kuprian; 19.30 Uhr Hl. Messe für Eugen Sailer;

Montag 29.11. - 19.30 Uhr Hl. Rorate-Amt für Verst. der Fam. Hofer;

Dienstag 30.11. - Hl. Apostel Andreas - 19.30 Uhr Jugendmesse für verst. Lechleitner-Mattle;

Mittwoch 1.12. - 19.30 Uhr Hl. Rorate-Amt für Frieda Sieberer;

Donnerstag 2.12. - 16.30 Uhr Kindermesse für Christine Kurz;

Freitag 3.12. - Hl. Franz Xaver, Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion) - 19.30 Uhr Hl. Rorateamt für Josef Vogt mit Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe;

Samstag 4.12. - Hl. Barbara, Herz-Mariä-Samstag - 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Hl. Messe für Josef Rieder; 16.30 Uhr Adventrosenkrantz der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Hl. Rorateamt für verst. Angehörige Nigg;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 28.11. - 1. Adventssonntag - Tag der Hauskirche - 8.30 Uhr Rorateamt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Familienmesse als Jahresamt für Franziska Vahrner;

Montag 29.11. - der 1. Adventwoche - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Josef Zangerl und Andreas Gstir;

Dienstag 30.11. - Hochfest des Hl. Apostels Andreas, des Patrons unserer Pfarrkirche - 19.30 Uhr Rorate für die Pfarrfamilie;

Mittwoch 1.12. - der 1. Adventwoche - 7.15 Uhr Rorate als 1. Jahresamt für Karl Vötter;

Donnerstag 2.12. - Hl. Luzius - 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Josef Mayrhofer und Eltern und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe;

Freitag 3.12. - Hl. Franz Xaver - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Eltern und Geschw. Summerauer;

Samstag 4.12. - Hl. Barbara - Priestersamstag - 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt für Maria, Alois und Anni Nairz; 19.30 Uhr Jahresamt für Paula Schweisgut;

Sonntag 5.12. - 2. Adventssonntag - 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt für Aloisia Wucherer; 10.30 Uhr Familienmesse als Jahresamt für Anna Thurner; 19.30 Uhr Adventandacht;

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100. - (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3. - (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Richard Weißbeisen, Schönwies 1, Telefon 05418-5370

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20, Telefon 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Köck, Kappl, Telefon 05445-230

Hauptdienst: Samstag 7 bis Montag 7 Uhr

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr - 12 Uhr

Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45
Telefon 05474/5207

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst:

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dr. Anton Kathrein, Landeck, Marktplatz 1, Telefon 05442/2730

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 3899

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

*Unsere Spezialschuhe lassen
Ihre Füße nicht müde werden!*

**Berufsschuhe für das Hotel- und
Gastgewerbe.**



ZAMS, Hauptstraße 37 - Telefon 05442-2337

mazda **112.500,-**
incl. MWSt. unv. empf. R.P.

Der neue Mazda 323 Sedan feiert Premiere am
26. und 27. November
AUTO-MAYR
Landeck, Nesselgarten 418, Tel. 05449/5271

1296 ccm; 68 DIN-PS; 366 l Kofferraum
5-Gang-Getriebe; separat umklappbare Fondsitzelehnen.

alles da... Mazda

Verkaufe **Fiat Ritmo 75 CL**, Bj. 79.
Telefon 05442/2362

Adeg-Markt Rohner, Pians sucht ganzjährig tüchtige
Verkäuferin ab Weihnachten.
Telefon 05442/2086.

Köchin und Jungköchin werden aufgenom-
men, (Saison- oder Jahresstelle). Hotel Schwarzer
Adler, Landeck, Telefon 2316.

**Kaufe sämtliche Gold-
und Silbermünzen zu
guten Tagespreisen!**



Tüchtiger

LKW-Mechaniker

Jahresstelle, beste Entlohnung, wird
dringend aufgenommen.

Oswald Wille & Co.
Getränkegroßhandlung Pians
Telefon 05442/2009.

Suche gebrauchten **Karate-Anzug**, Größe 185 cm.
Telefon 05442/2339 (Geschäftszeit)

VOLVO KOMBI/245 L, Bj. 75, zu verkaufen.
Telefon 05442/3825.

Hotel Alpenhof Serfaus, sucht für kommende Winter-
saison **1 Serviererin** (ohne Inkasso), **1 Receptionistin**
(keine Anfängerin, Mindestalter 21 Jahre). Telefon tags-
über 05476/6228 ab 18 Uhr 05472/6274.

Garconniere in Zams ab Ende Dezember zu ver-
mieten.
Telefon 05442/3254 oder 3253

Ca. 750 qm erschlossener **Baugrund** in Landeck/Urtil
zu verkaufen. Zuschriften unter „Baugrund“ an Drucke-
rei Tyrolia, Postfach 10, 6500 Landeck.

Drei-Zimmer-Eigentumswohnung
in Landeck, Dachgeschoß, zu verkaufen.
VB \$ 550.000.-
Real-Service Imst, Telefon 05412/2563.

Suche für Wintersaison selbständiges
Zimmermädchen
für Frühstückspension (27 Betten).
Haus Hubertus, 6563 Galtür, Tel. 05443/243.

Der neue Schießstand der Schützenkompanie Prutz-Faggen wurde mit dem 1. Dorfschießen eröffnet

In den vergangenen Wochen wurde im neuen Schützenheim in Prutz das 1. Dorfschießen abgehalten, wobei sich erfreulicherweise 190 Teilnehmer an diesem Schießen beteiligten. Veranstalter dieses Schießens war die Schützenkompanie Prutz-Faggen in Zusammenarbeit mit der Schützengilde Prutz.

In den einzelnen Klassen gab es folgende Ergebnisse:

- Jugend I:** 1. Eiterer Bernhard, 2. Eiterer Dietmar, 3. Eiterer Rosmarie, 4. Partoll Markus, 5. Lutz Gerhard.
Jugend II: 1. Wolf Walter, 2. Kneringer Bruno, 3. Gröbner Albert, 4. Oparian Peter, 5. Erhart Rainer.
Damen - stehend frei: 1. und Schützenkönigin - Partoll

Christl, 2. Stanglechner Elisabeth, 3. Herbst Martha, 4. Jäger Agnes, 5. Lambach Brigitte.

Damen - sitzend aufgelegt:
 1. Schöndorfer Hermi, 2. Heis Hedl, 3. Falch Burgl, 4. Sailer Maria, 5. Herbst Gertrud.

Allgemeine Herrenklasse:
 1. und Schützenkönig - Stanglechner Heinz, 2. Eiterer Ferdinand, 3. Mayer Walter, 4. Knauseder Erich, 5. Heiss Rudolf.

Senioren:
 1. Spiss Josef, 2. Kratzer Hubert, 3. Haaser Alois, 4. Bernhart Anton, 4. Mitterer Max.

Altschützen:
 1. Bernardi Ernst, 2. Hagele Heinrich, 3. Stemmer Paul, 4. Heidegger Karl, 5. Beer Adolf.

Wildscheibe:
 1. Mayer Walter, 2. Lambach Hannes, 3. Spiss Josef, 4. Eiterer Ferdinand, 5. Partoll Josef.

Tiefschuß:
 1. Haaser Alois, 2. Mitterer Manfred, 3. Stanglechner Elisabeth, 4. Würfl Rudolf, 5. Partoll Christl.

Juxscheibe:
 1. Hohenberger Manfred, 2. Heis Herbert, 3. Knauseder Erich, 4. Thöni Adelheid, 5. Sailer Hannes.

Die Preisverteilung fand am 20. Nov. im Gasth. Waldheim statt.

Die Schützenkompanie Prutz-Faggen gratuliert auf diesem Wege nochmals allen Siegern und dankt allen Teilnehmern.

Talschaftsschießen in Prutz:

Die Schützenkompanie Prutz-Faggen führt am Samstag, 27. und Sonntag, 27. November, das heurige Schießen der Schützentaltschaft Pontlatz durch.

Schießzeiten: 27. November - von 14 - 20 Uhr.
 28. November - von 10-18 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Schützen und Marketenderinnen der Talschaft Pontlatz.

Bei diesem Schießen kann auch die Schützenschwur erworben werden.

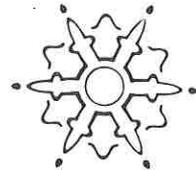
Ort des Schießens - neues Schützenheim in Prutz, in der Nähe der Kirche.

Auf die Bildung des Charakters haben Zucht und Übung einen bedeutenden Einfluß.

Smiles

Verkaufe Volvo 164 zum Ausschachten. Telefon 05448/332	VW Käfer 1200 L , Bj. 1976, gut erhalten Telefon 05447/5603
Opel-Kadett-Winterreifen mit Felgen neuwertig abzugeben. Telefon 05442/21382	Verkaufe Kadett-City , Bj. 77, Sondermodell, TOP-Zustand. Telefon 05442/31902
Grieswirt, St. Anton a.A. sucht ab sofort Küchenhilfe bei allerbesten Bezahlung, eventuell abends frei. Telefon 05446/2964 oder 2965	Suche für SB-Restaurant Möserer-Alm, Fiss 1 Alleinkoch, 1 Abräumer(in), 1 Buffetkraft. Telefon 05472/6512

Sport Adler Dschgl



Neueste Modelle an Wintersportbekleidung sind eingelangt.

Firmen: *U de U-Killy-*

Hechter - Sportalm - Red. X - Youngster - Diopine

Schi- und Winterbekleidung, Schischuhe, Trachtenmodelle

Firmen: *Sportalm - Gössl - Kitzbühler - Giesswein*

Wir haben ab Samstag, den 27. November geöffnet.

Es freut sich auf Ihren Besuch

Familie Kurz

Wir machen Ihnen Schenken besonders leicht



aus dem heimischen Fachgeschäft

**uhren
winkler**

6500 LANDECK, MAISENGASSE 6, TEL. 05442 / 2778
SERFAUS UND ISCHGL

Traumhaft
schöne
Uhrenmodelle für

SIE und IHN



Bei jedem EINKAUF: Weihnachtsrabatt

Restaurant Peffermühle

sucht für Wintersaison **Küchenhilfe**. Herbert Klimmer, 6580 St. Jakob, Telefon 05446/2952 od. 2834.

Familie sucht **altes Haus** im Raum Landeck-Zams zu kaufen (Barzahler). Angebote unter Nr. 821123 an die Verwaltung des Blattes

Selbständige **Verkäuferin** (nicht unter 35 Jahre) für Lebensmittelgeschäft im Raum Landeck zum ehesten Eintritt gesucht. Beste Bezahlung und Umsatzprovision. Zuschriften unter Nr. 821123-1 an die Verwaltung des Blattes.

Suchen für lange Wintersaison **freundliches selbständiges Mädchen** für **Appartementhaus** und Privathaushalt – beste Bedingungen. Anfragen an **Appart-Drei-Sonnen-Hof**, Fiss Telefon 05476/6515.

Wir sind nicht die größten, die besten, die schönsten, die unschlagbarsten, sondern ganz einfach

SPORTSCHRANZ

klein gemütlich persönlich klein gemütlich persönlich

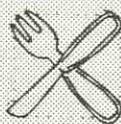
TEXTILGSCHÄFT'L:

- Große Auswahl an modisch aktueller Sportmode und Trachtenbekleidung
- Beratung und Abänderungen durch Damen- und Herrenschneidermeisterin

SKIKELLER:

- »VSSÖ — geprüftes Fachwissen«
- 18-jährige Erfahrung
- Salomon Skischuh-Profi-Technikum geprüfte Fähigkeiten
- 26.11.82 bis 4.12.82
besonders günstige Skiausrüstungs- und Serviceangebote

Auch für Ihr leibliches



Wohl sorgen wir inmitten der »FISSER SKIWELT«

SONNENANBETERTREFFPUNKT *Bergrestaurant Steinegg*
AM START VIELER TRAUMABFAHRTEN *Bergrestaurant Schönjochl*

Wir freuen uns,
Sie begrüßen zu dürfen

Skipool-Tirol-Mitglied **SPORTSCHRANZ**

PREISSTURZ!

Alfa Laval Melkanlagen, Fabriksneu, jetzt
ab S 17.500.-. - **Sepp Lener** Melkanlagen-Vertrieb,
 6401 Hatting. Telefon 05238/8437

Hotel St. Antoner Hof, 6580 St. Anton a/A. sucht für kommende Wintersaison tüchtige **Receptionistin** mit Englisch- und Französischkenntnissen in Wort und Schrift.
 Telefon 05446/2910 oder 2028.

Es gibt kein Schneeproblem mit einer Schneefräse vom **Motorrad-Center Wolf, Imst**. Eigene Werkstätte. Verkauf - Service - Finanzierung. Tel. 05412/2574.

Fa. S. Nagelschmied

Landeck, Brixnerstraße 14, Telefon 2683

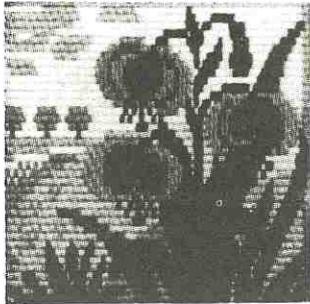
Herbst-Winteraktion bei Rolläden, Jalousien, Falttüren, Markisen, Vertikalstores und Rollos. Energie- und steuersparend. **Gratismontage**

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
 HANS REITER**

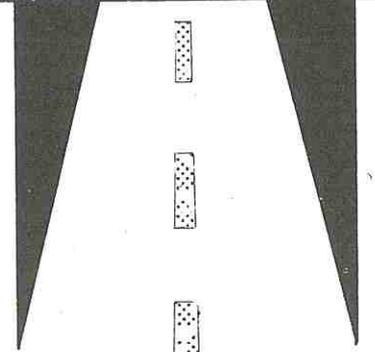
INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal



.... eine neue reizvolle Art
 zu sticken



*duftige Gardinen, erlesene
 Vorhangstoffe, unser Näh-
 Atelier ist wirklich Spitze!
 Und prompt u. preiswert!*



**Schnell
 nach
 Perjen...**



*Teppichboden
 Unsere Erfahrung ist die
 beste Garantie für Sie!*

*übrigens:
Weihnachten
 steht vor der Tür!*



*Bankpolsterungen
 prompt und preiswert
 Möbelstoffe - Stilstoffe*

*Geschenkartikel...
 ungarische, polnische, jugosla-
 wische Kelim-Wollbrücken
 Knüpfhandarbeiten
 Tischdecken - Läufer*

Schnell
 nach
 Perjen...
 zu

*übrigens:
 wir sind ein
 Tapezierer-Raumausstatter
 Meisterbetrieb.*

*Seidenkissen - Zierkissen
 Brokat - Läufer -
 Bettwäsche
 alles fürs Bad (Frottee)*

Tapeten Hammerle
 Tapezierer
 Landeck-Perjen
 Schrofensteinstraße 2
 Tel. 2303



An alle Autofahrer!

Testen Sie & Siegen Sie!

**Testen Sie die Neuheiten im Mercedes-Benz Programm.
Siegen Sie in der Diesel-Sparmeisterschaft.**

Mercedes-Benz gibt Ihnen das Steuer in die Hand. Testen Sie jetzt das wertvollste Mercedes-Benz Programm, das es je gab: Und überzeugen Sie sich selbst von der Wirtschaftlichkeit eines Mercedes-Diesels! Ihre Testfahrt kann zugleich Ihre Siegesfahrt sein - in der großen Diesel-Sparmeisterschaft, die jetzt bei uns stattfindet.

Starten Sie gleich: Fordern Sie mit dem Test-Gutschein Ihre Wertschecks an - per Post oder am besten gleich bei uns.

Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.



Mercedes-Benz Test-Gutschein

Bitte merken Sie meine Anmeldung zur Testfahrt fest vor und übersenden Sie mir meine Wertschecks.



Name _____

Anschrift _____

Kupon auf Postkarte oder in Briefumschlag an nebenstehende Adresse einsenden!

November 1982 **ERWIN NETZER GMBH**
 Innstraße 30a
 6500 Landeck
 Telefon 05442/2376



Schloßcafe-Restaurant *Biedenegg in Fließ*
ab 1. Dezember wieder geöffnet.
Gemütliche und romantische Abendstimmung für jung und alt.

Für kleinere Feiern aller Art bestens geeignet.
 Großer Parkplatz.
 Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren zahlreichen Besuch
Fam. Baron von Pach, Telefon 05449/5213.

Einfamilienhaus in Ried mit 1200 qm Grund **zu verkaufen.** Telefon 05252/6919

Ratrac SWH
 Dieselturbo, Hydraulik, Bj. 1972, **4200 mm Glättebrett**, betriebsbereit.
 Galtürer Skilift Ges.m.b.H. & CoKG, 6563 Galtür, Telefon 05443/344.

In Ischgl und Samnaun

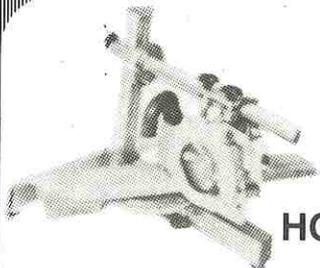
**Skibetriebs-
eröffnung**



am Samstag, dem 27.11.1982
 4 Seilbahnen und 14 Skilifte in Betrieb. Ausgezeichnete Schneeverhältnisse und gut präparierte Pisten.

Ischgl freut sich auf Ihren Besuch.
Silvretta Seilbahn AG, 6561 Ischgl-Tirol

EUMENIA
Maschinen für die HOLZBEARBEITUNG



Vorführung:
 Mittwoch, 1.12.82
 Donnerstag, 2.12.82

Ein anerkannter Fachmann zeigt Ihnen die zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten dieser Universalsäge für jedermann.

Kommen Sie und schau'n Sie sich das an!

CORDA GEIGER
 EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BÖHME KG.
 A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE
 ☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110

Blickpunkt-Werbung

Enorme Heizkostensenkung durch Isolierung der Heizungsanlage und sämtlicher Leitungsstränge. Isolierung des Boilers und der Warmwasserleitung.

Beratung, Verkauf und Montage:

Isolierfachbetrieb
TOLLINGER
 6500 Landeck, Urlichstraße 88
 Telefon 05442-3028

Handgeknüpfte
Kostbarkeiten
aus dem
Orient

Sonntag, 28. Nov. 14-17 Uhr geöffnet!

...direkt zu **perjak**

in Landeck Teppich-Center

vom 22. Nov. - 24. Dez. 1982

bis zu **50%** verbilligt durch Direktimport

Achtung Jäger!

Geländefahrzeug Allrad, **Daihatsu Pionier F 20 LJK**, Bj. 1981, 24.000 km, Neupreis S 207.000. —, 8-fach bereift, viele Extras, IA Zustand. Telefon 05442/3420 von 8 Uhr - 18 Uhr oder 05442/37434.

Traktoren, Transporter, Schneefräsen, Schnapsbrennereien, Rodel

bei der Firma **Franz Rietzler**
Landmaschinenhandel
6531 Ried i.O., Telefon 05472/6412

Gebe **Englischnachhilfe** für Hauptschule und Gymnasium. (Hausbesuche). Telefon 05442/41122.



PVC-Abdichtungen neu
für Tür- und Fensterfalze
einfach, sauber, schnell,
zum SELBERMACHEN

LS TECHNIK
LORENZ SCHIMPFOSSEL
ISOLIER- und KUNSTSTOFFE
A-6500 LANDECK - BURSCHLWEG 13
TELEFON 05442/2477 oder 39405

Venetseilbahn Aktiengesellschaft Landeck

Einladung

zur der am Montag, 13. Dezember 1982 um 19 Uhr in Landeck „Hotel Sonne“ stattfindenden

5. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft

TAGESORDNUNG

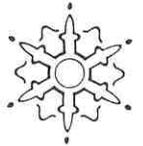
1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses 1980 und 1981 mit den Geschäftsberichten des Vorstandes und der aufsichtsbehördlichen Prüfung durch das Bundesministerium für Verkehr.
2. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1980 und 1981.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für diese Geschäftsjahre.
4. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1982.
5. Änderung der Satzung § 4 vom 18.1.1966 Geschäftsjahr
 1. Juni bis 31. Mai auf
 1. Mai bis 30. April.
6. Bericht Ausbau Venet - Südseite.
7. Allfälliges.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind gem. § 16 Abs. 1 der Satzungen nur jene Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bzw. Zwischenscheine bis spätestens drei Tage vor der Hauptversammlung, das ist 10. Dezember 1982, bei der Gesellschaft selbst oder bei einer inländischen Bank oder Sparkasse hinterlegt haben. Über die Hinterlegung der Aktien bzw. Zwischenscheine wird den Aktionären eine Empfangsbestätigung ausgestellt, die auf ihren Namen lautet, den Betrag der hinterlegten Aktien angibt und zugleich für die bezeichnete Person oder deren mit Vollmacht ausgewiesenen Vertreter als Eintrittskarte zur Hauptversammlung dient. Die hinterlegten Aktien bzw. Zwischenscheine bleiben bis nach Beendigung der Hauptversammlung bei den vorstehend bezeichneten Stellen in Verwahrung.

Landeck, 19. November 1982

**Der Vorstand der
Venetseilbahn - Aktiengesellschaft**

Sportkaufhaus FOLIE, Reschen



Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl an Schibekleidung, Wollwaren und Schuhbekleidung der besten Marken für Damen, Herren und Kinder.

Familie FOLIE freut sich auf jeden Besucher!

Wir nehmen laufend an:

Schöne Herbst- und Winterbekleidung, Sportgeräte (Schi, Rodeln, Schlittschuhe etc.), Gehschulen, usw.

in sauberem und neuwertigem Zustand.



undgrube

FUNDGRUBE

Das Spezialgeschäft für das Kind
Landeck-Öd, Salurnerstraße 5

FUNDGRUBE

Wenn Sie Geld sparen und Ihr Kind trotzdem schön und modisch anziehen wollen, besuchen Sie unser Geschäft. z.Zt. **große Auswahl an Winterbekleidung, Pelz- u. Schischeuhe sowie Sportgeräte und Kinderwagen.**

KOCHEN mit PHANTASIE

und GROSSAG-Elektro-Hausgeräten

z.Bsp.: WAFFELN

z.Bsp.: GRILLEN



Schon die Zubereitung macht Appetit — für Liebhaber leckerer Waffel-Spezialitäten



Köstliche und gesunde Grillmahlzeiten schnell zubereiten und in Ruhe genießen.

VORFÜHRUNG von Mo 29.11.82 bis Sa 4.12.82

Lassen Sie sich das gesamte GROSSAG-Programm unverbindlich erklären. Profitieren Sie von den vorteilhaften Angeboten während der Vorführung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Blickpunkt-Werbung

CORDA GEIGER

CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG INH. BOHME KG.

A-6500 LANDECK, MALSER STRASSE

☎ 05442/2269, 2897, 2898 FS 058-110



**Das
dynamische
Sporthaus auf der
Sonnenterrasse mit
reichlicher Auswahl an
Schibekleidung u. vielen
anderen Angeboten!**

Wir bieten Ihnen:

- Setangebot: Atomic Komfort mit Look 39 nur S 1.990.-
- Langlauf Trak-Topsport, Nowax
Schuppenschi incl. Lederschuh,
Norm 50 Bindung + Stöcke nur S 1.490.-

**Schischeuhe, Auslaufmodelle 81/82
30% verbilligt**

- Auslaufmodelle Langlaufschuhe ab S 200.-
- Schianzüge ab S 750.-
- Tyrolia 360 R statt* S 1.995.- nur S 1.290.-
- Marker M 20 statt* S 1.190.- nur S 680.-

Für unseren Nachwuchs:

- Setangebot: Atomic Pro, mit Tyrolia 40 nur S 1.020.-
- Setangebot: Fischer Miniteam mit Look 07 S 1.040.-
- Auslaufmodelle mit Tyrolia 30 ab S 925.-

* Stattpreise sind unsere üblichen Verkaufspreise